

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Schriften und Appellate
Johanniskirche 33.
Bemerkungen der Redakteur
Dr. Pätzler im Rundschau.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Rathaus von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Montagen bis
zum Nachmittag, an Sonn-
tagen und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Adressat für Interessenten:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Domstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
zum Reformationsfest nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,
die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule betreffend.
Dienjenigen Eltern, welche für Ostern 1875 um Aufnahme ihrer Kinder in die Freischule bei uns nachzufragen gehörten, haben ihre Gedanke von jetzt an bis spätestens den 7. November d. J. auf dem Rathause in der Schulerkundung, 2. Etage, Zimmer Nr. 10, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig die Zeugnisse über das Alter des anzuhörenden Kindes und den Impfstatus vorzulegen. In die unterste Klasse der Schule können nur Kinder Aufnahme finden, welche zu Ostern 1875 das sechste Lebensjahr vollendet und das siebente noch nicht überschritten haben. Kinder, welche schon einige Jahre Schulunterricht genossen haben, können, soweit noch Raum vorhanden, in die oberen Classen der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, am 14. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Willich, Ref.

Gestaltung der Leipziger Volksschule nach den Bestimmungen des neuen Schulgesetzes.

(Schluß.)

Das Gesetz hat die Schulbehörde nach dem Grundsatz organisiert: Die Schule gehört der Gemeinde, der Staat übt die Oberaufsicht.

Bisher hatten die Stadtverordneten als direkte Vertreter der Gemeinde nur die Kontrolle und das Einpruchtrecht bei Beschlüssen; der Rath in Leipzig war tatsächlich unmittelbare Behörde für die Lehrer. Von nun an ist der Schulvorstand, der in Leipzig Schulausschuss heißen wird, unmittelbar vorgesetzte collegialische Behörde; der Rath als Corporation tritt eintheilte als Behörde zurück, indem er nur kontrollirende Aufsicht führt und kein Budgetrecht hat; andertheils erhebt er sich über die bisher eingenommene Stellung, indem er im Verein mit dem staatlichen Bezirksschulinspector ein oberes Schulcollegium, die höhere Instanz in Schulsachen, die Bezirksschulinspector bildet. Der Rath gibt aber auch Mitglieder ab zur Bildung des Schulausschusses, und bleibt Patron (Collator).

1. Der Schulausschuss.

Er wird zusammengetragen aus einer durch Localstatut festzustellenden Anzahl von Gemeindemitgliedern, welche zugleich Mitglieder der evangelisch-lutherischen Schulgemeinde sein müssen, gewählt aus dem Stadtverordneten-Collegium und durch dasselbe; ferner aus Mitgliedern des Rathes und endlich aus einer entsprechenden Zahl von Bürgern. Directoren zählen hier als Lehrer. Das Mitglied des Schulausschusses heißt Schulbeamter. Das Amt ist ein Ehrenamt und wird auf 3 Jahre verwalten. Localstatutarisch ist die Anzahl der Mitglieder festzulegen. Das Gesetz sagt, daß nicht weniger als 4 und nicht mehr als 12 Mitglieder einen Schulausschuss bilden sollen. Vermöglich wird Leipzig einen Schulbezirk mit einem Schulbudget bilden wollen. Dann ist die Zahl 16 (8 Stadtverordnete, 4 Rathsmitglieder, 1 Geistlicher, 3 Lehrer) eine geringe.

Der Wahlaktus, nach welchem die Mitglieder, die in den Schulausschuss kommen sollen, gewählt werden, geschieht nach dem dahin einschlagenden allgemeinen Gesetzen; ebenso trifft der Rath auf Grund §. 115 der Städteordnung Bestimmung betreffs der Wahl des Vorsitzenden im Schulausschuss. Zum Bebau der Wahl der in den Schulausschuss eintretenden Lehrer, beziehentlich Directoren hat der Vorsitzende sämtliche Directoren, beziehentlich ständige Lehrer zusammenberufen; nur für das erste Mal, welches spätestens im December 1874 zu geschehen hat, hat die Bezirksschulinspection den Antrag, die Wahl der Lehrer zu leiten. Zwei Dritteltheile aller wahlberechtigten Lehrer und Directoren müssen ammehend sein, wenn die Wahl gültig sein soll.

Der Schulausschuss hat zweierlei Funktion; einmal äußere Verwaltung der Schulen in Bezug auf Bauten, Beschaffung der nötigen Schullocalen, Ausstellung der jährlichen Voranschläge über die Ertrödernisse der Schulen; dann Schulaufsicht zu führen und eine auf innere Angelegenheiten der Schule bezügliche Tätigkeit zu entwickeln. Dem Schulausschusse steht zu: die Wahl und Einführung der nötigen Lehrmittel und Lehrbücher, aber unter Genehmigung des Bezirksschulinspectors, ferner Wahl der vom Collator vorgeschlagenen Beamter um Schulstellen, Unterstützung der Lehrer bei Ausübung ihres Berufs, insbesondere beabsichtige Abstellung von Schulversäumnissen. Was die Beaufsichtigung des Verhaltens und der Leistungen der Lehrer im Amt betrifft, so bestimmt die Vollzugsverordnung, daß die fachmännischen (pädagogischen) Mitglieder, die im Schulausschusse

sind, Organ des Schulausschusses sein sollen. Andere Mitglieder des Schulausschusses (Schulausschusses) haben zwar das Recht, ihre Wahrnehmungen über die Leitung der Schulen bei den gemeinschaftlichen Berathungen, die in jedem Vierteljahr mindestens einmal stattfinden müssen, zur Sprache zu bringen, sind aber zu selbstständigem Eingreifen in die Schulleitung, sowie zur Berechtigung des Lehrers nicht befugt (§. 24 des Gesetzes, §. 51 der Vollzugs-Verordnung).

Werden innerhalb des Schulausschusses Deputationen für einzelne Geschäfte ins Leben gerufen, so haben sie, sobald ihre Thätigkeit auf das Gebiet der Pädagogik hinausgeht, sich mit den im Schulausschuss befindlichen Lehrern und Directoren zu beschäftigen. Gelingt dies nicht, so muß ein Plenumsschluß des Schulausschusses über betreffende Angelegenheit herbeiführt werden.

Der Vorsitzende des Schulausschusses sorgt für die Ausführung aller Beschlüsse und vermittelt die Geschäftsverbindung mit der Schulinspection und mit andern Behörden. Er führt das Siegel des Schulausschusses und vertritt denselben in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten.

2. Die Bezirksschulinspection.

Sie besteht, wie schon oben erwähnt ward, aus dem Stadtrath im Verein mit dem vom Staate eingesetzten Bezirksschulinspector, welcher in Leipzig auch den Namen Schulrat führt.

Es ist zu scheiden die Tätigkeit des Bezirksschulinspectors als Einzelperson und als Mitglied der corporativen oder collegialen Behörde. Im ersten Fall hat er z. B. im Monat October oder November jedes Jahres Bezirksskonferenzen mit Lehrern und Directoren abzuhalten, in welchen über wissenschaftliche oder in das praktische Amtshandeln einschlagende Gegenstände verhandelt wird; er hat die Schulen und Classen zu revidieren, über die Leistungen aller einzelnen Lehrer, öffentlicher wie Privatlehrer Bericht an die Ministerialbehörde zu erstatten, innerhalb eines zweijährigen Zeitraums wenigstens einmal; hat die Stundenpläne der Directoren zu besichtigen, Urlaubsgesuche der Lehrer und Directoren von 4 Tagen ab bis 4 Wochen zu genehmigen; hat auch alljährlich die Hauptkonferenz der 25 Bezirksschulinspectoren des Landes in Dresden im Monat Februar oder März jedes Jahres zu besuchen u. s. w. u. s. Im andern Falle sitzt er als Mitglied der Bezirksschulinspection in der Reihe der Mitglieder des Stadtrathes. Das Directatorium auctorum kommt da dem Stadtrath zu und zwar haben alle Verbindungen und Eingaben, die von der obersten Schulbehörde, dem Ministerium des Unterrichts, an die Bezirksschulinspection gerichtet sind, zunächst an das juristische Mitglied der Bezirksschulinspection zu gelangen. (Vergl. S. 34 d. G. u. S. 66 der Vollz.-Ver.). Dieses als Verwaltungsbeamter bestellte Mitglied der Bez. Schul-inspection soll „namentlich nach dem ihm zuzuhörenden Einfluß auf die äußeren Verhältnisse der Schulgemeinde, über die ihrer Oberaufsicht untergebenen Schulen vorschrißmäßig wachen“, unbeschadet der Aufsichtspflicht des vom Staate bestellten Bezirksschulinspectors.

Die Bezirksschulinspection ist auch für die Schulvorsstände der Confession der Minderzahl (jüdische, katholische u. a.) die nächste vorgesetzte Behörde.

3. Die oberste Schulbehörde.

Sie hat die oberste Schulaufsicht zu führen, veranstaltet die Lehrerprüfungen, entscheidet über Beschwerden gegen die Bezirksschulinspection und gegen die fachmännischen Bezirksschulinspectoren, gibt allgemeine Normen betreffs Lehrbücher und Lehrmittel, gewährt Urlaub länger als 4 Wochen, hat die Entziehung über die Emeritierung von Lehrern und die Feststellung ihres Ruhegehalts, die Genehmigung der Errichtung von Privatunterrichtsanstalten u. s. w. u. s. w.

Das Ministerium des Unterrichts hat einen

Dienstespreis viertel, 1½ Pf.,
incl. Bringerlohn 1½ Pf.
Jede einzelne Nummer 2½ Pf.
Belegexemplar 1 Pf.
Gebühren für Extrabedruckungen
ohne Postbeförderung 11 Pf.
mit Postbeförderung 14 Pf.
Inkraft 14 Pf. Bourgeois 1½ Pf.
Gehöre Schriften laut unten
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter den Redaktionsschiffen
die Spalte 3 Pf.
Unterlagen sind stets an d. Creditlinie
zu senden. — Arbeit wird nicht
gegeben. — Zahlung baar, durch
Postanweisung oder Postvorwurf.

Ausgabe 12,000.

Abonnementpreis viertel, 1½ Pf.

incl. Bringerlohn 1½ Pf.

Jede einzelne Nummer 2½ Pf.

Belegexemplar 1 Pf.

Gebühren für Extrabedruckungen
ohne Postbeförderung 11 Pf.

mit Postbeförderung 14 Pf.

Inkraft 14 Pf. Bourgeois 1½ Pf.

Gehöre Schriften laut unten
Preisverzeichniß. — Tabellarischer

Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter den Redaktionsschiffen

die Spalte 3 Pf.

Unterlagen sind stets an d. Creditlinie

zu senden. — Arbeit wird nicht

gegeben. — Zahlung baar, durch

Postanweisung oder Postvorwurf.

Bekanntmachung.

Dienjenigen Gewerken, welche Bauarbeiten u. s. f. den Rath der Stadt Leipzig ausgeführt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen sofort an das Rathaus gelangen zu lassen.

Leipzig, am 28. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Gewölbe-Bermietung.

Das im Erdgeschoss des Börsegebäudes auf der Stockausseite befindliche zweite Gewölbe vom Salzgäßchen aus nebst Niederlagsraum unter der Freitreppe soll vom 1. April f. J. an gegen halbjährliche Kündigung anbetreff an den Meistbietenden vermietet werden, wozu wir einen Versteigerungstermin auf

Freitag den 6. November d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumen und Wohlthüre hierdurch auffordern, in demselben sich an Rathausstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen ebendaselbst schon jetzt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 28. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Die wegen des Reformationsfestes am Sonnabend den 31. October d. J. ausfallende Produktionsschule wird am

Freitag, den 30. October 1874

abgehalten werden.

Leipzig, den 27. October 1874.

Die III. Section des Börsenvorstandes.

ständigen Beauftragten für Volksschulzahlen, wie es ein Organ für Seminare und für höhere Schulen, sowohl Gymnasien als Realschulen, befreit. Mit dem Titel eines Geheimräths ist der bisherige Seminarirector Model in Dresden als vorzutragender Rath im Ministerium in Volksschulzahlen angestellt worden.

4. Das Directariat.

Schulen, an denen sechs oder mehr Lehrer wirken, sind unter die Leitung eines Directors zu stellen, welchem die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt, insbesondere deren Vertretung den Eltern und Erziehern gegenüber, das Halten der Schulacten, die Überwachung der Unterrichtsverteilung und der Schuldisziplin, sowie unter Berathung mit den Lehrern die Enthwerfung des Lehrplans zufällt. Mittlere und höhere Volksschulen sind stets unter einen Director zu stellen. Der Director ist nicht Aushaber des Religionsunterrichts; vielmehr wird von der Kirchenbehörde ein Geistlicher als Inspector bestellt werden, dem die Pflege zufällt, dem Religionsunterricht beizuhören, so oft als ihm im Interesse des Lehrers zu liegen scheint. Über etwaige Ausstellungen wird er sich dem Lehrer gegenüber äußern, oder sie nach Umständen im Schulvorstand, beziehentlich bei dem Bezirksschulinspector, zur Sprache bringen. Der Schulvorstand, beziehentlich der Bezirksschulinspector, haben die bei ihnen angebrachten Wünsche oder Beschwerden des beauftragten Geistlichen in sorgfältige Erwägung zu ziehen und dem letzteren ihre Entscheidung darauf zu eröffnen, damit derselbe, sofern eine Bestädtigung nicht zu erzielen sein sollte, seine vorgesetzte Behörde um Vermittelung angehen kann (vergl. S. 29 des Ges. und S. 57 der Vollz.-Ver.). Turnen und Zeichnen werden besonders inspiciert.

Wir sehen, daß die Leipziger Volksschule eine bestimmierte ist, und daß in einem Hause zu der selben Inspectorens halber Herr Hinzer, Herr Dr. von, Herr Schulrat Dr. Hempel, ein Geistlicher und der Director begegnen können. Vielleicht ist zusätzlich auch Herr Geheimräth Model von Dresden dafelbst eingetroffen. — Der Director hat sich — so lautet seine Instruction — mit den Lehrern im Einvernehmen zu erhalten und dieselben auf etwa vorgefundene Mängel (auch im Religionsunterricht) aufmerksam zu machen, während des Unterrichts jedoch und vor den Schülern jeder fahrlässigen Bemerkung über den Lehrer sich zu enthalten.

Beschwerden über Lehrer und Schule sind zunächst bei dem Director anzuheften; wenn sie da nicht ausgleichen werden können, sind sie beim Schulausschus-

ses zu richten, das die Leipziger Volksschule eine bestimmierte ist, und daß in einem Hause zu der selben Inspectorens halber Herr Hinzer, Herr Dr. von, Herr Schulrat Dr. Hempel, ein Geistlicher und der Director begegnen können. Vielleicht ist zusätzlich auch Herr Geheimräth Model von Dresden dafelbst eingetroffen. — Der Director hat sich — so lautet seine Instruction — mit den Lehrern im Einvernehmen zu erhalten und dieselben auf etwa vorgefundene Mängel (auch im Religionsunterricht) aufmerksam zu machen, während des Unterrichts jedoch und vor den Schülern jeder fahrlässigen Bemerkung über den Lehrer sich zu enthalten.

Die Einweihung der Directoren und ständigen Lehrer in das Amt geschieht unter angemessener Feierlichkeit in der Schule vor versammelten Schülern und in Gegenwart der Mitglieder des Schulvorstandes, sowie derjenigen Gemeindeglieder, die sich freiwillig dazu einfinden.

Schulrechts für fremde Sprachen, Zeichnen, Gelang, Turnen und Schönschreiben sind einer Amts-Prüfung zu unterwerfen und können die Rechte ständiger Lehrer erlangen, wenn sie nach bestandener Prüfung drei Jahre lang ununterbrochen an einer öffentlichen Volksschule als Lehrer thätig gewesen sind und wöchentlich mindestens 20 Lehrstunden ertheilen. (Vergl. S. 17 des Ges. und S. 34 der Vollz.-Ver.)

In vielen Dingen stimmt die bisherige Praxis in der Leipziger Volksschulverwaltung mit dem

Gefest überein und wird jetzt gesetzlich sanktioniert; die Vocalschulordnung wird aber auch noch manchen Wandel zu schaffen haben. Hoffen wir, daß es ihr gelingen möge, die bei der Volksschule beteiligten Faktoren: Schulgemeinde, Lehrer und Staat vollständig zufrieden zu stellen.

Universität.

Leipzig, 29. October. Am Reformationsfest hält nach dem Gottesdienst zu St. Pauli stud. theol. A. S. Flug eine lateinische Rede über den Kanzler Brühl auf dem Reichtage zu Augsburg. Der Rector intercessus findet gleichfalls Sonnabend den 31. d. früh 11 Uhr in der Aula statt (Einloch gegen Karten).

Zur Feier des Reformationsfestes und des Ueberganges des Rectostrats aus Dr. Gustav Adolf Baur lädt ein akademisches Programm ein, das der derzeitige Rector Magnificus Dr. Adolf Schmidt durch den designirten Decan der theologischen Facultät erläutert. Bekannter Dr. Rudolph Hofmann, hat zu diesem Zwecke eine Abhandlung beigelegt, die sich titelt: „Zum System der praktischen Theologie“ und dazu bestimmt ist, auf eine Lücke in den bisherigen Darstellungen des Systems aufmerksam zu machen und die wissenschaftliche Materie zu bezeichnen, welche jene ausfüllt hat: die Lehre von dem Lebensorganismus der Kirche, durch die hindurch man zum wissenschaftlichen Begreifen der Lebensaktivitäten der Kirche gelangt. Dr. Hofmann bezeichnet jene als ersten grundlegenden Theil der praktischen Theologie und teilt sie in fünf Capitel oder Lehren von den Organen, dann von den Kräften, den Geistern, den Mitteln und endlich von der Sphäre des kirchlichen Lebens. Die ganze Abhandlung ist 42 Seiten stark. Dr. W.

Erklärung.

Herr Dr. Gensel hat sich gemügt gesehen, in der Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft vom 26. d. Mts. zu erklären, daß die nationale Bedeutung des Sedantags durch den Prolog der letzten Sedanfeier im Schützenhaus nicht sowohl beleuchtet, als in ein funftägliches Halbdunst gerückt worden sei. Dieser von mir gedachte Prolog ist dem Publicum durch das „Tageblatt“ (S. Nr. 252 vom 9. September) bekannt; die Bedeutung der Schlacht von Sedan für die Gründung des Deutschen Reichs ist in demselben so deutlich ausgesprochen, die dichterische Verherrlichung des letzteren eine so warme, daß es keiner weiteren Nachfertigung gegen die Insinuationen des Herrn Dr. Gensel bedarf. Jeder, der den Prolog gelesen hat oder nachliest, wird zur Überzeugung kommen, daß Herr Dr. Gensel das „Halbdunst“, von dem er phantasirt, nur in seinem eigenen Kopfe zu suchen hat. Rudolf Gottschall.

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, direkt am Markt.

Knaben-

Ausgabe, Paletots, Juppen von 2-4 Jahren bei R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe
Petersstr. 18.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

Hutfacons und Filzhüte
für Damen und Kinder
empfiehlt die Fabrik von C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Aumann & Co., Kräuter gewölbe
Neumarkt 6.
Cacaomasse, Tafelschalen, Chocoladen und Chocolade-
pulver, Mandeln, Citronat, ganz u. gemahl. Gewürze,
Salz, Zucker, Honig, Eierlikör, Wein, Bier, Bierwürze, Bier-
sud, Bierkraut, Bierkrüppel, Bierkrüppel, Bierkrüppel, Bierkrüppel.

Die Chemische Wasch-Anstalt
von A. Scholz, Salzgäßchen Nr. 3 und Bayerische
Strasse Nr. 12, reinget in 48 Stunden herren-, Damen-
und Kinder-Bordüre, Tapete, Gardinen, Tischdecken,
Stickerne, Sammet und Handtüche.

Am Reformationsfest (Sonnabend den 31. October) predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Pechler, Sup.
8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen.

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahfeld,
8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen.

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. M. Kampadius,
Stiftungspredigt, 1/2 Uhr Beichte bei beiden
Herren Geistlichen.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Hofmann,
Abends 6 Uhr Dr. G. Reubert
vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. M. von Griesen,
im neuen Stadt-Krankenhaus

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard,
Collected für den Kirchenbaufond.

NB. Auch wird an diesem Festtage e. Collected
zum Besten der hiesigen Ortschulcost vor den
Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche fröh 9 Uhr Gottes-
dienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Gohlis (Reformations- und Kirchweihfest)
fröh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor
Dr. Seydel. — Ichova, Ichova! Hymne von
Schlichte (Kinderchor mit Orgelbegleitung). —
Collected zum Besten des Ortschulwesens.

Motette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Eine feine Vorg ist unser Gott, Motette von
Joh. Friedr. Döles († 1797).
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Der 24. Psalm, Cantate v. Friedr. Schneider.

Tageskalender.

Leipziger Zeitungen: Kleine Fleischergasse 4,
Bauer's Hof, 1. Etage, Unmittelbar gegenüber.

Kunst- und Bureau im Schilde am Eingange zu den
Baracken des Sozialen. Fröh 3 bis Nachm. 1/2 Uhr

Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Bücherei (Brühl Nr. 41, Stadt Werthen,
1 Trepp' 7-9 Uhr Abends).

Städtische Sparcasse. Expeditionssitz: Jahn-Weg
Eingangslungen, Rückzahlungen und Rückgängen
von Fröh 8 Uhr unmittelbar bis Nachmittag
3 Uhr. — Efferten-Lombardgeschäft 1 Trepp' hoch
Giliale für Einlagen: Martin-Apotheke, Ecke
der Schuhstraße; Drogen-Apotheke, Wohlmeile-
straße Nr. 20; Enden-Apotheke, Weißgerberstraße
Nr. 17.

Centraltelefon: Centralstelle in der Wache des
Postamtes; I. Feuerwache, Wachthaus im Süd-
hause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuer-
wache, Schleifertorstraße 15, in der V. Bürgerhalle;
VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-
hannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8;

VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle;
I. Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46,
im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache,
Wohlmeilestraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frank-
furter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Wohl-
meilestraße 37, Ecke der Ritterbergsche Straße; VII. Bezirks-
polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thorhause;
Neues Theater, an der Goethestraße; Gabenstall, an
der Ritterbergsche Straße; Krankenhaus zu St. Jacob,
Weissenhäuser Straße 28; Neues Johannishospital, Wohl-
meilestraße 10; Beitzer Thorhaus, Beitzer Straße 26;
Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blätterholz-
hof, Wandsfortstraße, Wohlmeile 26; Steinbühler Gym-
nasium, Wohlmeile 12 und Freytagstraße 7; Reiche's
Garten im Mittelgebäude, Vortheimstraße 6-8, im
Durchgang; Grundstück des Erzbischöflichen Alte-
stiftschaftlichen Credit-Vereins, Goethestraße 2; Martin-
Apotheke, Georgengasse 30, Ecke der Schuhstraße.
Abteilung für Arbeit und Dienst-Miete-Ver-
teilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Seminar, 15, 2. Et.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr
Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellung
des kolossal circa 35 Fuß im Umfang messenden
Du-do-ta-Kopfes (japanisches Objektiv) dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 5 Uhr.

Städtische Ausstellung für Arbeit und Dienst-Miete-
Verteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Seminar, 15, 2. Et.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr
Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellung
des kolossal circa 35 Fuß im Umfang messenden
Du-do-ta-Kopfes (japanisches Objektiv) dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 5 Uhr.

Städtische Ausstellung für Arbeit und Dienst-Miete-
Verteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Seminar, 15, 2. Et.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr
Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellung
des kolossal circa 35 Fuß im Umfang messenden
Du-do-ta-Kopfes (japanisches Objektiv) dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 5 Uhr.

Städtische Ausstellung für Arbeit und Dienst-Miete-
Verteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Seminar, 15, 2. Et.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr
Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellung
des kolossal circa 35 Fuß im Umfang messenden
Du-do-ta-Kopfes (japanisches Objektiv) dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 5 Uhr.

Städtische Ausstellung für Arbeit und Dienst-Miete-
Verteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Seminar, 15, 2. Et.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr
Gärtnerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellung
des kolossal circa 35 Fuß im Umfang messenden
Du-do-ta-Kopfes (japanisches Objektiv) dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 5 Uhr.

Städtische Ausstellung für Arbeit und Dienst-Miete-
Verteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.),
wochentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März
1875, Nachmittag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgärtnerstraße 12
3 Uhr für Jun. und Rad. querieren.

Herberge am Heimath, Ritterbergsche Straße 42
Ritterbergsche 2-5 Uhr, Wohlmeile 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.

Bei Bergh's Kunstsammlung, Markt, Ritterbergsche
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffssahrt zwischen **Hamburg und New-York**

vermittelt der berühmten und prachtvollen großen Post-Dampfschiffe
Pomerania, 4. Nov. | Holsatia, 18. Nov. Frisia,
Silesia, 11. Nov. | Cimbra, 25. Nov. Thuringia, 2. Dec.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passagepreise: I. Cajute Thlr. 165, II. Cajute Thlr. 100,

zwischen **Hamburg und Westindien**
nach St. Thomas, Curaçao, Maracaibo, Tabanilla, Puerto Cabello, La Guaya, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Hanti, Port au Prince, Gonaves, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Balparaíso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Rhenania, 8. Nov. | Allemania, 23. Nov. | Franconia, 8. Dec.
und weiter regelmäßig den 8. und 23. jeden Monats.

* Bon jetzt an laufen die Dampfer auch schon gleich auf der Ausreise von St. Thomas am 6. und 21. jeden Monats Sabanilla regelmäßig an, aber nur behufs Landung von Post und Passagieren.

Röhre Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt nebst seinen Inlandsagenten der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
33-34 Admirallitätstrasse, HAMBURG.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15. Franz Flemming, Zwiedau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.

Magdeburg - Halberstadt und Magdeburg - Leipzig.

Unter Hinweis auf die besondere Bekanntmachung vom heutigen Tage, betreffend die Eröffnung der Bahnhofstrecke Neuhaldensleben-Debischelde, machen wir darauf aufmerksam, daß nach dem vom 1. November er. ab gültigen Fahrplan über die neue Linie **Magdeburg-Neuhaldensleben-Debischelde**, welche bis Hannover mit denjenigen über Helmstedt-Braunschweig gleiche Länge hat, täglich in jeder Richtung ein Courierzug mit Personenzügen I. u. II. Classe, ein Schnellzug mit Personenzügen I., II. und III. Classe und drei Personenzüge courirten werden, welche in Debischelde ohne Wagenwechsel an Jüge gleicher Gattung der Route Berlin-Stendal-Hannover-Winden resp. Köln, und in Magdeburg an Jüge gleicher Gattung der Magdeburg-Leipziger Bahn (Route via Halle) unmittelbar anschließen.

Bei den Courierzug und Schnellzügen wird zwischen Dresden und Köln via Leipzig-Magdeburg direkter Wagen durchgang stattfinden.

Desgleichen findet bei den Personenzügen ein Wagenwechsel in Debischelde nicht statt.

Zu den vorbezeichneten Jügen werden in **Magdeburg** (am Billetschalter des Magdeburg-Leipziger Empfangsgebäudes) sowie in **Halle**, **Leipzig** und **Dresden** directe Billets nach Stationen der Hannover-Schen und Köln-Windener Bahn nach Holländischen, Belgischen und Französischen Stationen ausgegeben. Gleichtes geschieht in umgekehrter Richtung.

Weiter wird vom 1. November er. ab zwischen Leipzig und Stendal ein Expresszug mit Wagen I. und II. Classe fahren, welcher in Stendal an den Expresszug zwischen Berlin und Köln unmittelbar anschließt. Zu diesen Jügen berechtigen die ab Magdeburg, Halle, Leipzig etc. nach Hannover-Schen und Köln-Windener Stationen sowie darüber hinaus, und ebenso in umgekehrter Richtung die für die Debischelde Route ausgegebenen Schnellzugsbillets I. Classe ohne Preiserhöhung. Da der Expresszug auf der Strecke westlich von Stendal mit Wagen I. Classe mit sich führt, so haben Passagiere, welche auf der Strecke südlich von Stendal in der II. Wagenklasse zu fahren wünschen, soweit nicht kombinierte Billets ausgegeben werden, außer einem direkten Schnellzugsbillet II. Classe zugleich ein Zusatzbillet für die in der I. Wagenklasse westlich von Stendal zu benutzende Strecke zu lösen.

Magdeburg, den 26. October 1874.

Die Directoren.

Tischau-Teplitzer Kohlenverein.

Da in der zum 17. d. M. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Actionnaire des **Tischau-Teplitzer Kohlen-Vereins** nicht die nach § 28 der Statuten erforderlichen zwei Drittel des Aktienkapitals vertreten waren, so wird behufs Beschlussthebung über Auflösung und Liquidation der Gesellschaft, sowie zur Wahl der Liquidatoren anderweit eine in Leipzig im Geschäftsbüro der **Gebr. Löwendahl**, Pfeffendorfer Straße 19, abzuhalten außerordentliche Generalversammlung

auf Sonnabend den 21. November d. J.
Nachmittags 3 Uhr

berufen. Die Actionnaire des Tischau-Teplitzer Kohlen-Vereins werden hiermit unter Hinweisung auf die §§. 24 und 28 der Statuten zu dieser Generalversammlung eingeladen.

Leipzig, den 22. October 1874.
Der Aufsichtsrath des Tischau-Teplitzer Kohlen-Vereins.

Herzfeld, Vorsitzender.

4¹/₂ % Anleihe der Stadt Chemnitz.

Die zur Subskription aufgelegten 1,200,000 Mark der 4¹/₂ % Chemnitzer Stadtanleihe sind so bedeutend überzeichnet worden, daß die angemeldeten Beträge nur wie folgt berücksichtigt werden können:

auf Zeichnungen bis zu 1500 Mark entfallen die vollen Stücke,
von 1800 bis mit 4500 Mark entfallen 50 Proc.
und mindestens 1500 Mark,
= 4800 bis mit 30,000 Mark entfallen 25 Proc.
und mindestens 2100 Mark,
= 33,000 Mark und darüber entfallen 20 Proc.
und mindestens 7500 Mark.

Bruchtheile bleiben unberücksichtigt.
Die Stücke sind gegen Zahlung des Reizes der Valuta in der Zeit vom 5. bis mit 13. November abzunehmen.

Zu den am 1. November stattfindenden Biehnungen der
Meiningen 7 fl. Goose größter Treffer 15000 fl.
Bukarester 20 frs. = = = 100000 frs.
Braunschw. 20 Thlr. = = = 20000 Thlr.
Schwedische 10 Thlr. = = = 12000 Thlr.
verlaufe ich Original-Goose, sowie Bezug- und Nutheilscheine hierauf mit monatlichen Abzahlungen

Albert Glonck, Hainstraße Nr. 4.

In Vertretung der
Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau,
Abtheilung für Realcreditgeschäfte,

erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unsichbare und sündbare hypothekarische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsbertheilung bereit.

Leipzig, den 18. October 1874.

Advocat Dr. Schill.

Oscar Löbel,

Tapezierer und Decorateur,
theilt seinen geehrten Kunden ergebnis mit, daß seine Wohnung und Geschäft sich jetzt
Brühl, Neubau der Credit-Anstalt,
Teitengebäude, 3. Etage befindet.

Hôtel Rautenkranz in Liegnitz.

Mein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Komfort ausgestattetes Hotel empfiehlt einem reisenden Publicum hiermit ganz ergebnis

Hochachtungsvoll

Albert Wiedemann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebnis Anzeige, daß ich am hiesigen Platz (28 Brühl 28) ein

Kürschnergeschäft (Pelzwaarenlager)

eröffnet habe, und bitte um gute Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

L. Menzer.

L. Cullmann, Geschäftsführer.

Bestellungen und Reparaturen werden gut und billig gefertigt.

Das Haupt-Depot vom

Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker

ein vorzügliches Linderungsmittel gegen

Gusten, Heiserkeit, Brustschmerz, Verschleimung der Lunge und Halsbeschwerden,

befindet sich für das Königreich Sachsen bei

Richard Krüger in Leipzig, 28 Grimmaische Straße 28.

Von Säkerhets-Tändstikor

der Aktiebolag zu Norrköping in Schweden

halte stets Lager und empfiehlt deren



Impregnerade Zündhölzer.

Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen.

Die Impregneraden-Zündhölzer glühen nicht nach dem Auslöschen der Flamme und die verbrannte Bündelmasse fällt nicht ab.

Oscar Reinhold, Leipzig.

10. Universitätsstraße 10, im Elbernen Bär.

Certificate.

Herrn C. Reinhold hier bezeuge ich auf Wunsch gern, daß die von ihm geführten und mir zur Probe eingehandlten Impregnierten Sicherheits-Zündhölzer von der Norrköpings Tändstikfabriks Aktiebolag, vor andern derartigen Fabrikaten den ungemein wichtigen Vorzug haben, nach dem Gebrauche nicht weiter zu glimmen, sondern sofort und absolut zu verlöschen.

Sie können selbst noch brennend fortgeworfen werden, ohne zu zünden, und gewähren daher eine große Sicherheit gegen Feuergefahr.

Eine Empfehlung des in Rede stehenden Fabrikates erscheint mithin im allgemeinen Interesse dringend geboten.

Bremen, den 15. April 1874.

Der Brand-Director und Commandeur der Feuerwehr.
(gez.) Schumann.

Kopf-Châles, Tücher, Capotten, Westen, Seelenwärmer, Pelerinen,

Kleidchen, Jäckchen, Mützen, Gamaschen, Schuhchen, Wollwärmer, Herren-Châles und Tücher, Jagdwester, Buckskin-Handschuhe, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billige.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



45

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von N. Herz

befindet sich wie bisher nur

45 Reichsstraße 45
und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel
für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten

bei der anerkannt solidesten Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen.

N.B. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Dieter Hof Berlin.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Bur Lage.

* Berlin, 28. October.

Es bestätigt sich, daß, wie wir gelernt bereits kurz mitteilten, Don Carlos abermals ein Memorandum zu Gunsten seiner Legitimität an die europäischen Könige gerichtet hat. Das Schriftstück ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, von zahlreichen Documenten begleitet, u. a. von dem Successionsgelehrten Philipp V. vom 10. Mai 1730, der pragmatischen Sanction Karls IV. vom 31. Mai 1789, dem Promulgationsdecreet Ferdinande VII. vom 1. Januar 1833 u. c. Ebenso ist dem Circularschreiben eine Reihe juristischer Gutachten von spanischen und auswärtigen Staatsrechtsgesetzten beigegeben. Das Document trägt die Unterschrift "Binalat, Staatssekretär des Königs Karl VII." In unterrichteten Kreisen darf man dafür, daß die Anhänger des Präsidenten sich sehr große Mühe vergeblich gemacht haben, und daß das neue Memorandum kein anderes Schicksal haben wird als seine Vorgänger. Eine Beantwortung derselben seitens der Amtstümmer dürfte in diesem Falle ebenso wenig erfolgen wie früher.

Die heut erfolgte Entlassung des Grafen Arnim aus der Untersuchungsbehörde deutet darauf hin, daß der Abschluß der Voruntersuchung nahe ist. Die Bestellung einer Caution von 100,000 Thlr. läßt keineswegs lediglich an einen Fluchtverdacht gegen den Angeklagten schließen, der kaum jemals bestanden haben wird, sondern dient dem Gericht ebensowohl zur Sicherung gegen etwaige Versuche des Grafen, nach erlangter Freiheit dem Gang der Untersuchung Schwierigkeiten zu bereiten. Die Aufstellung der Anklage seitens des Staatsanwaltschaft wird wegen des umfassenden Materials vermutlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Erst wenn dies geschehen, befindet das Gericht über die definitive Verurteilung in den Anklagestand. Daß das Ergebnis der Voruntersuchung zur Formulierung einer Anklage nicht genügen sollte, wie in einzelnen Fällen angedeutet wird, ist eine Annahme, die vorläufig noch durch nichts begründet wird und jedenfalls im Widerspruch mit der sehr beträchtlichen Summe steht, durch welche das Stadtkirchenamt sich für den umgesetzten Fortgang des Prozesses verpflichtet zu halten glaubte hat.

Es ist nicht unbemerklich geblieben, daß die Nachricht des "Daily Telegraph", nach welcher die deutsche Regierung auf diplomatischem Wege sich über die Verbündigungskraft des neutralen Belgien zu informieren wünsche, bisher von offizieller Seite keine Erwähnung oder Befreiung gefunden hat. Die formelle Berechtigung Deutschlands zu einem solchen Schritte könnte allerdings nicht in Zweifel gezogen werden, da die Neutralität Belgiens auch von deutscher Seite garantiert worden ist. Das politische Interesse an den belgischen Arme- und Befreiungsbündnissen aber begreift sich von selbst, sobald man die Sicherung der deutschen Grenze gegen einen französischen Angriff ins Auge sieht. Nichtsdestoweniger glauben wir nach den uns von deutscher Seite zugegangenen Informationen versichern zu können, daß die bezeichnete Angelegenheit bis jetzt noch nicht Gegenstand irgend welcher diplomatischen Erörterung gewesen ist und auch nach Ansicht nahe beteiligter Kreise nur in Form einer ganz verdeckten Mitteilung überhaupt zur Besprechung kommen könnte. Daß von deutscher Seite keine Befreiung der erwähnten Nachricht erfolgt, zeigt wenigstens die Richtigkeit der Voraussetzungen an, wenn auch die tatsächlichen Schlüsse vielleicht nicht zutreffend sind.

Tagesschichtliche Übersicht.

Was wird in der ersten Sitzung des soeben zusammentretenen Reichstages zur Präsidentenwahl schwerlich schon kommen. Diesem ersten Schritt zur Konstituierung des Hauses muß eine Abstimmung desselben zur Konstituierung der Bevölkerung vorausgehen, und hierbei hängt's eben. Das Parlament würde sich in bisher nicht dagegenwährenden Punkten präsentieren, wenn es schon jetzt eine absolute Mehrheit aufweise. Allein auch abgesehen hiervon, so müssen Vorbereitungen stattfinden, um einen recht guten ersten Vicepräsidenten ausfindig zu machen, und hierzu ist mindestens ein Tag erforderlich. In Stelle des Abgeordneten Fürsten Hohenlohe wird zweifellos wieder ein Süddeutscher gewählt, aber auf wen vereinigen sich die meisten Stimmen und ist zugleich der in Aussicht genommene Kandidat bereit, die Wahl anzunehmen? Auch muß der erste Vicepräsident den Stellen der Freikonservativen entnommen werden, weil diese, der Zahl ihrer Mitglieder nach, Anspruch darauf haben, im Präsidium vertreten zu sein. Kommt einmal die Centrumspartei auf den vernünftigen Gedanken, eng an das Reich an anzuschließen und anzuerkennen, daß jeder Bürger, sei er wer er sei, den Staatsgefechten gehorchen zu sein verpflichtet ist, so wird das Parlament ganz gewiß nicht Aufstand nehmend, auch einen Centrumsmann in sein Präsidium zu wählen. Aus numerischen Gründen hätte ja die ultramontane Partei einen gerechten Anspruch auf die Wahl eines Reichspräsidenten, aber politische Gründe lassen solche Kandidatur nicht ankommen. Außerdem ist in Preußen vielfach der Wunsch nach einer baldigen Einberufung der Provinzialversammlungen laut geworden, während von anderer Seite darauf hingewiesen wird, daß eine solche

Einberufung in nächster Zeit nicht zu erwarten sei, weil nach den Erfahrungen, die man mit den Kreiswahlen gemacht, das Abgeordnetenhaus kaum Geld bewilligen dürfte für Körperschaften, die voraussichtlich staatlichen Einrichtungen feindlich gegenüber stehen werden. Die Forderung einer schleunigen Einberufung der Provinzialversammlungen scheint zumeist von Geistlichen auszugehen, welche die Wahlen zur Generalsynode vornehmen wollen möchten, um durch diese ein kirchliches Ereignis feststellen zu lassen. Die Geistlichen sind in Bezug auf einzelne Punkte, z. B. Ehescheidung und kirchliche Wiederaufnahme Geschiedener, in eine sehr üble Lage gekommen. Bei Verfolgung einer Trauung sind sie nach der neuen Kirchengemeindeordnung an die Mitwirkung des Gemeindekirchenrats gebunden. Von diesen Organen aber werden die Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung über die Wiederaufnahme Geschiedener in sehr verschiedener Weise ausgelegt, wodurch Differenzen hervorgerufen werden, welche nur durch eine allgemeine Bestimmung der Generalsynode gelöst werden können. Eine Generalsynode kann aber nur dann einberufen werden, wenn die Provinzialversammlungen die Mitglieder derselben gewählt haben. Außerdem scheint es, daß die evangelische Geistlichkeit von den Provinzialversammlungen sowohl als von der Generalsynode Maßregeln ergreifen zu sehen hofft, welche ihre materielle Lage bessern.

Am 29. October beginnt der Prozeß gegen Kullmann vor dem Schwertergerichte zu Würzburg. Der Ausdruck wird ganz gewißlich sein und findet die Forderung um Salbungskarten so bedeutend, daß nur der geringste Theil derselben wird Berücksichtigung finden können. Der Sitzungssaal des Schwertergerichts dort ist äußerst beschrankt, er füllt wenig mehr als 150 Personen. Über vierzig Berichterstatter, worunter auch solche für englische und amerikanische Blätter sind, befinden sich um Plätze eingekommen und es ist hier bei den beschränkten Raumverhältnissen von Seiten des Gerichtshofes alles Mögliche geschehen; zu Gunsten der Presse ist selbst der Raum für das Publicum geschmäler worden.

Herr v. Harles läßt die Behauptung, daß er zum Uebertritt ins römische Lager reis sei, durch einen Freund dementiren, da er selbst „es unter seiner Würde hält, auf solche Insinuationen zu antworten.“ Er erklärt vielmehr, daß er, „wie in seinem langen Leben und Wirken stets treu dem Bekennniß der lutherischen Kirche, auch von demselben nicht weichen wird.“

Das österreichisch-ungarische Cabinet ist bestrebt, zwischen Spanien und Frankreich beruhigend zu vermitteln. Während es in Madrid zur Versöhnlichkeit mahnt und den Ton der jungen spanischen Note als zu erregt gehalten findet, hat es andererseits auch in Paris den französischen Rat ertheilt, auf eine strengere Handhabung der Neutralitätsgefuge an der Pyrenäengrenze zu achten, damit Spanien keinen Grund zu fernerer Reclamation habe. Daß diese letzte Mahnung nicht ohne thatächliche Begründung ist, dafür liefert auch eine Notiz der „Straß. Blg.“ einen Beitrag. Von Mech berichtet man dem Blatte: „Der Carlist-General Torregarcia wurde, wie französische Blätter melden, in Rancay interniert und der spanische Gesandte hierzu in Kenntnis gesetzt. Sollte es Anfall sein, daß gerade Rancay gewählt wurde, wo sich der Hauptstift eines weitverzweigten Carlist-Comités befindet, daß keine Räuber auch nach Deutsch-Württemberg austreten und erst vor Kurzem ob seiner reichen Spenden an Geld und Kleidungsstücken (man sprach von 5000 Menschen) sich der öffentlichen Lobsprüche der ganzen carlistischen Clique, insbesondere auch des Grafen Chambord zu erfreuen hatte.“

Des alten Garibaldi Notlage hat in Italien peinliches Aufsehen erregt und von Seite der oppositionellen Presse wird nicht verfehlt, die Regierung insbesondere dafür verantwortlich zu machen. Hierin hat man aber Unrecht, denn gerade die Regierung hat zu wiederholten Malen bald direkt, bald indirekt dem General alle möglichen Anerkennungen machen lassen, die er aber immer regelmäßiger ablehnte. Daß Garibaldi, wenn er sich an seine italienischen Freunde gewandt hätte, von diesen auch nicht im Stiche gelassen worden wäre, unterliegt keinem Zweifel, und nicht wenige seiner Landsleute erbliden darin gewissermaßen eine Beleidigung, daß er sich in seiner Bedeutung nicht an sie wandle. Daß der alte auf Capri überhaupt in solche Not kam, davon trug in erster Linie sein Sohn Ricciotti die Schuld. Dieser hatte ein intimes Verhältnis mit einer jungen Engländerin, die beiden Leutchen waren einander gut, aber der Vater der angebenden Braut wollte einen seiner reichen Tochter an Glücksgütern gleichstehenden Schwiegersohn, und das war eben der junge Garibaldi nicht. Unter solchen Umständen wußten sich die beiden Liebenden nicht anders zu beladen, als daß der Geliebte das Mädchen mit deren Einwilligung entführte, welches Argument dann schließlich auch den widerstreitenden Vater bestimmt, seine Zustimmung und eine Aussteuer von 500,000 Lire zu geben. Allein der Aufenthalt in London war für den jungen Ricciotti ziemlich kostspielig gewesen, er hatte größere Ausgaben gemacht, als ihm die väterliche Armut gestattete, daher Schulden und auf den alten General gezogene Wechsel, dessen Güte denn auch

damit Rath zu schaffen suchte, daß er die ihm einst von seinem Freunde Lord Sutherland geschenkte Nach verkauft. Der Preis betrug 50,000 Lire, und alle Rath hätte ein Ende gehabt, da er aber zum Unglück geriet die Summe in die Hände eines untreuen Sensals und dieser, anstatt sie dem General abzuführen, machte sich mit ihr nach Amerika aus dem Staube. Daher siedelt die Katastrophe.

Aus Madrid, 25. October, wird gemeldet: Heute bringen die Zeitungen nichts Neues über den Bürgerkrieg, sie beschäftigen sich darauf, den errungenen Erfolg zu bestätigen und Details über den Kampf zu geben. Alle Anstrengungen des Generals Moretto sind darauf gerichtet, die Linie von Victoria zu festigen, um diesen wichtigen Platz, der die Basis der nächsten Operationen werden dürfte, vor einer Einschließung zu schützen. Seit einigen Tagen ist der politische Horizont im Gegensatz zum militärischen nicht mehr allzu hell. Es zeigen sich Wölfe, welche einen nahenden Sturm verhindern. Niemand kann leugnen, daß die Anerkennung der Regierung durch die europäischen Mächte, welche sie kräftigen sollte, ihr einen Theil ihrer Parteigänger entzieht und zahlreiche Gegner gefasst hat. Nach Ansicht unterrichteter Personen hat das Programm der Regierung nicht nur die Parteien gegen sich, sondern sogar einige Mitglieder des Cabinets. In der That sollen mehrere derselben zu einer Versöhnung und Fusion mit den Constitutionellen und den Republikanern hinneigen. Die Majorität im Ministerrat will aber von Republik Rechts hören, die sie wie den ersten Schritt zur Demagogie ansieht, und hält sich für verpflichtet, in der Stellung zu bleiben, die sie mit Zustimmung der auswärtigen Mächte augenblicklich einnimmt. Aus diesem Zwiespalt ist ein stiller, aber unaufhörlicher Kampf, ein immerwährender Widerstreit in allen inneren und auswärtigen Fragen entstanden, ein Hin- und Herzerren, welches die Parteien ausnutzen. Der Admiral Topete ist in der Mann, auf den die Constitutionellen ihre Hoffnungen legen; er soll an die Spitze eines liberalen Ministeriums treten, welches die Reichsfürnde einberufen soll. Die Republikaner und die Radikalen unterstützen sie für den Augenblick darin. Nach Angabe der ministeriellen Blätter hat der Admiral keine Veranlassung zu seiner Wahl als Ministerpräsident gegeben; denn er habe sich den aufgesprochenen Wünschen und Kundgebungen gegenüber fies ablehnend verhalten. Da er soll sogar erklärt haben, unter den jetzigen Umständen der Regierung in keiner Weise entgegenzutreten zu wollen. Wenn aber Admiral Topete auch wirklich entschlossen ist, dem Ministerium eine Opposition zu machen, so ist es nicht weniger gewiß, daß er mit ihm in keine nähere Beziehung treten mag, denn er verweigert die Annahme eines jeden Commandos. Er hat den Posten eines Generalcapitaines von Cuba, der zu den gefürchtetsten gehört, abgeschlagen, weil er dadurch von dem politischen Schauplatz entfernt werden würde, auf welchem er schon einmal eine hervorragende Rolle gespielt hat. Vor einiger Zeit hielt es, er werde an die Spitze eines neu gebildeten Geschwaders treten, jetzt aber ist die Formation des Geschwaders selbst in Frage gestellt; noch fraglicher aber ist es, ob eine vollständig ausgerüstete Flotte unter seine Befehle gestellt werden würde. Wenn man den Angaben der gesammelten spanischen Presse ohne Parteiunterschied glauben darf, so befindet sich die Regierung des Marschall Serrano in einer bedenklichen Krise. Wann sie zum Auftakt kommt und in welcher Richtung, dürfte schwer zu entscheiden sein; man kann dem schwer geprästen Lande nur das Beste wünschen.

Wenn die auch durch neuere Telegramme nicht verschleierte Zweifel sich bestätigen, so wäre es nicht das erste Mal, daß ein falscher Rena Sahib den Engländern ausgeliefert worden ist. Ein eigenhümlicher Zug der Hindus, ihre kalte Todesserachtung, macht die Feststellung noch schwieriger, als sie es ohnedies sein würde. Es liegen aus andern Untersuchungen Fälle vor, in welchen Indier nicht nur mit dem größten Gleichmuth und Standhaftigkeit sich der Todesstrafe ausgesetzt und diefelbe gefügt haben, sondern dies sogar unter Umständen, die ihren Beweggrund für Europäer ganz unbegreiflich erscheinen lassen. Es lebt indessen ein Bengali, dessen Urtheil maßgebend sein muß. Wie im Falle Livingstone's, wo freilich die Bestätigung nicht so nothwendig war, ist es ein Arzt, der den Rena vor langer Zeit behandelt hat. Bei Livingstone war das "Beneignd" der Arzt, hier ist es der Fuß, welcher als Folge eines eigenhümlichen Bruches eine verdeckte Knochenbildung aufweist, die als ein untrügliches syphilitisches Merkmal angesehen werden darf. Der Arzt ist auf dem Wege nach Morar und sein Gutachten wird möglicher Weise Gewissheit bringen.

Zwei akademische Jubiläen.

Am 15. d. M. wurde der 1. sächs. Geh. Hofrat Prof. Dr. Carl Ludwig, Director des hierigen physiologischen Instituts, durch die Gläubigen und Freihabern einer großen Anzahl seiner Schüler im engern Sinne des Wortes, wie sie jetzt auf verschiedenen deutschen und ausländischen Universitäten selbst als akademische Lehrer wirken, überrascht. Es galten diese Anerkennungen, persönlich oder schriftlich vorgebracht, dem Jahres-

ende seines Antrettes der ordentlichen Professor an der Universität Zürich den 15. October 1849. Das Näherte über diese südliche Privatsfeier behält sich Referent aus gutem Grunde für später vor; das bisher von verschiedenen Seiten her darüber veröffentlichte leidet an Irthümern.

Elf Tage nach Dr. Ludwig's Jubiläum wird die Feier des Antretts einer außerordentlichen Professor in Prag, des Curtius'schen Ehrentages, begangen. Auch diese war eine private. Referent ist in der Lage, über dies akademische Familienfest folgendes berichten zu können.

Auch um Professor Curtius hatte sich an seinem Jubiläum, dem 26. d., ein großer Kreis von Schülern und Anhängern beglückwünschend versammelt und brachte dem verehrten Lehrer zahlreiche Liebes- und Ehrenbezeugungen entgegen.

In erster Linie sei die Curtius-Stiftung genannt, ein unter den Schülern und Freunden des Gelehrten und seiner Wissenschaft gefämmelter milder Fonds zur Unterstützung der von Curtius besonders vertretenen Studien. Ein ansehnliches Capital kam aus die Weise zusammen und wird noch vermehrt werden, da die Sammlung noch ganz geschlossen ist und weitere Beiträge in Aussicht stehen. Selbst romanische Vänder und überseeische Staaten nahmen an dem schönen Liebeswerk für Curtius hervorragend Theil. Es konnten z. B. namhafte Beiträge aus Italien und Nordamerika verzeichnet werden.

Nach Abschluß der Sammlung und Feststellung der Statuten hoffen wir unsern Lesern das Näherte über diese für unsere Hochschule natürlich hochwichtige und fördernde Stiftung mittheilen zu können und zu dürfen.

Zahlreich waren, wie zu erwarten stand, die dem Jubilar von seinen Schülern vorgebrachten literarischen, gelehrtlichen Widmungsschriften.

Von Mitgliedern des hiesigen physiologischen Seminars, gegenwärtigen sowohl als früheren, wurde ein stattlicher Schätzen von frischen Geistesblüthen in Gestalt eines großen Bandes mit Abhandlungen in lateinischer und in deutscher Sprache überreicht.

Der Band — Druck und Verlag von Giesecke u. Devrient — ist das gemeinsame Werk von zwanzig jungen und angehenden, beziehentlich bereits als Lehre thätigen und probaten Schülern aus Leipzig (R. Meissner), Dresden (C. Heydemann), Düsseldorf (H. Kümmel), Bremen (G. Löwe), Meissen (W. H. Roscher, G. Angermann), Bautzen (F. Arnold), Bittau (R. Klop), Rothen (C. Seeliger), Arnstadt (W. Westphal), Oldenburg (L. Wendelssohn, R. Werdorf); Bückeburg (J. Jürgen), Vöslau (G. Matthiae), Cöthen (H. Wöhle), Gütersloh (H. Marquardt), Weimar (F. Hantel), Andbach (P. Cron) und Karau (E. Jacoby).

Dreizehn dieser Philologen schrieben größere Abhandlungen von je 20 Seiten im Durchschnitt, die sieben Anderen trugen kleinere Aufsätze von zusammen vierzehn Seiten bei.

Die deutlichen Abhandlungen, drei an der Zahl, behandelten „Juno und Hera als Mondgötter“ (Roscher), die Teiltitritus des Thuloides (Kümmel) und die Fragmente des Nicolaus von Damaskus (Jacoby). Den größten Beitrag (40 Seiten) liefernte Ulrgensen über das 3. Buch des Mariannus Capella.

Curtius' Grammaticale Gesellschaft widmete einen Band: „Sprachwissenschaftliche Abhandlungen“ (Verlag von S. Hirzel hier), als Bogen Octav. Spender und Bergher sind aus Leipzig (2), Dresden, Meissen (2), Oldenburg, Würzburg, Duderstadt, Danzig, und seines Dr. C. Angermann, Gymnasialprofessor. C. Beermann, stod. phil. Dr. R. Brugmann, Gymnasialoberlehrer, B. Gauer, stod. phil. Dr. R. Gräfe, cand. phil. Dr. J. Jolly, Privatdozent, R. Bergher, stod. phil. Dr. H. Uhle, Gymnasialoberlehrer, und Dr. E. Wörner, Gymnasialprofessor. Sämtliche Arbeiten sind deutsch und betreffen Spezialuntersuchungen auf dem Gebiete der griechischen und lateinischen Grammatik und Glyptologie.

Außerdem wurden dem Vernehmen nach noch mehrere Einzelchristen überreicht, und zwar von Prof. Dr. Schmid in Graz, Prof. Dr. Clemens in Gießen, Prof. Dr. Heerdegen in Erlangen (?), Dr. Osihoff in Leipzig und Prof. Dr. Windfuhr in Heidelberg. Die jetztgenannten Drei schrieben: „Über Umgang und Gliederung der Sprachwissenschaft“; sodann „Forschungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachbildung“, der Letzte endlich „Syntaktische Forschungen“.

Dr. Whistling.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. Oct.	in	am 27. Oct.
	C.		C.
Brüssel . . .	+ 12,0	Moskau . . .	+ 6,2
Groningen . . .	+ 9,7	Petersburg . . .	+ 4,4
Haarlem . . .	+ 13,0	Helsingfors . . .	+ 6,9
Paris . . .	+ 9,1	Habaranda . . .	+ 4,1
Constantinopol . . .	+ 13,1	Stockholm . . .	+ 7,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. Oct.	in	am 27. Oct.
	C.		C.
Moskau . . .	+ 10,9	Dresden . . .	+ 5,1
Königsberg . . .	+ 9,1	Bautzen . . .	+ 5,2
Danzig . . .	+ 8,2	Leipzig . . .	+ 2,4
Putbus . . .	+ 9,5	Münster .	

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung, den Wintersaherplan betreffend.

Mit Genehmigung des königlichen Finanzministeriums tritt

am 1. November dieses Jahres

auf den Königlich sächsischen Staats-Eisenbahnen und den mitverwalteten Privatbahnen, einschließlich der an dem genannten Tage zur Eröffnung gelungenen Strecken Planau-Oelsnitz und Teischnitz-Geithain-Übersbach der Wintersaherplan in Kraft, welcher nachstehend unter ① zum Theil abgedruckt ist.

Dresden, am 26. October 1874.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen.
von Tschirnholz.

Leipzig — (Borna) — Chemnitz.

	212	213	214	215	217
	I. IV.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. IV.
Abf. von Halle Berlin	854 833	830 —	1053 —	235 1140	651 620
Abf. von Leipzig Berliner Bahnhof + Döbeln. Bahnhof +	810 845	— 9	— 1130	1150 3	535 755
Cöthen + Böhmen	645 6	915 915	1145 1145	315 315	820 820
Abf. in Riesa + Halle	616 —	932 934	123 124	326 328	832 —
Abf. von Altenburg	— 620	934 934	124 1210	328 340	— 826
Abf. von Riesa + Lobstädt	620 *	945 *	1220 *	360 *	826 *
Borna	620 620	945 10	1220 1235	360 410	826 926
Frohburg	620 710	1045 1045	1220 1250	420 420	826 926
Geithain.	725 725	1050 1050	14	435 435	825 825
Abf. in Riesa + Abf. von Riesa nach Rochlitz	725 *	1025 *	120 *	420 *	825 *
Breitenborn	*	*	*	*	*
Kötitzwisch	*	*	*	*	*
Abf. in Riesa	8	11	145	510	1015
Abf. von Riesa nach Penig	740 *	1037 *	115 *	425 *	945 *
Rangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Penig	85 85	11 11	140	510	1015
Abf. von Riesa	620 *	935 *	1235 *	4	925 *
Kötitzwisch	*	*	*	*	*
Breitenborn	*	*	*	*	*
Abf. in Riesa +	725 725	1032 1032	1	425 425	925 925
Abf. von Penig	625 *	935 *	1235 *	4	925 *
Rangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Riesa +	710 710	1039 1039	12	425 425	925 925
Abf. von Riesa + Cöthen	720 745	1035 1050	110 125	420 440	925 925
Burgstädt	720 720	115 115	140 140	510 510	1010 1010
Wittgensdorf +	85 85	1115 1115	150 150	520 520	1025 1025
Bährmühle	*	*	*	*	*
Abf. in Chemnitz +	820 820	1135 1135	210 210	540 540	1045 1045
Abf. n. Annaberg	845 845	— —	220 225	610 550	— —
Hainichen	845 820	— 115	225 515	550 845	— —
Riesa	820 820	115 115	515 845	— —	— —
Reichenbach	95 945	1210 1145	35 435	610 740	1155 752
Dresden	945 945	1145 1145	435 435	740 740	— —

Chemnitz — (Borna) — Leipzig.

	202	203	204	205	207
	I. IV.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. IV.
Abf. v. Reichenbach	55	815	825	1015	110
Riesa	—	735	1115	115	535
Dresden	620	825	1145	250	540
Annaberg	615	825	1140	—	825
Hainichen	520	825	125	—	810
Abf. von Chemnitz +	640	925	1215	320	825
Bährmühle	—	*	*	*	*
Wittgensdorf +	654	940	1220	320	925
Burgstädt	75	950	1240	4	910
Cöthen	715	105	1250	415	925
Abf. in Riesa +	720	1025	110	400	940
Abf. v. Riesa nach Penig	740	1037	115	415	945
Rangenleuba	—	*	*	*	*
Abf. in Penig	85	11	145	510	1015
Abf. v. Riesa nach Riesa	785	1045	120	410	920
Breitenborn	—	*	*	*	*
Kötitzwisch	—	*	*	*	*
Abf. in Riesa	8	11	145	510	1015
Abf. v. Riesa nach Penig	740	1037	115	415	945
Rangenleuba	—	*	*	*	*
Abf. in Riesa +	710	1020	12	425	925
Abf. v. Riesa nach Riesa	655	935	1235	4	925
Kötitzwisch	—	*	*	*	*
Breitenborn	—	*	*	*	*
Abf. in Riesa +	720	1022	1	425	925
Abf. von Riesa +	735	1038	115	415	945
Geithain	745	1040	130	425	945
Frohburg	85	1045	130	55	1015
Borna	820	1110	25	525	1025
Lobstädt	—	*	*	*	*
Abf. in Riesa +	820	1118	215	535	1045
Abf. nach Altenburg	945	1255	325	645	11
Abf. von Riesa +	840	1120	220	540	1045
Böhmen	—	*	*	*	*
Gaschwitz +	9	1140	240	6	115
Abf. in Leipzig Bayer. Bahnhof + Berliner Bahnhof +	915	1135	255	615	1125
Abf. von Berlin	—	125	540	611	845
Halle	1010	1230	450	845	—

Gaschwitz — Meuselwitz.

	403 a.	404 a.	407 a.	408 b.
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abs. von Leipzig	95	1220	615	1030
Abs. in Gaschwitz	920	1235	620	1045
Abf. von Gaschwitz +	925	1250	640	1045
Zwenfur	940	15	75	115
Küffern	—	*	*	*
Groitzsch	105	130	750	1125
Poda	1020	150	755	1140
Abf. in Meuselwitz +	1040	210	815	12
Abf. nach Riesa	215	215	940	—
Altenburg	1050	640	—	940

Meuselwitz — Gaschwitz.

	411 a.	413 a.	415 a.	417 a.
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abs. von Altenburg	—	840	215	—
Poda	635	1050	—	640
Abf. von Meuselwitz +	642	1110	55	845
Poda	70	1125	525	90
Groitzsch	715	1140	540	915
Rüden	—	*	*	*
Zwenfur	745	125	610	935
Abf. in Gaschwitz +	50	1230	635	940
Abf. von Gaschwitz +	85	1225	610	945
Abf. in Leipzig	825	1240	70	1015

Werdau — Schwarzenberg.

	161a	161	162	163	164	165	167	168
	I. IV.	I. — IV.	I. II					

Leipzig — Reichenbach — Eger.

	8a	1	2	3	4	5	6	7	8b	8
	Gem.- Jug.	Perf.- Jug.	Gil.- Jug.	Perf.- Jug.	Perf.- Jug.	Cour.- Jug.	Perf.- Jug.	Perf.- Jug.	Schnell- Jug.	
	I. II.	I. II. III.	I. II.	I. II. III.	I. II.	I. II.	I. II.	I. II. III.	I. II.	II. III.
Auf. in Leipzig von Halle	—	234	—	820	1053	225	518	518	811 920	811 920
Abf. von Berlin	—	1112	—	—	620 830	—	20	1220	—	60 720
Auf. in Leipzig, Berl. Bahnh.	—	302	—	320	—	11 1140	—	522	54	—
Auf. von Leipzig Berl. Bahnh. f.	—	410	—	410	—	1155	—	525	535	—
Auf. i. Leipzig, Bayr. Bahnh.	—	425	—	425	—	1210	—	520	530	—
Abf. von Leipzig, Bayr. Bahnh. f.	—	440	—	620	95	1220	315	615	1020	1140
Gotha f.	—	—	—	920	1225	300	—	620	1045	—
Böhlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pieckisch f.	—	510	—	—	945	1255	305	—	645	1140
Breitungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altenburg f.	—	520	—	720	1020	140	440	620	720	1120
Auf. in Görlitz f.	—	615	—	745	1020	25	55	715	720	1220
Wilsdruff f.	—	625	—	750	1120	215	515	715	820	1225
Grimma f.	—	645	—	93	1120	225	555	—	825	1225
Werdau f.	—	720	—	817	1120	260	60	745	845	1225
Neumarkt f.	—	730	—	—	1225	310	615	—	925	1225
Auf. in Weissen- bach f.	—	740	—	840	1225	320	635	810	925	—
Abf. n. Plauen u. Hof	—	750	—	850	1240	345	645	820	935	—
Abf. v. Weissen- bach f.	—	815	—	99	1245	350	720	820	—	20
Reichenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf. in Weissen- bach f.	—	840	—	—	17	410	720	—	—	210
Abf. n. Trenn	—	850	—	—	110	420	—	—	—	—
Abf. v. Herlas-	—	860	—	—	—	—	—	—	—	—
grün f.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jodela	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plauen	—	870	—	940	140	420	720	920	—	200
Reichenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenbach	—	880	—	934	20	52	815	—	310	—
Witt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsch	—	890	—	1018	225	520	820	920	—	220
Wilsdruff	—	900	—	1040	225	520	820	920	—	220
Wort	—	910	—	1048	35	620	825	1020	—	210
Eller	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brämbach	—	920	—	1110	45	720	1020	1020	—	310
Boitzenbrunn	—	930	—	1120	420	720	1020	1120	—	325
Franzenbach	—	940	—	1225	420	720	1120	1120	—	340
Auf. in Görlitz f.	—	950	—	1250	420	720	1120	1120	—	340
Abf. n. Regensburg	—	110	—	540	—	1145	—	—	—	650
Carlsbad	—	24	—	—	—	—	—	—	—	740
Marienbad	—	150	—	—	745	—	—	—	—	840
*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	720

Eger — Reichenbach — Leipzig.

	11	12	12a	13	14	15	16*)	17	17a	18
	Perf.- Jug.	Cour.- Jug.	Perf.- Jug.							
	I. II. III.	I. II.	I. II. III.							
Auf. v. Regensburg	—	225	—	—	—	86	—	145	—	450
Carlsbad	—	—	—	—	—	628	1121	1121	—	—
Marienbad	—	—	—	—	—	827	142	—	—	825
Abf. v. Eger f.	—	310	—	—	—	610	840	120	220	—
Franzenbach	—	315	—	—	—	620	920	1220	240	—
Boitzenbrunn	—	325	—	—	—	625	925	1225	35	—
Brämbach	—	335	—	—	—	—	—	—	—	—
Gitter	—	335	—	—	—	645	1025	1225	345	—
Wort	—	345	—	—	—	655	1025	1425	355	—
Döhlitz f.	—	350	—	—	—	725	1020	225	420	—
Witz	—	350	—	—	—	725	1020	225	420	—
Weischlitz	—	360	—	—	—	745	1125	235	440	—
Reudnitz	—	365	—	—	—	745	1125	235	440	—
Plauen f.	—	375	—	—	—	755	1125	235	440	—
Jodela	—	385	—	—	—	765	1125	235	440	—
Auf. in Berlin	—	395	—	—	—	825	1225	325	515	—
Eger f.	—	405	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Treuen	—	415	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Herlas-	—	425	—	—	—	825	1225	325	515	—
grün f.	—	435	—	—	—	825	1225	325	515	—
Reichenau	—	445	—	—	—	825	1225	325	515	—
Auf. in Weissen- bach f.	—	455	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Hof	—	465	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Leipzig, Berl. Bahnh.	—	475	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Berlin	—	485	—	—	—	825	1225	325	515	—
Abf. v. Leipzig n. Halle	—	495	—	—	—	825	1225	325	515	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*) Gültig 16 hält in Neumarkt nur, wenn Passagiere dabei aufgenommen sind.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gera — Görlitz — Glauchau.

Leipzig, den 29. October 1874.

P. P.
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Platze im **Neubau der Creditanstalt**
unter der Firma

Gebrüder Schubert ein Leinen-, Weisswaaren- u. Wäschegeschäft verbunden mit einem Magazin für complete Ausstattungen.

Indem wir uns beeilen dieses hiermit ergebenst anzugeben, bitten wir, unser Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, versichernd, dass wir das entgegengebrachte Vertrauen durch reelieste und promptste Bedienung zu recht fertigen uns bemühen werden.

W. & M. Schubert,
in Firma: **Gebrüder Schubert.**

Für den Garten
empfiehlt zum Anpflanzen alle Sorten Obst-
bäume in nur ausgewählten schönen Stämmen,
Beerenobst, Ziersträucher, Schling-
sträucher, vorzügliche Rosenbüschchen, das
neue Berg-Weißmeinicht, welches, wenn
jetzt gepflanzt, zum Frühjahr prachtvoll blüht.
F. Mönnich, Carolinenstraße 22.

Damenputz.

Echte Sammelmütze von $3\frac{1}{2}$ M. an,
Patent-Sammelmütze von $2\frac{1}{2}$ M. an
in runder und Capot-Form, modern und
elegant ausgeführt,
Kraubenhäute in Sammet von 20 M. an,
Kinderkappen (blanc von 20 M. an)
empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl
Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.
Auch werden dafelbst getragene Damen-
hüte geschmackvoll und billig verändert.

J. Müller.
Schillerstraße 3.
Peterstraße 5.

Hut- u. Mützen-Lager,

reichhaltiges
Lager
aller Sorten
Hüte
zu billigsten Preisen.

Hutfaçons
a Stück 3 M. empfiehlt
B. Weisse,
Hainstraße No. 21.

Blumen
billig und in grosser Auswahl.
B. Weisse,
Hainstraße No. 21.

Federn
in allen Genres empfiehlt
B. Weisse,
Hainstraße No. 21.

Federn
werden schnell gewaschen, gefärbt
und gekräuselt.
B. Weisse, Hainstraße 21.

Zum Spritzen
div. Holzblachen in reicher Auswahl
Reichstraße 55. **Minna Rutschbach.**

Avis
für Putzmacherinnen!

Echte Sammelmütze, Sammelmützen, sowie
Nipp, Taffet und Motorbänder in allen
Farben und Breiten, empfiehlt zu ausschließend bil-
ligen Preisen.

G. Bolak, Ritterstraße 27, II.

7. Thomaskirchhof 7, III.
Seidne Bänder, Sammet etc.

werden jetzt billig verkauft
7. Thomaskirchhof 7, III.,
H. Cohn.

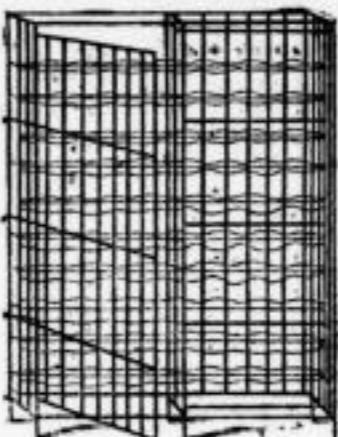
Schleier,
Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei

Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstr. 21.

Glacéhandschuhe,
Waschlederhandschuhe,

Gummischuhe,
Tuchschuhe

Louis Friedrich,
Reemarkt 41, Große Feuerkugel.



Eiserne Flaschenlager und Flaschenschränke

empfiehlt als besonders praktisch und
dauerhaft billigst
die Fabrik von **Carl Schmidt**,
20 Grimmaische Straße 20.

Julius Schöppe Brühl- und
Katharinen-
Str.-Ecke.

empfiehlt sein Lager in den neuesten
Kleiderstoffen, Damenmänteln, Jaquets u. Jacken u.

Gardinen.

Englische, Sachsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten,
Mull, Tüll u. Nipp zu Kleidern, Negligée, Mouleur- u. Deckenstoffe, Bettdecken,
Bettzeug, Confections, Stickereien, Morgenbahnen, Tüll u. Spitzen, Mohair-
röcke und Tournuren, Neuheiten in Damenfragen und Manschetten, Herren- und
Damenwäsche ic. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

C. Morgner, Thomasmässchen Nr. 8.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmalf. glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und
gesticktem Einsatz, desgl. von bunngestreiftem Madapolams in den neuesten Dessins, Militär-
Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte
und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unter-
beinkleider, Leib-Binder, engl. Herren-Socken und Cravatten empfiehlt in grosser Auswahl
Aufertigung nach Maass unter Garantie.

Gustav Köhler, The Little Wanzer-
Nähmaschine.

Klostergasse Thomaskirchhof.

Corsettes

deutsches und franz. Fabrikat, gutesitzend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Klostergasse Klostergasse
Ecke des Ecke des
Thomas- Thomas-
kirchhof. kirchhof

Gustav Köhler.

Schleier

Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher,
Hemden- u. Betttücherlein

find fehlt preiswert zu beziehen, ebenso ist eine Partie gefüllte Hemden einlässe ungemein
billig abzugeben bei

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

**Sleiderstoffe, Shawls, Tücher,
Mäntel und Jacken**
zu stauend billigen Preisen.

Julius Glück,
Leipzig Reichstraße Nr. 37.

Liebbeden,
Planck,
Sama,
Wolton,
Hausschmeden,
Unterbeinfleiter,
Unterjaden,
Unterhenden,
Jagdwaffen,
Gamaschen,
Guldwärmer,
Zeibbinden,
Weinlängen,
Strümpfe,
Soden,
Strickgarn

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu
billigsten Preisen
Friedrich & Böhme,
Petersstraße 4.

BLAUER UND GOLD. STERN.

RABBITT-TUCH

Geb: Reichenheim.

SCHEISS-HANDLUNG-LIEN.

HAIN-V-STAR.

reichhaltige Auswahl in den neuesten
Rock-, Hosen- und Paletotstoffen,
Damenkleidertüche, Mantelstoffe
und Kleiderlamas.

Plüsche, Astrachane, Krimmer
und Skunks für Besatz.

Cheviots

für Damen-Tunics à Meter 2 M.

Corsetten in den neuesten Fascons von
gutem, dauerhaftem Stoff,
à Stück 12½ M. bis zu dem
Feinsten.

w. weissen Fried empfiehlt eine große Sendung à Meter von
11 M. an

Marie Kramer. Hainstraße 16, vis à vis der Tuchhalle.



H. Heinig. Schuh-Waaren-Lager
eigner Fabrik für

Herren, Damen u. Kinder
11. Nicolaistr. 11.

Die Fabrik
feuerfester Thonwaaren

zu Eisenberg liefert alle in ihr Hoch eingeschlagende Artikel und
sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Regulirosen. Roschen mit und ohne Ruffe à empfiehlt in
eigener Fabrik Bernhard Kaden.

Verarbeitung Nr. 28/29, Stadt Dingendorf.

Badeöfen

hält seit in vier gangbaren Größen auf Lager
Moritz Schramm. Aufzwearenfabrik.

Dresden-Stadt, Fleischergasse Nr. 4.

-Holz ganz trocken,
liefern in einzelnen Metern
und ganzen Lowries bei sehr
billig. Preis bis frei vor's Haus.

Adolph Born. Gohl. Weg. v. d. Gerberber.

Wenzelwiger Kohlen u. Zwilauer
Kohlen werden in halben und ganzen
Lowries abgegeben
Julius Glück. Leipzig Reichstraße 37 part.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. October. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums entstand über den Beschluss des Rathes, die Zahl der ständigen Volksschullehrer von 160 auf 172, und den Gehalt sämtlicher provisorischen Lehrer von 400 auf 450 Thlr. zu erhöhen, eine ziemlich lebhafte Verhandlung. Der Referent des Schulausschusses, Herr Advocat Dr. Tannert, erfuhr das Collegium, dem Beschluss des Rathes beigetreten, und theilte mit, daß der Ausschuß sich auch mit der vom Rath angedrohten Erhöhung der von den Lehrern wöchentlich zu leistenden Pflichtstunden beschäftige. Der Ausschuß sei einstimmig zu der Auffassung gelangt, daß die auf Kosten der Lehrerschaft allein beschlossene Erhöhung der Pflichtstunden unbillig sei und einer Herabsetzung des Gehaltes der Lehrer gleich komme. Wenn trotzdem der Ausschuß einen gegen die Anordnung des Rathes gerichteten Antrag nicht stelle, so geschehe dies nur deshalb, weil der städtische Schul-Ausschuß demnächst ins Leben trete und es dann dessen Sache sein werde, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Herr Schuldirector Richter verwendete sich in längerer Rede, die eine Menge statistisches Material über die Schulverhältnisse in anderen deutschen Städten zu Tage förderte, sehr warm für die Richterhöhung der Pflichtstunden und bezeichnete den Beschluss des Rathes, wenn er zur Ausführung gelangen sollte, als eine Schädigung der Leipziger Volksschule. Herr Richter stellte schließlich den Antrag, daß die Angelegenheit, da die Erhöhung der ständigen Lehrerstellen eng mit der Zahl der Pflichtstunden in Zusammenhang stehe, an den Ausschuß zurückzuwiesen werde. Herr Director Nöser gab der Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Schulangelegenheiten bald zum größten Theil der Behandlung im Stadtverordneten-Collegium entnommen werden würden. Wer nicht im Sinne des Lehrer rede, setze sich der Gefahr aus, angefeindet zu werden, und man begegne häufig der Ansicht, daß „Leinen in Schulangelegenheiten nicht mit reden dürften“. Auf die Verteidigung leide gewiß der alte volkswirtschaftliche Grundsatz von Angebot und Nachfrage Anwendung. Könne der Rath keine Lehrer mehr für die seitherigen Gehalte haben, so müßten sie erhöht werden. Herr Director Richter replizierte und erläuterte eine seiner früheren Bemerkungen dahin, daß er gesagt habe, die Lehrer könnten mit ihrer amtsfreien Zeit machen was sie wollten, das sei freies Menschenrecht. Herr Dr. Tannert glaubte diese letztere Auffassung als einen prinzipiellen Irrthum beizubringen zu müssen, da nach dem Gesetz der Lehrer mit seiner ganzen Person dem ihm anvertrauten Amte gehörte, er also auch nicht machen könne, was er wolle. Nachdem noch die Herren Director Barth und Lehrer Dörfer, Letzterer ebenfalls gegen die Pflichtstundenerhöhung, gesprochen, wurden der Antrag des Herrn Director Richter mit großer Mehrheit abgelehnt und die Vorschläge des Ausschusses allenthalben genehmigt.

* Leipzig, 29. October. Vor uns liegt eine im Verlag von Johann Ambrosius Barth erschienene Abhandlung des Chemikers Herrn Dr. Otto Bach über die Brunnenwässer und die Wasserleitung der Stadt Leipzig, welche die erste Beachtung aller Derer verdient, denen die Erzielung eines guten allgemeinen Gesundheitszustandes am Herzen liegt. Als bei Gelegenheit des zu Anfang August v. J. an der Wasserleitung erfolgten Röhrenbruches für mehrere Tage die Entnahme des Wassers ausschließlich aus den Brunnen erfolgen mußte, beschloß der Verfasser, die städtischen Brunnen einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Diese Untersuchung hat nach und nach stattgefunden und sie erstreckte sich auf 101 Brunnen, 33 in der inneren Stadt und 68 in den Vorstädten. Die Untersuchung ergab, wie aus einer der Abhandlung beigefügten Übersicht des Nötheren ersichtlich ist, daß keiner der Brunnen salpeterfrei ist, ja daß viele davon ganz erhebliche Mengen enthalten. Die zuständige Behörde hat deshalb nach Kenntnißnahme der Resultate der Untersuchung die Brunnenfrage in ernste Erwürfung gezoegen und sie ist schließlich darin übereingekommen, Versuche anzustellen, ob durch Tieferbohrungen der Brunnen sich nicht ein besseres Wasser erzielen lässe. Es wurden bei fünf verschiedenen Brunnen, die in verschiedenen Theilen der Stadt gelegen und insgesamt schlechtes Wasser gaben, Tieferbohrungen und zwar zu 9 Meter tief, vorgenommen. Ende Februar v. J. waren dieselben

beendet, so daß die Brunnen dem öffentlichen Verkehr wieder übergeben wurden. Von dieser Zeit an hat der Verfasser diese Brunnen regelmäßig alle 4 Wochen untersucht und gefunden, wie sich die Gehalte der einzelnen Brunnenwässer an schädlichen Substanzen, sowie an gelösten Bestandtheilen überhaupt, von Monat zu Monat verringert haben. Durch die Tieferbohrungen sind demnach befriedigende Resultate erzielt worden und es sollten die allerdings erheblichen Kosten doch nicht gescheut werden, um mit weiteren Tieferbohrungen vorzugehen. Was der Verfasser über die städtische Wasserleitung sagt, darüber werden wir einen Auszug in der nächsten Nummer bringen.

* Leipzig, 29. October. Im Number 300 unseres Blattes befand sich ein Artikel, unterzeichnet „Ein Erfazmann des Stadtverordneten-Collegiums“, welcher eine Veränderung der Centralstation der Pferdeisenbahn auf dem Augustusplatz dergestalt vorschlug, daß die beiden Fußwege rechts und links hinter die Baumreihen verlegt, der dadurch frei werdende Raum aber zur Benutzung für den Fahrverkehr verwendet werden soll. Daß der Vorschlag Anfang gefunden, bewies der Umlauf, daß in der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums von 15 seiner Mitglieder der Antrag eingebracht wurde, das Collegium möge den Vorschlag zu dem heimigen machen und einen besaglichen Antrag an den Rath richten. Es wurde beschlossen, den Antrag zunächst vom Bauausschuß sowie von dem Markt- und Industrie-Ausschuß vorberathen zu lassen.

* Leipzig, 29. October. Die heute geschlossene Aufnahme in die Wählerliste zur bevorstehenden Kirchenwahl der St. Nicolai-Pfarchie hat die Zahl von 536 Anmeldungen ergeben. Da nach der Notiz im Nr. 294 des Tageblattes vom 20. d. M. aus der St. Thomas-Pfarchie in 6 Tagen auch nur über 500 Anmeldungen eingegangen sind, obgleich diese Pfarchie nach der letzten Zahlung über 63,000 Mitglieder den 35,600 der Nicolai-Pfarchie gegenüber enthält, so darf wohl als erwiesen gelten, daß die Beschränkung der Anmeldung für die Nicolai-Pfarchie auf zwei Tage, welche von dem Wahlausschuss nach früherer Praxis und auf Vorschlag des Vorsitzenden, nicht etwa von diesem eigenmächtig allein, wie in dem Bericht von Nr. 297 des Tageblattes gesagt war, angeordnet worden ist, keinen Nachteil für den Umlauf der Anmeldungen gehabt hat. Für die Balunz wird sich sogar noch die weitere Beschränkung auf eine Anmeldestelle empfehlen, da in der zweiten diebzaligen, in dem so bequem gelegenen und zugleich als Zahlungsstelle zu benutzenden Local der Stadt-Steuern-Einnahme in 14 Stunden nicht mehr als 91 Anmeldungen entgegen zu nehmen gewesen sind.

* Leipzig, 29. October. Zu den am Mittwoch Vormittag von Seiten der hiesigen Pferdebahn-Gesellschaft anberaumten Preise der Auction hatte sich eine stattliche Anzahl Kaufmänner eingefunden. Anfänglich wurden nur niedrigere Preise erzielt, doch wurde das Geschäft später bedeutend besser und lebhafter. Insgeamt kamen 27 Stück zum Verkauf, von denen die meisten für den Preis von 120—150 Thlr. abgingen. Das Höchstgebot lautete auf 150 Thlr., das niedrigste auf 31 Thlr. Im großen Ganzen war der Verlauf der Auction ein befriedigender, obwohl im Vorjahr höhere Preise erzielt wurden. — Der Futtermangel und die damit verknüpfte Theuerung veranlaßt leider viele Pferdebesitzer, ihren Viehbestand möglichst einzuschränken, mindestens aber von einer Vermehrung ganz abzsehen, so daß gegenwärtig das Angebot die Nachfrage ganz bedeutend übersteigt.

Das Mitglied des Executivausschusses der Commission für die Beobachtung des Venus-Durchgangs, Professor Dr. Auwers, beobachtigt, zum Zweck der Beobachtung des Venus-Durchgangs sich noch Ägypten zu begeben. Der Bundesrat hat deshalb gestattet, daß für die Dauer der voraussichtlich bis Mitte Januar 1875 währenden Abwesenheit des Dr. Auwers die Ausübung der demselben im §. 6 des vom Bundesrat genehmigten Statuts der Commission für die Beobachtung des Venus-Durchgangs übertragenen Befugnisse und Pflichten, mit Ausnahme der Erhebung von Gehtern bei der Reichs-Hauptpost, durch den Professor Dr. Brühn in Leipzig erfolge.

— In Lunzenau kam es am Montag Abend zu einem sehr unangenehmen Conflict zwischen den verschiedenen politischen Parteien, so daß es als nothwendig erachtet wurde, die Schützengilde zu alarmieren, um die Ruhe wieder herzustellen, was auch nach Arrestierung einiger Ruhesünder gelang.

* Trebsen, 28. October. Am 27. October Vormittags sind hier die Grundstücke der Haushälter Hofsmaann, Krämer und Horn niedergebrannt. Mehrere Stücke Vieh sind in den Flammen umgekommen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Verschiedenes.

* Bayreuth, 26. October. Der Bauhof des Hauses vom Herrn Richard Wagner ist so eben mit einer Graffitizeichnung geschmückt worden, welche Herr Robert Krause, Historienmaler aus der Schön'schen Schule, entworfen und ausgeführt hat. Diese allegorische Composition zeigt uns als Mittelfigur den deutschen Mythus in der Gestalt Botan's, als Wander gedacht und wie er der Volkspantosie bis in das Mittelalter erschienen ist; den breitkämpigen Hut trug über das eine Auge herabgesenkt laufend er auf seinen zwei Räben, und kündet die geheimnisvolle Wäre den ihm umgebenden Gestalten. Rechts blieb die griechische Tragödie ihm an, links die Mußt, und zu dieser sieht hinzu, als Knabe Siegfried dargestellt, das Kunstwerk der Zukunft.

— Der Reichskanzler fordert zu Bewerbungen um den Preis der Charlottenstiftung für Philologie auf. Diese von der am 8. März

1871 zu Pietra Santo bei Livorno verstorbene Frau Wittwe Charlotte Stiepel, geb. Freiin von Hoffzarten gegründete Stiftung, deren Kurator der jetzige Kanzler des deutschen Reiches ist, ist zur Förderung junger, dem deutschen Reihe angehöriger Philologen bestimmt. welche die Universitätstudien vollendet und den philosophischen Doctorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste amtliche Anstellung sind. (Privatdozenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.) Die mit der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung betraute königl. preußische Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Sitzung vom 15. Oct. die Stellung der folgenden Preisaufgabe beschlossen: Es soll dargestellt werden das Verhältnis der Sprache des römischen Rechtsbüchrs für Curialia (Lex Romana Utinensis) zur schulgerechten Latinität, und zwar nur hinsichtlich der Nominalstion und der Verwendung der Kasusformen. — Die Arbeiten der Bewerber um das Stipendium sind bis zum 1. März 1875 an die Akademie einzufinden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen. In einem versiegelten, mit demselben Sprache bezeichneten Umschlage ist der Name des Bewerbers anzugeben und der Nachweis zu liefern, daß die oben angegebenen Vorausführungen bei dem Bewerber zutreffen. Die Verlängerung des Ergebnisses dieser Bewerbung erfolgt am Februarztag 1875 und hat in Folge dessen der Stipendiat das Recht auf ein vierjähriges Stipendium von jährlich 450 Thlr., von welchen der erste Jahresbetrag am Tage der Verlängerung, die drei folgenden am 1. Juli resp. 1876, 1877, 1878 zur Zahlung gelangen. — Von derselben Stifterin ist ein einmaliges Stipendium von 2000 Thlr. ausgesetzt worden zum Zweck der Reise eines geeigneten Philologen nach Italien und dessen dort dem Studium der Alterthümer dieses Landes zu widmenden Aufenthalts. Bewerber um dieses Stipendium wird folgende Preisaufgabe gestellt: Die bekannten oder durch Vergleichung anderer Handschriften mit Wahrscheinlichkeit sich ergebenden Lesarten des verlorenen Codex Spirensis der dritten Delade Liviens sollen zusammengestellt und geprüft werden zur Feststellung des Verhältnisses dieser Handschrift zu dem Puteanus und zur Sicherung der Grundlagen der Kritik dieses Textes. Die Arbeiten der Bewerber um dieses Stipendium, für welche die oben angegebenen Bedingungen ebenfalls maßgebend sind, sind bis zum 1. März 1875 an die Akademie der Wissenschaften einzufinden.

— Ein anderer Componist hat die Sammlung von Gedichten in allen Situationen die genial angelegte Männerdrame entworfen. Was er in Tönen wiederholt, ist entweder, wie im Scherhaft, leicht erhabt, oder da wo es sich um Eifers und Hehres handelt, tief und warm empfunden. Keiner unserer modernen Männerdramenkomponisten hat in seinem Werken ein so eindrückliches und wichtiges Gespür aufzuweisen, als gerade unser Carl Wilhelm, der von den Gesangern einen leider noch viel zu wenig gefaßt ist. Wie Sammann war auch Wilhelm als Mensch mehr ein verschlossener Charakter, aber deshalb lebendiger ging es bei ihm wie Jenseit in der Innern Welt her, und was da vorgegangen, das sagen und die Noten, die Einzelheiten der vorliegenden Liedersammlung. Kein anderer Componist der Neuzeit hat so tiefe Schmerz wie Carl Wilhelm empfunden, und doch ist er kein sentimental Ton-dichter; er weiß uns fast aus dem Tragischen wieder in die Lichtigkeit zurückzuführen und ruft uns dann „zu Pünktchen in Thüringen“ freudig entgegen: „Ihr Leute, genießt den kurzen Frühlingstraum!“ Die höchste Begeisterung verleiht er aber durch seine ungeliebten, aber doch so maroden Volkslieder, die in der „Wacht am Rhein“ und „Deutschlands Siegesdank“ gipfeln, herzvorzuheben.

Einer weiteren Empfehlung der Werke unseres ton-dichterlichen Theaters des letzten Krieges bedarf es nicht, wohl aber, sollte wir meinen, müßte es Gewissheit jedes Gesangvereines sein, die Werke Carl Wilhelm's nicht bloß für das Archiv anzuhören, sondern sie auch mit Liebe und Fleiß zu singen. Dr. M.

Literatur.

Ein neuer Liederbuch für Männergesangsvereine. Als die „Lieder und Ländler für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-forte“ und die „Lieder für die heranwachsende Jugend (ein- und zweistimmig) mit Begleitung des Piano-forte“ von Carl Wilhelm, dem Komponisten der „Wacht am Rhein“, im Laufe dieses Jahres als Gesamtausgabe in zwei Heften bei Breitkopf & Härtel hier erschienen, machten wir schon darauf aufmerksam, daß auch das Erstein einer sämmtlich vierstimmigen Ländler vollständlichen und durch sein Vaterlandsspiel so berühmt gewordenen Componisten beworben. Dieselben sind nun unter dem Titel: „70 Duettette für Männerstimmen. Componirt von Carl Wilhelm. Köln. Verlag von M. Schloß“ erschienen. Es ist jedoch nur die Partitur, die in Sammelband Tyndrum vor uns liegt, da die Stimmen erst in einzigen Wochen zum Vertrieb gelangen. Auch diese Compositionen sind der Zeit ihrer Erstziehung nach geordnet und beginnen das Inhaltsverzeichniß mit dem Jahre 1810, der Schluß aber erfolgte 1871. Mit einem „Frühlingslied“ wird der Neigen der Ländler eröffnet und mit „Deutschlands Siegesdank“ beendet der Componist seine künstlerische Laufbahn. Bei dieser Gesteilung der Ländler sind fiktiverhandlich erhebliche Kontraste nicht zu vermeiden gewesen, so daß z. B. folgende Nummern einander abhören: „Ade“, „Warnung vor dem Waffen“, „Im Grabe ist Ruth“, „Die Wacht am Rhein.“ Freilich Carl Wilhelm war auch eine höchst eigenartige Natur, er componierte nicht, um eine glänzende Zusatzzahl zu erreichen, sondern seine Melode war sehr willkürlich, sie erschafft stets den roten Augenblick, um der ursprünglichen Einschaltung beim Hunde irgend eines originalen oder tiefensten Liedes zu folgen. So entstand nach mehr als dreißigjähriger Wandern und ton-dichterlicher Tätigkeit eine Sammlung von Ländlern, die die menschlichen Momente der Natur und menschlicher Erlebnisse abwiegeln. Obgleich bei vielen Gedichten deren Autoren nicht zu ermitteln waren, so geht doch aus der Mehrzahl der genannten Dichter abermals hervor, daß der Componist auch mit der neuzeitlichen Literatur wenig vertraut war.

Wie in den ein- und zweistimmigen Liedern Carl Wilhelms, so tritt uns auch in seinem vierstimmigen Satz für Männerdrame in allen Situationen die genial angelegte Männerdrama entgegen. Was er in Tönen wiederholt, ist entweder, wie im Scherhaft, leicht erhabt, oder da wo es sich um Eifers und Hehres handelt, tief und warm empfunden. Keiner unserer modernen Männerdramenkomponisten hat in seinem Werken ein so eindrückliches und wichtiges Gespür aufzuweisen, als gerade unser Carl Wilhelm, der von den Gesangern einen leider noch viel zu wenig gefaßt ist. Wie Sammann war auch Wilhelm als Mensch mehr ein verschlossener Charakter, aber deshalb lebendiger ging es bei ihm wie Jenseit in der Innern Welt her, und was da vorgegangen, das sagen und die Noten, die Einzelheiten der vorliegenden Liedersammlung. Kein anderer Componist der Neuzeit hat so tiefe Schmerz wie Carl Wilhelm empfunden, und doch ist er kein sentimental Ton-dichter; er weiß uns fast aus dem Tragischen wieder in die Lichtigkeit zurückzuführen und ruft uns dann „zu Pünktchen in Thüringen“ freudig entgegen: „Ihr Leute, genießt den kurzen Frühlingstraum!“ Die höchste Begeisterung verleiht er aber durch seine ungeliebten, aber doch so maroden Volkslieder, die in der „Wacht am Rhein“ und „Deutschlands Siegesdank“ gipfeln, herzvorzuheben.

Einer weiteren Empfehlung der Werke unseres ton-dichterlichen Theaters des letzten Krieges bedarf es nicht, wohl aber, sollte wir meinen, müßte es Gewissheit jedes Gesangvereines sein, die Werke Carl Wilhelm's nicht bloß für das Archiv anzuhören, sondern sie auch mit Liebe und Fleiß zu singen. Dr. M.

Die Chamottewaaren-Fabrik

von
H. Krapf Nachfolger in Cölln a. d. Elbe

empfiehlt ihre Fabrikate, als: feuerfeste Steine, Faonsteine jeder Form und Größe, sowie Platten in grosser Auswahl zu herabgesetzten Preisen unter Garantie für beste Beschaffenheit ihrer Lieferungen.

Das Mehl- und Producten-Geschäft

6 Mühlgasse 6. Nonnenmühle Voigtländer's Haus.
empfiehlt die vorzüglichsten Weizenmehle, alle Futterartikel, Hülsenfrüchte u. s. w. einer geneigten Beachtung.

Meubles, Spiegel,
Polsterwaaren
Bollständige Garnituren
Solide Arbeit.
eigner Fabrik.
in verschiedenen Holzarten.
Billige Preise.
Fr. Meyer, Tapezierer,
Nr. 23. 23. Nicolaistraße Nr. 23. 23.
2. Laden Ecke vom Brühl.

Milch!

Reine unverfälschte Kuhmilch von vorzüglicher Qualität, pro Liter 2 Mr , ist täglich zweimal frisch, und zwar früh 7 Uhr und Nachmittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Rittergut Güttersdorf zu haben in der **Rittergut Güttersdorf**, Hospitalstraße Nr. 33, Bangenbergs Gut.

Der Verkauf von **Otto G. Webers Feigen-Kaffee** befindet sich von heute an **Plauenscher Hof** in der Postage u. Brüderstraße Nr. 9 parterre im Hofe. Berücksichtige den Kaffee ein Jahr, er ist ein $\frac{1}{2}$ Jahr, man befindet sich viel wohler als von reinem Kaffee, aber anderer Nutzen, man bekommt eine ganz gesunde Geschäftsharfe davon.

Leipzig, den 30. October.
Hochachtungsvoll **W. Weber.**

Chocolade
von der
Cie Française
empfiehlt sich durch
absolute Reinheit, schöne Fabrikation
und reelle Detail-Preise.
Fabriken in Paris, London und Straßburg i.C.
Niederlagen in Leipzig bei
Herrn Louis Apitzsch,
Rob. Schwender.

Reformationsbrödchen
gefüllt à 1 Mgr., ungefüllt à 5 Pf.,
empfiehlt zum Reformationsfest von
früh 7 Uhr an
G. Kintschy.

Reformationsbrödchen
feinster Qualität, empfiehlt zum bevorstehenden
Feste à Stück 6 Pf. und gefüllt 12 Pf.
Gustav Arras, Halle'sche Straße 4.

Schottische u. Weißbier-Kartoffeln,
Sal 1 $\frac{1}{4}$ Pf. (1/4 Schüssel), Rotbierchen-Kartoffeln,
Sal 1 $\frac{1}{2}$ Pf. Brühl 74, Hauemann.

Butter!

Ein Schweizer, welcher im Stande ist, große Quantitäten ff. Schweizer Tafelbutter regelmäßig gegen gute Preise zu liefern, sucht viele Abnehmer und bietet Adressen unter Chiffre B. V. II 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feinste frische schlesische

Dominial-Butter,
à Pf. 12 Mr , Magdeburger Tauerköhl,
à Pf. 13 Mr , frische Frankfurter u.M. Bratwürste, à Baar 6 Mr , neue russ. Zuckererbsen, neue franz. Suppe, neue eingefügte Früchte, **Schweizer Milch** u. kondensierte Suppen empfiehlt billig! **H. F. Bass**, Colonnaden- und Weststrasse-Ecke.

Tägliche Sendungen von
frischer Mecklenburger Tafelbutter à 16 Mr ,
- Österr. do. à 14 Mr ,
- Holsteiner do. à 12 Mr
empfängt und empfiehlt

Wilhelm Schwenke,
9 Thomasgässchen 9.

Tafelbutter

sehr aus Sulza Stück 7 $\frac{1}{4}$ Pf. Brühl Nr. 86.
Gerberstraße 22, Antiquariengeschäft, empfiehlt
Schweizerbutter, à 8 $\frac{1}{2}$ Pf., sehr gute weiße Kartoffeln, à Reife 3 $\frac{1}{2}$ Pf.

Für Restaurants

u. Delicatessen-Handlungen.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß der Ver-
sand meines (H.-746-G.)

Fromage de Brie

in Paletten von 5-6 Pfund zum Preise von
1 Fr. 50 C. - 12 Sgr. - 42 Kr. per Pfund
wieder begonnen hat. Verhandelt per Nachnahme.
Carl Haase, St. Gallen in der Schweiz.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute
Freitag den 30. October frisches Kindfleisch
à 12.5 Pf verkaufe in der Fleischhalle am Hospital-
platz, Bank Nr. 23.

Eduard Schlag, Bankfleischer.

כש

Weinen werthen Kunden und geachten Hau-
sfrauen der israelitischen Gemeinde zur Nachricht,
daß ich vom 1. November a. c. ab à Pf. israeli-
ches Fleisch 7 Mgr. und à Pf. israeli. Kalb-
fleisch zu 6 Mgr. verkaufe.
Leipzig, den 28. October 1874.

Gustav Kirsten,
Gemeindeslechter,
Gerberstraße No. 58.

Frischen**See-Dorsch.**

Frische

Krammets-Vögel.
Ernst Kiessig, Hainstraße No. 3.

Meubles

und Polsterwaaren in Auswahl, solide Arbeit, sowie jede Bestellung in das
Bach einschlägende Arbeit empfiehlt
Wegstraße 77 part. **Robert Kind**, Wegstraße 77 part.

Um mein Lager dauerhaft gearbeiteter

Damen-Leder-Stiefel**vorjähriger Saison**

zu räumen, verkaufe ich solche von 2 $\frac{1}{2}$ Thaler an.

Julius Landsberg.

7. Peters-
strasse

7. Peters-
strasse

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager.

24. Nicolaistraße 24,

empfiehlt Herrenstiefelsetzen von 3 Pf an, Schaffellstiefeln von 3 Pf an, wasiert.
Damen-Leder-Stiefeln 3 Pf 10 Mr , keine Glacé-Damen-Stiefeln, ditto
Zeug mit Rahmen-Sohlen, ganz lackierte und Glacé-Herren-Ballstiefeln,
Rindlack- und wasiert Herrenstiefeln mit Doppel-
Sohlen, große Auswahl.
Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und
Stiefeln zu bekommen.

J.W. Kunze



Nicolaistr. 24

Auerbachs Hof No. 47

täglich frische Butter.

Der Ausschank von

Bockbier

hat begonnen und empfiehlt dasselbe in vorzüglicher Qualität im Hause und in Originalflaschen die
(II. 8803.)

Bierbrauerei zum Pschorr in München.**Milcherei** **Frankfurter Straße Nr. 43**

(Alte Rathss-Ziegelei).

Dem gerechten Streben nach billigeren Fleischpreisen Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, das schlachtbare Vieh der Milcherei selber schlachten zu lassen und an das gebräute Publicum zu verpfunden. Es wird daher heute Freitag den 30. October gutes Rindfleisch pro Pfund zu 6 Mgr. bei mir verkauft werden.

Dr. C. Treutler.

Brödchen à Stück

6 und 10 Pf.

empfiehlt die

Chocoladen-Fabrik
Rennbahn-Leipzig

Reformations-**Gebrüder Goller**

Rich. Konze

Petersstr. 37.

à Stück

3 Pf, 6 Pf, 1, 2 $\frac{1}{2}$ Pf, 5 Pf. 10 Mr

gefüllt

mit

Himbeer, Johannisbeer,

Aprikose, Mohn etc.

Herrschafte resp. Ritterguts-Verkauf.

Ein herrschaf. Rittergut, nahe Bahnhof und großer Stadt mit ca. 2507 Tagewerk oder
854 Hectar Areal, wovon ca. 1875 Tagewerk gut bestandener, zur Hälfte schlagbarer Wald, ist sofort
für 400,000 Mr mit 100,000 Mr Anz. zu verkaufen und eignet sich ganz vorzüglich für Speculanen
Residenten erfahren Näheres durch

G. Kreuter, Weimar.

Krammets-Vögel,
frischen Dorsch

empfing und empfiehlt
Ernst Kiessig, Hainstraße No. 3.

Täglich frische
Holsteiner u. Engl. Austern,

frischen ger. Rheinlachs,
Astr. u. Hamb. Caviar,

Neue Italien. Maronen.

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt No. 7, im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

frischen Schellfisch 5 Mr ,

frischen Dorsch 2 $\frac{1}{2}$ Mr ,

frische wilde Enten und Gänse,

echte Teiltowen-Dauer-Küchlein à 2 $\frac{1}{2}$ Mr ,

fr. ger. Pommer'sche Gänsebrüste mit u. ohne Knochen, fr. westfäl. Pumpernickel à 4 Mr ,

fr. Prima Astrach. Caviar 1 Pf 25 Mr . Neue

eingelegte Früchte u. Gemüse, als: Niesen-

spargel, Stangen- und Brüder-Spargel,

Erbsen, Bohnen, Karotten, Morcheln u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Schwenke,

9 Thomasgässchen 9.

See-Dorsch

empfing und empfiehlt heute auf dem Markt,
vis à vis der Alten Waage

D. Stichling.

frischen Schellfisch, Rieser Sprotten
u. Spedelinge wunderschön empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Frische Hechte und Dorsch

empfiehlt

3. Göbel,

Markt, Alte Waage vis à vis.

Bauplätze

für Fabriken und sonstige industrielle Etablissements sowie zu Lagerräumen am Plauenschen Bahnhofe der Leipziger Bahn mit Gleisverbindung nach diesem Bahnhof, sowie Bauplätze zu Villen, Wohnungen, Gärtnereien etc. in anderen Theilen der Gemarkung Plauens sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Ad. Zinkelen und Weber,

Leipzig, Goethestraße Nr. 2.

Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsen's u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs Petersstrasse 1.

Bauplätze
in **Plagwitz**,

direct an der Pferdebahnlinie und deren Nähe gelegen, verlaufe in jeder beliebigen Größe unter außerordentlich günst. Zahlungsbedingungen.

Plagwitz. **Adolph Seibig**.

Guts-Tausch.

Mein schön gelegenes Stadtgut, mit vollständigem Inventar, beabsichtige ich, fruchtbares halbes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Hypotheken, Wertpapiere werden in Zahlung mit genommen. Adressen unter **Kauf** sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Bureau national

Hôtel de Pologne, 1 Tr.

hat noch nachzuweisen im Auftrag:

Ein Landgut 1 Stunde von Leipzig, Bahnhofstation, mit über 50 Morgen Feld, Boden I. Classe, Preis 14,000 Mr .

Ein Landgut 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit 62 Acker Feld, Preis 30,000 Mr .

Eine Villa in Plagwitz, feinste Lage, Preis 33,000 Mr . Hypothek fest 25,000 Mr .

Eine Villa in Plagwitz mit Garten, 8500 Mr (Parterre sofort beziehbar).

Ein Haus in Plagwitz mit Garten. Einbringen 650 Mr , Preis 8500 Mr .

Ein Haus in Plagwitz mit Garten und frequenter Restauration. Preis 9600 Mr .

Ein Haus in Plagwitz mit Hintergeb. u. grössem Werkstattgeb. Einbr. 1050 Mr , Pr. 14,000 Mr .

Ein Haus in Reichsstr., Einbringen 4500 Mr , Hypothek 50,000 Mr , Preis 70,000 Mr .

Ein Haus innerer Stadt, Einbr. 1100 Mr ,

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Eine flotte gangbare Restauration, innere Vorstadt gelegen, ist bei 1500 f. Übernahme zu verkaufen. Adressen unter "Restaurant" bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Associé-Gesuch.

Für eine Papier- und Pappens-Fabrik in schönster Lage Sachsen, mit Bahnhofslage, guter Wasserleitung und Dampfkraft, sowie mit ausgezeichnetem Rundschau überleben, wie ein **Associé** mit 30—40,000 f. Kapital, wovon für jetzt erst die Hälfte gebraucht und hypothekarisch sicher gesetzt wird, gesucht. Täglichkeit im Geschäft ist nicht nötig. Rentabilität wird garantiert. Rekurrenten wollen sich geneigst unter der Adresse L. D. 446 Adressen Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halsche Straße Nr. 11, abgeben. (H. 35116.)

Zur Begründung eines lucrativen Geschäfts, dem die vorzüglichsten Kräfte in Aussicht stehen, wird ein stiller Theilhaber mit Einlage gesucht, Adressen unter F. F. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße, abzugeben.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines im flottesten Betriebe stehenden, älteren Fabrik-Geschäfts wird gegen hohen Gewinnanteil ein Commanditist mit disponiblem Capital von 10—15,000 Thlr. gesucht. Selbstverständliche (nicht Unterhändler) wollen ihre Adressen unter R. W. II. 150 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein gut gehalt. tafel. Pianoforte ist zu verkaufen. Johanniskirche 22, Hof quer vor parterre links.

Pianinos u. tafel. Pianoforte verkauft unter Garantie **W. Sprössel**, Johanniskirche 32.

Ein sehr schönes **Pianino** ist zu verkaufen bei Gd. Pitschel, Neudnit, Rathausstraße 8, II.

Ein **Pianino** mit starkem Klang ist unter Garantie zu verkaufen Wiesenstraße 17, I.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ganz billig ein tafelhörmiges Instrument Frankfurter Straße 18, im Hof 3 Et. rechts.

Zu verkaufen billig gute **Pianinos** Wiesenstraße 9, 1. Treppe links.

Ein gut gehaltener Flügel von Ziegler ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein prachtvolles **Pianino**, ganz neu, welches 220 f. gekostet, soll sofort für 175 f. baar verkauft werden. Näheres von 12—3 Uhr Poniatowskystrasse 11, I. bei Evers.

Ein neuer großer Pelz mit Bismarcken und Aufschlägen ist preiswerth zu verkaufen Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen 5 Winterüberzieher, 12 Anzüge, 18 Röcke, 15 Hosen u. Westen, 2 Waffenröcke Nr. 107, Hainstraße 23, Treppe B, 3 Et.

Winter-Ueberzieher,

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Billig! Billig!

Winterüberzieher und Jaquets sind zum billigsten Auctionspreis zu verkaufen

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Herrenkleider-Magazin von **G. Leygraf**. Es sollen großen Vorraths wegen Winterüberzieher sehr billig verkauft werden, desgl. Röcke, Veinleider, Westen und Schafrotte Neumarkt Nr. 36.

Getragene Herrenkleider, als Winterüberzieher, Hosen, Westen, seine schwarze Röcke, Wäsche, Stieheln verkauft Reichstraße Nr. 3, III. G. Reinhardt.

Mehrere elegante Brüsseler Salons, Teppiche, **Coya**-Teppiche, Bettvorlagen sollen zum billigsten Auctionspreis verkauft werden

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Eine Auswahl eleganter Damenhäute neuester Farben sind von 2 f. an zu verkaufen Brühl 7, IV.

Bettdecken à 1½ f., Pelze, Frauenpelze, Pelzjackets, Pelzgarnerien, Unterhosen à 1½ f., Stiefelletten à 2 f., Röcke, Fracks, Hosen, eine Partie gold. Ketten, Broschen, Höringe, Medaillons, Armbänder, Ringe, Trauringe u. Knöpfe, goldene Herren- u. Damenuhren, 1 Regulator, 1 Reitweder, Meerkammpfauen, Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Uhrwerk, Seifel, 1 schöner Seifelsofer, 2 schwere Tafet. Roben und eine Partie Cigarren billig zu verkaufen Halsche Straße Nr. 1, 1. Et. im **Vorstandsgeschäft**. (H. 35019.)

Federbetten, neue Schleiß- u. Flanzenfedern verkaufst O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et.

Federbetten { neue Bettfedern u. Daunen, fertige neue Inlets, Stroh- und Federmatratzen billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen, bei Enke.

Bethälmisse halber sind echte böhmische neue Bettfedern preiswerth Poniatowskystraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Zu verkaufen sind verhältnishalber billig 3 Bettdecken Humboldtstraße 14, 4. Et.

Zu verkaufen sind wegzugshalber eine feine blaueidende Lipogarnitur nebst andern Möbeln u. ein Piano. Zu erfragen Petersstr. 3 beim Hausm.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Coya** Neumarkt 40, im Hinterhause 4. Etage.

Zu verkaufen sieht billig ein runder **Tisch** Gr. Windmühlenstraße 37, 2. Etage rechts.

Auswahl schöner ganz dunkler **Mahagoni- u. a. Möbeln** auch 1 ff. Nutz. Schreibstisch Al. Fleischberg 15.

Neue Sofas, Ottomamen, Sprungsofaermat. mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. **B. Brunst**, Tapizerer.

Möbel, Federbetten, Verkauf Gerberstr. 6 p.

1 Mahag.-Secretary, 1 Kleider-Coffron, 1 Bettstelle mit Stahlholz-Matrize sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, b. 1. 2 Et.

Groß Ausw. versch. geht. Möbeln, keine u. geringe, auch 1 Pianino, werden billig verk. Albertstr. 22, pr.

Zu verkaufen ganz billig eine kleine **Réchaudouille** mit Spiegel und eine **Waschplatte** Friedrichstraße 8, III. Hohmann.

Drei lange Arbeitstafeln sind zu verkaufen Universitätstraße 10, 1. Etage links.

Möbel- u. Bettens-Verkauf, desgl. **Einkauf** Al. Windmühlenstraße 11. **G. Wilke**.

Eine gut erhaltene polierte Kinderbettstelle zu verkaufen Nünberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

1 Documenten- und **Cassaschränke** mittler Größe, neueste Construction, bin beauftragt zu verkaufen, event. am Dienstag den 3. Nov. a. öffentl. meistbietend zu versteigern. **J. F. Pohle**, Brühl 75.

1 großer feuerf. **Cassaschrank** bis unten Eisen (20 Et.) mit höchst zweckmäßiger Einrichtung, inwendig „4 versch. Schlosse“ mit 14 Schlüsseln — für Darlehns- oder Sparassen ic. passend.

Tresore, 6 Schubläden, großer Bücherschrank ic. ist höchst 6 kleineren u. mittelgr.

feuerf. **Cassaschränken** und 5 eisernen diebsticheren „Geldkassen“ — 4 Stück Cassetten wegen „Platzmangel“ höchst preiswürdig verkauflich.

J. Barth, Kleine Fleischergasse Nr. 15. P. S. Auch a. **Geschäfts-Utensilien** ic.

Verkauf u. Einkauf 1 jeder Art **Con-**

Cassaschränke aus den

renommiertesten Fabriken in allen Rämmern wieder am Lager, 3 gr. v. Kästen bis unten Eisen, kleine Privatgeldschränke, eiserne Geldsäulen, Glastafeln, Kopiapparate, gr. Schreibstisch f. Bureau u. Expeditionen, dgl. Schränke mit Schiebtheb., Doppelputz, etc., Vulte, Drehsessel mit Rohr- u. Polstersit., Brief-, Akteneagle, Grills-, Material-, Drogen-, Kostenregale, 8 Ladentafeln versch. Längen, Bad- u. Arbeitstafeln, Verk. d. Kontor- u. Geschäfts-Utensilien. v. C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Zu verkaufen 5 Winterüberzieher, 12 Anzüge, 18 Röcke, 15 Hosen u. Westen, 2 Waffenröcke Nr. 107, Hainstraße 23, Treppe B, 3 Et.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Billig! Billig! Winterüberzieher und Jaquets sind zum billigsten Auctionspreis zu verkaufen

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Herrenkleider-Magazin von **G. Leygraf**. Es sollen großen Vorraths wegen Winterüberzieher sehr billig verkauft werden, desgl. Röcke, Veinleider, Westen und Schafrotte Neumarkt Nr. 36.

Getragene Herrenkleider, als Winterüberzieher, Hosen, Westen, seine schwarze Röcke, Wäsche, Stieheln verkauft Reichstraße Nr. 3, III. G. Reinhardt.

Mehrere elegante Brüsseler Salons, Teppiche, **Coya**-Teppiche, Bettvorlagen sollen zum billigsten Auctionspreis verkauft werden

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Eine Auswahl eleganter Damenhäute neuester Farben sind von 2 f. an zu verkaufen Brühl 7, IV.

Bettdecken à 1½ f., Pelze, Frauenpelze, Pelzjackets, Pelzgarnerien, Unterhosen à 1½ f., Stiefelletten à 2 f., Röcke, Fracks, Hosen, eine Partie gold. Ketten, Broschen, Höringe, Medaillons, Armbänder, Ringe, Trauringe u. Knöpfe, goldene Herren- u. Damenuhren, 1 Regulator, 1 Reitweder, Meerkammpfauen, Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Uhrwerk, Seifel, 1 schöner Seifelsofer, 2 schwere Tafet. Roben und eine Partie Cigarren billig zu verkaufen Halsche Straße Nr. 1, 1. Et. im **Vorstandsgeschäft**. (H. 35019.)

Federbetten, neue Schleiß- u. Flanzenfedern verkaufst O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et.

Federbetten { neue Bettfedern u. Daunen, fertige neue Inlets, Stroh- und Federmatratzen billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen, bei Enke.

Bethälmisse halber sind echte böhmische neue Bettfedern preiswerth Poniatowskystraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Zu verkaufen sind verhältnishalber billig 3 Bettdecken Humboldtstraße 14, 4. Et.

Zu verkaufen sind wegzugshalber eine feine blaueidende Lipogarnitur nebst andern Möbeln u. ein Piano. Zu erfragen Petersstr. 3 beim Hausm.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Coya** Neumarkt 40, im Hinterhause 4. Etage.

Zu verkaufen sieht billig ein runder **Tisch** Gr. Windmühlenstraße 37, 2. Etage rechts.

Auswahl schöner ganz dunkler **Mahagoni- u. a. Möbeln** auch 1 ff. Nutz. Schreibstisch Al. Fleischberg 15.

Neue Sofas, Ottomamen, Sprungsofaermat. mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. **B. Brunst**, Tapizerer.

Möbel, Federbetten, Verkauf Gerberstr. 6 p.

1 Mahag.-Secretary, 1 Kleider-Coffron, 1 Bettstelle mit Stahlholz-Matrize sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, b. 1. 2 Et.

Groß Ausw. versch. geht. Möbeln, keine u. geringe, auch 1 Pianino, werden billig verk. Albertstr. 22, pr.

Zu verkaufen ganz billig eine kleine **Réchaudouille** mit Spiegel und eine **Waschplatte** Friedrichstraße 8, III. Hohmann.

Drei lange Arbeitstafeln sind zu verkaufen Universitätstraße 10, 1. Etage links.

Möbel- u. Bettens-Verkauf, desgl. **Einkauf** Al. Windmühlenstraße 11. **G. Wilke**.

Eine gut erhaltene polierte Kinderbettstelle zu verkaufen Nünberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

1 Documenten- und **Cassaschränke** mittler Größe, neueste Construction, bin beauftragt zu verkaufen, event. am Dienstag den 3. Nov. a. öffentl. meistbietend zu versteigern. **J. F. Pohle**, Brühl 75.

1 großer feuerf. **Cassaschrank** bis unten Eisen (20 Et.) mit höchst zweckmäßiger Einrichtung, inwendig „4 versch. Schlosse“ mit 14 Schlüsseln — für Darlehns- oder Sparassen ic. passend.

Tresore, 6 Schubläden, großer Bücherschrank ic. ist höchst 6 kleineren u. mittelgr.

feuerf. **Cassaschränken** und 5 eisernen diebsticheren „Geldkassen“ — 4 Stück Cassetten wegen „Platzmangel“ höchst preiswürdig verkauflich.

J. Barth, Kleine Fleischergasse Nr. 15. P. S. Auch a. **Geschäfts-Utensilien** ic.

Verkauf lebender Fasanen aus den

renommiertesten Fabriken in allen Rämmern wieder am Lager, 3 gr. v. Kästen bis unten Eisen, kleine Privatgeldschränke, eiserne Geldsäulen, Glastafeln, Kopiapparate, gr. Schreibstisch f. Bureau u. Expeditionen, dgl. Schränke mit Schiebtheb., Doppelputz, etc., Vulte, Drehsessel mit Rohr- u. Polstersit., Brief-, Akteneagle, Grills-, Material-, Drogen-, Kostenregale, 8 Ladentafeln versch. Längen, Bad- u. Arbeitstafeln, Verk. d. Kontor- u. Geschäfts-Utensilien. v. C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Zu verkaufen 5 Winterüberzieher, 12 Anzüge, 18 Röcke, 15 Hosen u. Westen, 2 Waffenröcke Nr. 107, Hainstraße 23, Treppe B, 3 Et.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stieheln verkauft Reichstraße Nr. 3, III. G. Reinhardt.

Billig! Billig! Winterüberzieher und Jaquets sind zum billigsten Auctionspreis zu verkaufen

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Herrenkleider-Magazin von **G. Leygraf**. Es sollen großen Vorraths wegen Winterüberzieher sehr billig verkauft werden, desgl. Röcke, Veinleider, Westen und Schafrotte Neumarkt Nr. 36.

Getragene Herrenkleider, als Winterüberzieher, Hosen, Westen, seine schwarze Röcke, Wäsche, Stieheln verkauft Reichstraße Nr. 3, III. G. Reinhardt.

Mehrere elegante Brüsseler Salons, Teppiche, **Coya**-Teppiche, Bettvorlagen sollen zum billigsten Auctionspreis verkauft werden

Brühl Nr. 75 im Auctions-Local.

Eine Auswahl eleganter Damenhäute neuester Farben sind von 2 f. an zu verkaufen Brühl 7, IV.

Gesucht. Von einem rechtlichen solchen Mann, welcher in bringender Geldverlegenheit ist, werden 170 fl auf Mobilienverpündung und Wechsel, gegen mögliche Sinten auf nicht lange Zeit baldmöglichst zu leihen gesucht. Ges. Offerten bittet man unter 170 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen zu wollen.

2500 fl bis 3000 fl suche ich gegen sichere zweite Hypothek sobald als möglich zu erbauen. **Advocat Hermann Simon,** Ritterstraße Nr. 14.

Gesucht werden aus 2. sichere Hypothek 1000 fl . Adressen unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kündbare und auf Wunsch unkündbare

Capitalien

in jeder Betragshöhe offeriert ein Institut unter den günstigsten Bedingungen auf Zinshäuser und Güter. Gesuche sub A. B. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

10,000 Thaler, gehiebt oder in ganzer Summe, sind gegen Hypothek zu vergeben. **Adv. Ferdinand Schmidt,** Kleine Fleischergasse 27.

200,000 Thaler Bankgelder sollen gegen Hypotheken ausgeliehen werden. Offerten beliebe man unter „Bankgelder“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat- u. Gassengelder in Beträgen von 2000 fl bis 75,000 fl sind zu billigem Zinsfuß gegen erste Hypotheken auszuleihen durch **Advocat Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reihenscheine, Möbel, Zigaretten fl . **Burgstraße 11, 1. Etage.**

Geld auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Goldfachen, Binsen billig. **Grimmaische Straße 24, Hof II.**

Geld. Gehauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Reihenscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider fl , Rücklauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gehauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Reihenscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider fl , Rücklauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gehr. Geissler, Halleische Str. 1, I.**

Geld auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke fl , Gold u. Silber, Binsen billig. **Nicolaistraße 38, 3. Etage links.**

Geld auf Wertpässen in jeder Höhe gibt das Vorschüssegeschäft **Große Windmühlenstraße 10, Hof I.**

Geldvorschüsse auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Preziosen, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Reihenscheine, gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Parfüms, Zigaretten fl . **G Vorschüssegeschäft Burgstr. 26, III.**

Vorschuss auf Möbel, gute Betteln **Sophienstraße Nr. 8** vorterre.

Sollte Jemand gekommen sein, einen Knaben von 6 Jahren in die zu nehmen, so bitte zu erfragen **Körnerstraße Nr. 19, vorterre.**

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Firma in Zwischen sucht für den Verkauf von Zwischenware wie Meinfelwiber Kohlen eine hierzu geeignete Persönlichkeit.

Offerten bittet man unter C. B. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Commiss in allen Branchen für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten hier u. auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coul. Bedingungen. **E. Wellner,** Rauschdörfer Steinweg 72, II.

Gesucht wird ein junger Commiss, der seine Lehrzeit vor Kurzem in einem Material- oder dergl. Geschäft beendete und gute Referenzen hat. Offerten unter S. M. II. 28. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 erbettet.

Personal jeder Branche erhält sofort Stellung durch **S. C. Nennowitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, flotter Veräußerer, der sich auch verschiedenen Arbeiten im Geschäft unterzieht, wird in einem größeren Detail-Geschäft gefügt.

Nähert durch Adresse H. 90, womöglich mit Abschrift der Zeugnisse, in der Expedition d. Bl.

Correspondent gesucht. Ein gewandter, an selbstständigen Arbeiten gewohnter Correspondent, perfect im Englischen, nicht zu jung und thunlich militärfrei, findet sofort angenehme und dauernde Stellung in einem Exporthaus Leipzig. Bewerb. sub R. W. II. 725 unter Bezugung der Photographie zu richten an die Fil. dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Commiss-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen verschener **Detailist** wird für ein kleines Colonialwaren-Geschäft bis zum 15. November gesucht. — Adressen franco niederzulegen bei Anton Fischer, Grimmaische Straße Nr. 24.

Einen Commiss, flotten Detailverkäufer, sucht sofort **J. Pergamenten sen.,** Salzgöschken.

Zur Instandhaltung des Lagers, sowie Anstellung und Besichtigung der Fabrik sucht einen umsichtigen, zuverlässigen Mann, der bereits in größeren Glasgeschäften in ähnlicher Weise thätig war. — **Altenburg.**

Herrn. Hirsch, Glashabil.

Für ein Berliner Papier-Engros-Geschäft ersten Ranges wird ein

junger Mann

gesucht, der mit der Branche völlig vertraut ist. Nur Solche finden Berücksichtigung. Adr. sub K. S. 138 befördert **Rudolf Mosse,** Berlin C., Königstraße 50.

Ein mit Correspondenz, doppelter Buchführung und den übrigen kaufmännischen Arbeiten vertrauter, nicht zu junger Mann wird gewünscht. Antritt baldigst. **Sprachkenntnisse angenehm.** Offerten scd. unter **H. & C. 10. rest. Post-Exped.** 13. Leipzig.

Zwei geübte Rechner finden in einem Comptoir dauernde Stellung mit Aufsicht auf Advancement.

Gesuche sind unter Beisigung von Zeugnissen mit Chiffre K. W. 7730. an die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Mosse in Leipzig zu richten.

Für meine

Cigarrenfabrik

suche ich einen tüchtigen **Reisenden**, der die Kundenschaft kennt und nicht zu hohe Ansprüche macht.

Offerten unten Angabe der Gehaltsforderung sowie Abschrift der Zeugnisse befördert unter B. C. II. 2012 **Rudolf Mosse** in Halle a. S.

Für eine **Gewandter Reisender** gesucht und werden diejenigen bevorzugt, die schon ähnliche Stellungen inne halten.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Breslau sub H. 23281. entgegen. (H. 23281.)

Tolide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitschriften eignen, finden dauernde Stellung und hohen Verdienst bei

Eduard Thiele, Königplatz 11.

Ein Reisender für eine Parfümerie-Fabrik wird 1. Jan. 1875 gesucht. Adressen unter R. O. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Für ein Landesproduzent-Groß-Geschäft wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter Reisender gesucht, welcher schon mit Erfolg gereist hat. Offerten beliebe man unter D. II. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Provisionsreisende werden gesucht. **Verkäuferischer Artikel, wenig Muster.** Waldstraße Nr. 47, parterre links.

Gesucht wird 1. Januar 1875 für eine bekannte leistungsfähige Dresdner

Blumenfabrik ein tüchtiger, mit der Kundenschaft und Branche vertrauter

Reisender.

Off. unter S. O. 5 poste rest. Dresden erb.

Gesucht wird zur Auktion ein j. Mann für den Nachmittag, welcher mit der dopp. Buchführung demandiert. Gef. Adressen bittet man sub R. 500. poste restante abzugeben.

Lithographen und Steindrucker gesucht.

In einer bedeutenden **Lithographisch. Anstalt Mitteldeutschlands** finden dauernde und angenehme Condition:

1) Ein **Zeichner**, namentlich im Ornament und in Figuren gesucht.

2) Ein **Lithograph**, im kartographischen Fach erfahren.

3) Ein **Steindrucker**, mit allen Mäntieren des **Kartendruckes** vertraut.

Gef. Offerten, denen Muster und Bedingungen beizufügen, befördert sub **G. D. 7727** die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein Lithograph, welcher in Kreide für Farbendruck tüchtiges leistet, findet sofort lohnende Stellung bei

Geschebach & Schaefer, Dörienerstraße Nr. 13.

Ein Graveur-Gehülfen findet in meinem Geschäft noch Placement

Gustav Hanneck, Graveur in Braunschweig.

Tüchtige Uhrmachergehülfen finden sofort dauernde Condition.

Frankfurter Straße Nr. 38, 3. Etage rechts.

Holzschnieder, geübt im Modesach, finden bei gutem Gehalt dauernde Stellung.

Bewerber wollen sich unter Beisigung von Proben ihrer Leistungsfähigkeit an die Expedition der Modewelt, Berlin W., Potsdamerstraße 38, wenden.

Werkführer-Gesuch.

für eine größere Papierfabrik Westphalen wird ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger Werkführer gesucht. Derselbe muß mit der Fabrikation besserer Druck- sowie Concept- u. Schreibpapiere vollständig vertraut sein und ganz selbstständig arbeiten können.

Offerten unter G. F. H. 55 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In unserer Stereotypie ist eine Stelle für einen Platten-Fertigmacher offen. Nur Solche, welche ganz tüchtig sind, wollen sich melden **J. G. Schelter & Giesecke.**

Ein Friseurgehülfen,

tüchtig in seinem Fach, findet mit bobem Lohn Stellung bei **H. Schultz**, Friseur, Berlin, Leipziger Straße 20 u. 21.

Umbaumacher auf Pianino (verheirathet oder unverheirathet) werden zu hohen Accordpreisen dauernd gesucht. Reisegeld vergütet, Logis billig.

V. Lind in Schmalzalden an der Werra-Bahn.

Tischler, Zimmerleute **C.**, welche auf die Übernahme der Herstellung einer Anzahl **Hünerkäfige** für die nächste biesige Gesellig-Ausstellung reagieren, wollen behufs der Führung ihrer bezügl. Offerten den bei Herrn **Frisch**, Königstraße 24, aufgestellten Muster-Käfig ansehen.

Ein Drechsler auf Holz und ein **Tischler** finden dauernde Arbeit bei

J. Faber, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein **Glasergehülfen** bei **C. Springguth**, Floßplatz Nr. 29.

Tüchtige **Schlosser** und **Zuschläger** werden noch aufgenommen **Brückenbau Niesa.**

Einen **Klempnergesellen** auf starke Blecharbeit sucht

Schneider, Promenadenstraße Nr. 4.

Maler, flotte Strichzieher und tüchtige

Backrinder sucht **J. A. Franz,** Burgstraße Nr. 12, IV. Eingang vom Platz.

Malergehülfen sucht **J. Katschinsky** Inselstraße Nr. 11.

Ein tüchtiger **Tapezierergehülfen** wird gesucht Neudnik, Kurze Straße Nr. 7, I. Kretschmar.

10 tüchtige **Maurer** (zum Bauen im Hof) finden noch Arbeit bei **Robert Bauer**, Bauhofstraße Nr. 1.

Töpfergehülfen, Oberschläger und **Kachelarbeiter** sucht bei hohen Accordlönen die

Osfensfabrik von Freygang & Weber, Gutrieg.

Herren-Schneider gibt Arbeit ausserm Haus C. H. Voigt, Thomaskirchhof 5.

Schuhmacher —

-Gehülfen für Reparaturen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn in der **Schuhwaaren-Fabrik von Julius Landsberg**, Rosstrasse Nr. 14.

1 junger **Zimmerkellner** sofort gesucht d. **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 2 Kellner, 3 Kellnerb., 4 Verwalter,

1 Koch, 6 Comm., 1 Marth., 1 Dien., 2 Kutsch., 8 Bürchen, 12 Knechte Gr. Fleischberg, 3, I.

Gesucht zum 1. November 2 **Kellner** Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein junger fleißiger Kellner auf Rechnung Neudnik, Seitenstraße 24.

Gesucht ein junger **Markthelfer** in Monatslohn. A. Wagner, Petersstraße 18 pr.

Einen kräftigen jungen militärfreien Mann zum Möbeltransport sucht sofort **J. G. Ritter**, Kupfergäßchen (Dresdner Hof).

Ein tüchtiger **Feuermann** wird gesucht von **Wilhelmy & Helbig** in Lindenau.

Mehrere Schleifer oder Schleiferinnen werden gesucht **J. G. Schelter & Giesecke** Raundreichen Nr. 4.

Ein Droschkenfuchs wird gesucht Brandweg Nr. 12, Restauration.

Gesucht wird ein **Knecht** Berliner Straße Nr. 3.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Bursche von 16 Jahren, welcher sich seiner Arbeit scheut, Gerberstraße Nr. 17 im Hof links.

Ein kräftiger gewilliger Bursche von ca. 17 bis 18 Jahren findet d

Ein junges Mädchen wird sofort oder 15. Nov. sucht Reudnitz, Seitenstraße 8, p. bei f. Türpe.

Gefucht

wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges Dienstmädchen bei gutem Lohn Brühl Nr. 41 parterre.

Restaurateur Louis Pfautsch.

Ein arbeitsames junges Mädchen findet sofort 1. November Stelle bei einzelnen Leuten Brühl Nr. 28, 2. Etage.

Ein Mädchen von 15—17 J. wird als Aufwartung ges. Waisenhausstr. 5, Hinterh. Sout. r.

Bom 1. November wird für Morgens von 7 bis 10 Uhr eine ordentliche Auswärterin bei gutem Lohn gesucht. Anmeldungen v. 8 Uhr Schletterstraße Nr. 16, parterre.

Gesucht wird sofort eine Auswärterin für die Nachmittagsstunden Nicolaistraße 16, 3. Etage.

Stellegesucht.

Ein Manufacturwaren-Bekäufer sucht bald Stellung. Ges. Oefferten an die Expedition dieses Blattes unter O. K. II. 14.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Handlungskommiss. Ges. Oefferten sub M. 200 niederzulegen in der Filiale d. Blattes, Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein junger Mann mit bester Zeugnissen, welcher mit der Manufactur- und Modenaaren-, sowie Garn-, Posamentier- und Kurzwaren-Branche vertraut ist, sucht baldigst Engagement im Comptoir, Lager und Reise. Ges. Oefferten erbeten unter K. K. II. 9 in der Exped. d. Bl.

Ein junger militärfreier Kaufmann, Kurzwarenhändler, welcher gereift hat, sucht Engagement, an liebsten für Reise oder Lager. Ges. Adr. beliebe man unter E. II. 32 in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junger Commiss, der seiner Dienstzeit als Ein.-Freiwilliger genügt hat, mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem achtbaren Hause Stellung für Comptoir oder Lager. Auch stehen demselben die besten Referenzen zur Seite. Reflectirende Herren切eß bitte Ihre Adressen in d. Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21 sub II. S. T. einguzenden.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung und der Correspondenz vollständig vertraut, sucht baldigst eine gute und dauernde Stellung als Buchhalter. Prima-Referenzen siehen zur Seite. Gesällige Oefferten unter K. P. 435 befürdert die Annonce-Exped. Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hallestraße Nr. 11. (II. 35089.)

Ein junger militärfreier streng ehrlicher Commiss, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtiger Rechner und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht baldigst dauernde Stellung für Comptoir oder Lager in einem Bank-, Fabrik- oder Waarenengeschäft. Oefferten unter B. F. W. durch die Expedition d. Blattes.

Keramiker

chemisch gebildet und praktisch vorzüglich in der Herstellung. (II. 23253.)

feuerfester Waaren

jeder Art erfahren, wünscht keine Stellung zu verändern und nimmt ges. Oefferten die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau sub II. 23253 entgegen.

Gesucht.

Ein Mann in den mittleren Jahren, welcher 13 Jahre ein Mühlengeschäft in Wehl-, Öl- und Holzbranche, auch Economele selbstständig betrieb und in doppelter Buchführung bewandert ist, sucht irgend welche einschlägige Stellung. Event. Caution. Adressen sub S. II. 10. rest. Naumburg a/Saale.

Ein junger militärfreier Kaufmann, mit guter Handelskunst, welcher genaue Kenntnis der Glaseisen-, Kurzwaren-, Bronze- und Metallwaren-Branche besitzt, sucht sofort Engagement als Lagerist oder Verkäufer. Werthe Adressen beliebe man sub M. A. 75. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit der Seinen-, Kurz- und Weißwaren-Branche vertrauter junger Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, welcher augenblicklich auf dem Comptoir einer Firma thätig ist, sucht per 1. Januar 1875 oder per sofort Engagement als Lagerist oder Reisender.

Werthe Adressen wolle man ges. unter Chiffre W. S. 110. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Schreiber, welcher schon mehrere Jahre in einem Amt gearbeitet und welches gute Zeugnisse zur Seite sieben, sucht bald. Stellung. Oefferten unter R. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger erfahrener Mann, welcher eine geistige Handschrift schreibt und in öffentlichen Arbeiten tüchtig ist, sucht Beschäftigung auf ein Bureau etc. Ges. Oefferten unter P. P. II. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Mann, Techniker, sucht Stellung bei einem Maurermeister, gleichviel praktisch oder theoretisch. — Adressen unter R. W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger gewandter Koch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junger Mann wünscht als 2. Violinspieler in eine Capelle sobald als möglich einzutreten. Gesäß. Adr. werden unter B. 566 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. militärisch. Gärtner a. Thür., der 5 J. die Zimmerde. in einem gräf. Hause bes. sucht Stellung in seinem Fach, auch als Diener für leicht häusl. Arbeit. Adr. bittet man in der Expedition dieses Bl. unter Z. M. F. 20 abg.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, unverheirathet, militärfrei, der längere Jahre als Kammerdiener in einem fürstlichen Hause servirte, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement. Gesällige Oefferten unter M. G. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Gesucht.

Ein verheiratheter junger Mann, bis zu 2400 apcautionsfähig, sucht als Hausmann, Comptoirdiener oder Gassenbote Engagement. Ges. Oeffert. unter H. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein cautiousfähiger, des Gassenwesens handiger Mann sucht als Gassenbote oder eine dem ähnlichen Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Gehörte Reflectanten werden gebeten, ihre werten Adressen unter T. II. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Marktshelper, der 3 Jahre in einem hiesigen Engros- u. Detail-Geschäft thätig war u. dem die besten Zeugnisse zur Seite sieben, sucht anderweitige Stellung. Adressen erbitten man unter K. L. Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Ein j. anst. Mensch mit guten Zeugnissen, vom Militär frei, sucht Dienst a. Marth, Haupts. v. Kutsch. Näh. Reudnitzer Straße 6, III. rechts.

Ein junger Mensch sucht möglichst sofort Stelle als Marktshelper. Adressen erbittet gesällig E. H. 1654. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger fräst. Mann sucht baldigst Stellung als Marktshelper, Kutsch. v. durch F. C. Nennewig, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger gewandter Mann, welcher sich noch in Stelle befindet und Stadtkenntnisse besitzt, sucht als Bote oder Marktshelper zum 1. od. 15. November Stellung.

Näheres erheitlt

C. Weissenborn, Schützenstraße 5.

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht Stellung als Marktshelper oder dergl.

Ges. Oefferten bitte unter R. S. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Mensch, welcher sich vor seiner Arbeit scheut, im Laden gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Marktshelper. Adressen unter R. A. No. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht Arbeit, gleichviel welcher Branche. Adressen niederzulegen beim Kutschmeister Hagen, Neumünster Straße.

Ein junger Mensch, gediener Cavalierist, sucht baldigst Stellung als Kutsch. oder Marktshelper, und bitte die geehrten Herren, ihre werten Adressen unter N. N. II. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht als Aufzubürde oder anderweit Stellung. Ges. Adr. werden unter W. R. II. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge gebildete Kindergartenkern sucht Stellung in einer Familie; dieselbe ist nicht erfahren in Kabelarbeit. Näheres von 9—12 U. Salzgäßchen Nr. 4, im Seifengeschäft.

Ein j. anst. Mädchen, welches das Schneiderin gründl. erlernt, im Rech. u. Schr. bew. ist, sucht Stelle als Bef. ob. als f. Jungemagd.

Näheres Lessingstraße 9b, 3. Etage rechts.

Ein auswärtiges junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht jetzt über spätere Stellung als Verkäuferin oder auch bei anständ. einzelnen Leuten. Näheres Edmundstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Eine junge Dame von angenehmem Aussehen u. guter Figur wünscht sich in einem Confection- oder Weingaarenengeschäft als Verkäuferin auszubilden. Werthe Adr. erb. man unter A. A. 290. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gelübte Schneiderin wünscht noch mehr Beschäftigung. Wohnhaft Sophienstr. 7, im Sout.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden ins Haus. Auch wird Maschinenmäher aller Art angenommen.

Friedrichstraße 5, 2 Treppen rechts.

Als Schneiderin sucht ein anständiges Mädchen von auswärts baldigst Stellung in einem Schneidergeschäft. Näheres Humboldtstraße 24b, 4. Et.

Eine gelübte Maschinenmäherin sucht Beschäftigung im Schneider- und Weiznähen. Adr. Neumarkt 35 im Seilergeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen sucht noch einige Wäschen in Familien Burgstraße Nr. 11, im Hofe 3 Tr.

Ein Mädchen sucht für die ersten Tage der Woche Beschäftigung im Waschen. Näh. Barthgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht bei einer Familie jüdischer Confession eine Stelle als Köchin oder Stubenmädchen. Adressen durch die Filiale d. Blattes, Hainstraße 21, sub A. S. 31. erbeten.

Stelle-Gesucht.

Ein jüdisches Mädchen aus Bayern sucht Stellung bei einer Herrschaft als Köchin oder Wirthschafterin. Näheres Brühl 48 bei Meyer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen gründlich erlernen will, sucht Stelle bis 1. November in einer Restauration oder Privat. Adressen bittet man unter K. H. 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger stotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder seinem Restaurant. Adr. erb. unter "Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht bei anständiger Familie ein einfaches meubl. Stübchen mit Mittagstisch in der inneren Stadt. Öfferten mit Preisangabe werden unter Z. W. 1000 poste restante erdeten.

Vermietungen.

Ein gebrauchtes aber gut gehaltenes **Piano-forte**, mit leichtem Anschlag und gefälligem Tone, ist billig zu vermieten.
Hospitalstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein geräumiges **Parterre-Local mit Garten** (Nähe d. Bayr. Bahnhof), soll per Östern als **Restauration** verpachtet werden. Näh. durch A. Löff. Poststraße 16, I.

Lange Straße Nr. 34 ist ein Parterre-Local zu vermieten. Näh. Querstraße 28, bei Röhrs.

In dem Hause Nr. 12 der Quer- u. Gellertstrassecke ist ein

Gewölbe mit Keller per Östern 1873 für 200 ₣ per Jahr zu vermieten. Auskunft ertheilt die **Expedition Bahnhofstraße 6 parterre.**

Für Fleischer! **Gewölbe mit Schlafraum** sofort zu vermieten.

Localecomptoir Poststraße Nr. 16, I.

Zu vermieten sind mehrere Niederlagsräume. Näh. Kassäder Steinweg 69 part.

Eine große Niederlage ist sofort zu ver-

mieten. Näh. Reichsstraße Nr. 5, 1 Tr.

Zu vermieten.

Ein in Neßlage gelegener **Hausstand** ist für das ganze Jahr vom 1. Nov. ab preiswürdig zu vermieten. Zu erst. Turnerstr. 1 part. links.

Ein Parterre am Marienplatz sofort zu vermieten entweder als Familienlogis oder als Geschäftslodal mit Souterrain; dsgl. im Johanniskirche am Hauptwege 1 Garten. Selb. ist auch zu verkaufen. Näh. Nicolaistraße 6, II.

Zu vermieten und zu Weihnachten oder auch früher zu beziehen ist ein Familienlogis (hohes Parterre) mit 5 Pecen und Blumenbüttchen, an ruhige Leute. Näh. Reudnitz, Rohlgartenstraße Nr. 35, I. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Jan. ein Parterre-Logis Plagwitz, Böckeler'sche Str. 34.

Eine große freundliche erste Etage, die namentlich für eveni. Weitervermietung sich eignet, ist per Neujahr oder Östern zu vermieten. Näh. Bayerische Straße Nr. 1 parterre.

Eine elegante erste Etage in der Sebastian Bach-Straße hier ist preiswerth durch mich zu vermieten. Abb. Dr. Taeschner, Hainstraße 32 (Weber's Hof) I.

Zu Östern 1873

ist eine erste Etage zu vermieten. Preis 200 ₣. Näh. Sophienstraße 15 im Hof parterre.

Zum 1. April zu vermieten eine elegante 1. Etage für 325 ₣, dsgl. eine 3. Etage 280 ₣ Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zum 1. Januar f. J. ist in Nähe Leipzig (Bahnstation) eine 1. Etage mit Balkon, 5 Zimmer u. Zubeh., Garten ic. für 110 ₣ jährlich und ein kleines Familienlogis zu 30 ₣ sofort zu vermieten. Näh. Rüdigerstraße Nr. 6, im Gewölbe, v. 2—4 Uhr.

Eine neuhergerichtete freundliche erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, an der Zeitzer Straße, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Sidonienstraße Nr. 51, 1. Etage.

Im Hause Sidonienstraße Nr. 47 ist die Höhle einer ersten Etage für 210 ₣ und die einer zweiten Etage für 200 ₣ jährlich, in gleichen einer großen helle Vocalität als Werkstatt, Niederlage oder Stallung für 100 ₣ jährlich sofort zu vermieten durch

Abb. Julius Berger, Reichsstraße 1.

In der Nähe des Carl-Theaters ist eine elegante, gelbealte 2. Etage, 3 Stuben, Kammer nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näh. im Gewölbe des Herrn Bernhard Röhss, Reichsstr. Nr. 8.

Lessingstraße Nr. 17

Ist Verhältnisse halber eine comfortable halbe 2. Etage mit Balkon, Gabinett, richtung ic. sofort oder zum 1. Januar 1873 zu vermieten.

Näh. beim Haussmann daselbst.

Zum 1. Jan. oder früher ist eine freundliche halbe zweite Etage für 125 Thlr. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Lärmerstraße Nr. 9, I.

Zum 1. April

ist eine nach Morgen gelegene 3. Etage, aus 7 Zimmern, Vorsaal und Zubehör bestehend, mit Wasch- u. Galerieitung (in den Zimmern, Küche, Vorsaal) verfechte Wohnung für 350 ₣ jährlich zu vermieten u. zwischen 11—1 Uhr u. 3—5 Uhr zu besichtigen. Näh. beim Besitzer Zeitzer Straße Nr. 44 im Hof.

Krankheitshalber ist pr. Neujahr zu vermieten eine schöne 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit vollkommen entspr. einzer. und mit prachtv. Ausl. Näh. beim Besitzer Nordstr. 20, p.

Logis in allen Stadttheilen pr. sofort, Logis Neujahr und Östern zu ver-

mieten Local-Comptoir Poststr. 16, I.

Sofort beziehbar Wohnungen bei Leipzig von 75—90 ₣. Näh. Reudnitz, Rathausstraße Nr. 5, 2. Etage über der Restauration.

Zu vermieten

sofort oder 1. Januar wezugshälber 2 halbe 4. Etagen & 3 Stuben u. Zubehör, Gas und Wasserleitung, Preis 100 ₣, sowie ein Logis für 85 ₣ per 1. Januar Löherstraße Nr. 3, Näh. daselbst beim Besitzer im Parterre.

Bureau national

Hôtel de Pologne 1 Treppen

hat in reicher Auswahl

grosse elegante mittle, comfortable, kleine, billige

nachzuweisen im Auftrag

Provision 6 ₣ pro ₣.

Zu vermieten.

2 o. g. i. 6,

Janere Südvorstadt:

ab 200, 230, 260, 280, 300, 340, 400, 420, 440, 450, 500, 550, 600.

Janere Ostvorstadt:

ab 150, 200, 250, 300, 400, 900, 1000, 1200.

Janere Westvorstadt:

ab 165, 350, 400, 600.

Janere Nordvorstadt:

ab 220, 250, 360, 400, 500.

Janere Süd. und Ostvorstadt:

ab 300, 350, 440, 600.

W. Wolfers, Reichsstraße 33, II.

Zu verm. ein n. Logis soj. zu beziehen u. eine Stube. Zu erfragen Hohe Straße 5 im Hof 1.

Zwei nebeneinander liegende heizbare Stuben, nach hinten gelegen, mit Gartenausicht, sind an ordentliche anst. Leute preiswürdig zu vermieten.

Werthe Adressen unter W. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine große Zweierstiege Stube mit Kammer in der Körnerstr. Zu erfragen Lühnowstraße 12b, 2 Tr. rechts.

Stube, Kammer und Wissensamung der Küche sofort zu verm. Locale. Poststr. 16, I.

Zu vermieten und 1. November beziehbar ist eine kleine Stube ohne Meubles Sidonienstraße Nr. 39, IV. links (Gartengebäude).

Eine Stube mit Kammer zu vermieten Grimmstraße 38, 4 Treppen.

Ein schönes Zimmer mit Kochofen, unmeubl. für ein bis zwei Herren oder ältere Männer ist sofort oder zum 1. November billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, Gartengebäude partei rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine große Zweierstiege Stube mit Kammer in der Körnerstr. Zu erfragen Lühnowstraße 12b, 2 Tr. rechts.

Stube, Kammer und Wissensamung der Küche sofort zu verm. Locale. Poststr. 16, I.

Zu vermieten und 1. November beziehbar ist eine kleine Stube ohne Meubles Sidonienstraße Nr. 39, IV. links (Gartengebäude).

Eine Stube mit Kammer zu vermieten Grimmstraße 38, 4 Treppen.

Ein schönes Zimmer mit Kochofen, unmeubl. für ein bis zwei Herren oder ältere Männer ist sofort oder zum 1. November billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, Gartengebäude partei rechts.

Zu vermieten ist ein gr. unmöbl. Zimmer Große Fleischergasse 24/25, Treppe A 2. Etage.

Eine freundliche unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Moritzstraße 14, 3. Etage links.

Unmeubl. Zimmer, sey. sofort zu vermieten pr. Monat 3 ₣ Blücherstraße 26, 3. Et. rechts.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube Waisenhausstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Eine große und eine kleine Stube, unmeubl. jede für sich, sind sofort zu vermieten Brüderstraße 26 b, 4. Etage.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube an einer anst. Berliner Schützenstraße 10, III. rechts.

Ein sehr schönes Zimmer ist unmeubl. an eine anständ. Dame od. Herrn, oder Leute ohne Kinder sofort zu vermieten Leipziger Straße 12, 4. Etage.

Ein eleg. Garçon-Logis, sein möblirt und mit Instrument, Salon und Schlafzimmer, ist zu vermieten

Ein fein meublirtes Garçonlogis

mit Cabinet, rubig, zu vermieten sofort

Weltstraße Nr. 65, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu verm. Plagwitzer Straße 2, 1 Tr.

Ein elegantes Garçonlogis, sein meublirt, auf Wunsch mit einem guten Instrument, ist vom 1. Nov. zu verm. Pfaffendorfer Str. 22, part.

Garçon-Logis, gut meubl. ist zu vermieten Waldstraße Nr. 47, part.

Garçon-Logis gut meubl. Aussicht ins Freie, Saal- u. Höchl. an 1—2 Herren zu vermieten Blücherstraße Nr. 28, 2. Et. links.

Zu vermieten keine Garçon-Wohnung mit S.- u. Höchl. Nordstraße 24, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Meublirte Stube mit Schlafkabinet sofort zu vermieten Brühl Nr. 56, 2. Etage.

Garçon-Logis. Ein sehr fein meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer mit Matratzenbett an zwei Herren sofort zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 23 im Meubledgeschäft.

Garçon-Logis. sehr freundl. mit schöner Aussicht, nahe der Promenade, ist zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Königstraße 6, 4. Etage.

Garçon-Logis Wohnung, sein meublirt, sind sofort zu beziehen Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Universitätsstraße 1, III., ist zu vermieten eine seine Garçonwohnung an 1—4 Herren oder Damen.

Garçonlogis m. Schlafz., gut mbl. an 1—2 Herren zu verm. Zeitzer Str. 24, II. mittl. Thür.

Elegant möblirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Personen, mit oder ohne Pension, S.- u. Höchl.

ist frei Emilienstraße 13, 2. Etage.

Universitätsstraße 1, III., ist zu vermieten eine seine Garçonwohnung

an 1—4 Herren oder Damen.

Garçonlogis m. Schlafz., gut mbl. an 1—2 Herren zu verm. Zeitzer Str. 24, II. mittl. Thür.

Elegant möblirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Personen, mit oder ohne Pension, S.- u. Höchl.

ist frei Emilienstraße 13, 2. Etage.

Garçon-Logis. Ein sehr meublirtes zweiflügeliges Zimmer ist sofort oder später an einen, auch zwei Herren zu vermieten; auf Wunsch mit Schlafkabinet. Näh. Waisenhausstraße Nr. 34, IV., Mittelbür.

Garçon-Logis schön gelegen, 1. Etage, mit oder ohne Pension. Näh. Thomaskirchhof Nr. 2, Gewölbe.

Ein meublirtes Garçonlogis neben Schlafkabinet ist sofort oder 15. Nov. an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße 33, III. links.

Ein sehr meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 40, II. rechts.

Garçon-Logis. sein meublirt, für einen oder zwei Herren Bayerische Straße 12, parterre links.

Garçon-Logis an Studirende ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen.

Garçon-Logis zu vermieten Groß Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Edmonstraße Nr. 39, parterre

elegantes Garçonlogis zu vermieten.

Zu vermieten ein fein meublirtes Stübchen mit Saal- u. Höchl. Schletterstraße 9, 3. Et. links.

Zu vermieten ist sogleich eine fr. meubl. Stube Lange Straße Nr. 25, 1½ Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Höchl. u. Doppel Fenster Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten 1 Stube mit oder ohne Meubles Reudnitz, Karze Str. 14, 1 Tr.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Eine sehr meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, ist fogleich an einen Herrn zu vermieten
Reichstraße Nr. 34, 4. Etage.

Ein ff. meublirtes Zimmer in der Bachestraße zu vermieten.

Zu erfragen bei A. W. Lippold & Sohn,
Katharinenstraße.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten per Monat 41,-, Gerberstraße 64,
Treppe B 2. Etage, neben Hotel Palmbaum.

Sofort zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Legs und Kost findet ein junger Herr in einer
heizbaren Stube Reudnitz, Heinrichstraße 16, im
Hofe part., nahe dem Eisenburger Bahnhof.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren
sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 7, 4. Et.

Meublirte Zimmer mit Pension
Eidonienstraße 37, 2. Etage.

An der Promenade mit prächtiger Ausicht sind
mehrere recht gefundne, freundlich meubl. Zimmer
zu verhüdten billigen Preisen zu vermieten
Waageplatz 1 in dem neuen Gebäude IV. Böhme.

Wiesenstraße 20 b, 4. Et., ist ein hübsch meubl.
Zimmer an 1 Herrn oder Dame zu vermieten.

Eine schöne zweiflüchtige Stube mit od. ohne
Kostleß ist bei mir zu vermieten.

Aßmann, Branddirektor,
Peterstraße Nr. 24, 4. Etage.

Sofort zu verm. ist eine fr. Stube an 2 an-
händige Herren Reudnitzer Straße 7, 2. Etage.

Humboldtstraße 6, 2 Treppen rechts ist
ein freundliches Zimmer sofort beziehbar.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als
Schlafstelle für 2 Herren Humboldtstraße Nr. 5,
4. Etage. Nähe der Nordstraße.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen
Sophienthalle Nr. 22, Hof 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlaf-
stelle an einen soliden Herrn zu vermieten
Reudnitz, Thürkensweg Nr. 4, 2. Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in
offener Wohnhausstraße Nr. 5, im Hofe Souterr. 1.

Zwei gute Schlafstellen sind an solide Herren zu
vermieten Reudnitz, Rathausstraße 9, 2. Et. 1.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen,
1 Person 20/- pro Woche.

Reudnitzer Straße Nr. 15, parterre.

Schlafstellen sind offen Kurkerts Restauration,
ganz in der Nähe des Eisenburger Bahnhofs.

Eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn
in offen Körnerstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. Schlaf-
stelle für 1 Herrn Promenadenstraße 6b, 4 Et.

Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und
Hausschlüssel Brüderstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Blücher-
straße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Weinstraße Nr. 91, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei
Herren Sternwartenstraße 19, Hof 4. Etage.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube für
2 anständige Herren als Schlafstelle Weißstraße 80,
Hof quer vor, 1 Treppe bei Zerling.

Offen sind mehrere Schlafstellen part. Peters-
strasse Nr. 13. Zu erst. in der Restauration.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen
soliden Herrn Ritterstraße Nr. 21, 4. Et. 1.

Offene Schlafstelle Hohe Straße Nr. 42,
Unterhaus parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit
Hausschlüssel Universitätsstraße 13, 3 Treppen.

Offen sind freundl. heizbare Schlafstellen für
Herren Gr. Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für
Herren Johannisstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine fr. Schlafstelle, separata, Reud-
nitz, Leipziger Straße 24, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gr. Fleischergasse Nr. 1, 1. Treppe.

Offen sind 2 fr. Schlafst. mit S. u. H. Schl.,
für Herren Altenberger Straße 42, H. 3 Et. 1.

Offen eine gut meubl. Stube für 2 Herren
als Schlafstelle Wiedmühlenstr. 49, 2 Et. links.

Offen eine heizbare Stube mit Kammer als
Schlafstelle Rudolfsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren
Alexanderstraße Nr. 16, 4. Etage.

Offen ist Schlafstelle für 2 solide Herren
Burgstraße Nr. 6, 3½ Treppen r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen
Burgstraße Nr. 20, 3. Etage, verw. Wolf.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Peterstraße Nr. 3, beim Handmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Barfüßergäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundl. meubl.
Stube gehügt Brüderstr. 9, III. links, Gartengeb.

Zu einer sehr möblierten Stube nebst Schla-
fzimmer wird ein Teilnehmer geführt. Näheres
bei Herrn Venegäger, Halleische Straße.

Ein ff. möbliertes Zimmer in der Bachest-
straße zu vermieten.

Zu erfragen bei A. W. Lippold & Sohn,
Katharinenstraße.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu
vermieten per Monat 41,-, Gerberstraße 64,
Treppe B 2. Etage, neben Hotel Palmbaum.

Sofort zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Legs und Kost findet ein junger Herr in einer
heizbaren Stube Reudnitz, Heinrichstraße 16, im
Hofe part., nahe dem Eisenburger Bahnhof.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren
sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 7, 4. Et.

Meublirte Zimmer mit Pension
Eidonienstraße 37, 2. Etage.

An der Promenade mit prächtiger Ausicht sind
mehrere recht gefundne, freundlich meubl. Zimmer
zu verhüdten billigen Preisen zu vermieten
Waageplatz 1 in dem neuen Gebäude IV. Böhme.

Wiesenstraße 20 b, 4. Et., ist ein hübsch meubl.
Zimmer an 1 Herrn oder Dame zu vermieten.

Eine schöne zweiflüchtige Stube mit od. ohne
Kostleß ist bei mir zu vermieten.

Aßmann, Branddirektor,
Peterstraße Nr. 24, 4. Etage.

Sofort zu verm. ist eine fr. Stube an 2 an-
händige Herren Reudnitzer Straße 7, 2. Etage.

Humboldtstraße 6, 2 Treppen rechts ist
ein freundliches Zimmer sofort beziehbar.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als
Schlafstelle für 2 Herren Humboldtstraße Nr. 5,
4. Etage. Nähe der Nordstraße.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen
Sophienthalle Nr. 22, Hof 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlaf-
stelle an einen soliden Herrn zu vermieten
Reudnitz, Thürkensweg Nr. 4, 2. Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in
offener Wohnhausstraße Nr. 5, im Hofe Souterr. 1.

Zwei gute Schlafstellen sind an solide Herren zu
vermieten Reudnitz, Rathausstraße 9, 2. Et. 1.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen,
1 Person 20/- pro Woche.

Reudnitzer Straße Nr. 15, parterre.

Schlafstellen sind offen Kurkerts Restauration,
ganz in der Nähe des Eisenburger Bahnhofs.

Eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn
in offen Körnerstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. Schlaf-
stelle für 1 Herrn Promenadenstraße 6b, 4 Et.

Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und
Hausschlüssel Brüderstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Blücher-
straße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Weinstraße Nr. 91, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei
Herren Sternwartenstraße 19, Hof 4. Etage.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube für
2 anständige Herren als Schlafstelle Weißstraße 80,
Hof quer vor, 1 Treppe bei Zerling.

Offen sind mehrere Schlafstellen part. Peters-
strasse Nr. 13. Zu erst. in der Restauration.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen
soliden Herrn Ritterstraße Nr. 21, 4. Et. 1.

Offene Schlafstelle Hohe Straße Nr. 42,
Unterhaus parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit
Hausschlüssel Universitätsstraße 13, 3 Treppen.

Offen sind freundl. heizbare Schlafstellen für
Herren Gr. Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für
Herren Johannisstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine fr. Schlafstelle, separata, Reud-
nitz, Leipziger Straße 24, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gr. Fleischergasse Nr. 1, 1. Treppe.

Offen sind 2 fr. Schlafst. mit S. u. H. Schl.,
für Herren Altenberger Straße 42, H. 3 Et. 1.

Offen eine gut meubl. Stube für 2 Herren
als Schlafstelle Wiedmühlenstr. 49, 2 Et. links.

Offen eine heizbare Stube mit Kammer als
Schlafstelle Rudolfsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren
Alexanderstraße Nr. 16, 4. Etage.

Offen ist Schlafstelle für 2 solide Herren
Burgstraße Nr. 6, 3½ Treppen r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen
Burgstraße Nr. 20, 3. Etage, verw. Wolf.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Peterstraße Nr. 3, beim Handmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Barfüßergäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundl. meubl.
Stube gehügt Brüderstr. 9, III. links, Gartengeb.

Zu einer sehr möblierten Stube nebst Schla-
fzimmer wird ein Teilnehmer geführt. Näheres
bei Herrn Venegäger, Halleische Straße.

Ein ff. möbliertes Zimmer in der Bachest-
straße zu vermieten.

Zu erfragen bei A. W. Lippold & Sohn,
Katharinenstraße.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu
vermieten per Monat 41,-, Gerberstraße 64,
Treppe B 2. Etage, neben Hotel Palmbaum.

Sofort zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Legs und Kost findet ein junger Herr in einer
heizbaren Stube Reudnitz, Heinrichstraße 16, im
Hofe part., nahe dem Eisenburger Bahnhof.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren
sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 7, 4. Et.

Meublirte Zimmer mit Pension
Eidonienstraße 37, 2. Etage.

An der Promenade mit prächtiger Ausicht sind
mehrere recht gefundne, freundlich meubl. Zimmer
zu verhüdten billigen Preisen zu vermieten
Waageplatz 1 in dem neuen Gebäude IV. Böhme.

Wiesenstraße 20 b, 4. Et., ist ein hübsch meubl.
Zimmer an 1 Herrn oder Dame zu vermieten.

Zwei gute Schlafstellen sind an solide Herren zu
vermieten Reudnitz, Rathausstraße 9, 2. Et. 1.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen,
1 Person 20/- pro Woche.

Reids Restaurant zur Gartenlaube
empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an
Schweinsknödel mit Klößen.

Concert ~~und~~ ^{von} 8 Uhr ~~und~~ ^{am} Concert.

Dresdner Felsenkeller und Bayerisch vorzüglich.

Central-Halle.

Morgen Sonnabend zum Reformationsfest
Concert und Ballmusik.

M. Bernhard.

Hôtel de Pologne, Victoria-Salon.

Heute Abend 7 Uhr
Concert u. Ballmusik.

Director Franzius.

Mödern Goldner Ankler.

Morgen Sonnabend zum Reformationsfest
und Sonntag den 1. November (von 4 Uhr an)

Schützenhaus zu Eilenburg.

Ich empfehle zur Eröffnung der Leipzig-Eilenburger Bahn mein am Bahnhofe gelegenes

Restaurant, verbunden mit Hôtel

dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend zur geselligen Verunzung.

Hochachtungsvoll **F. H. Lehmann,**

früher Oberstleutnant in Zill's Tunnel, Leipzig.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parckstraße Nr. 4.

Schweinsknochen

mit Klößen, sowie täglich einen kräftigen Mittagstisch empfiehlt die Restauration von

Friedrich John,

Hauptmannstr. 73.

Eine echte Flasche Zerbster Bitterbier, selbst vom Fass gezogen, als ausgezeichnet zu empfehlen.

Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Kloßberg. 4.

Zugleich empfiehlt ich mein neues Carambolage-Billard.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Mittag und Abend A. Hirsch, Neudorf.

heute Schweinsknochen bei F. Karpa, Sternwartenstraße 18.

Müller's Restauration, Billard und Kegelbahn. **Burgstr. 8**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere vorzüglich.

NB. Für Freitag und Sonntag ist für Gesellschaften noch ein Zimmer frei.

heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Meißnerstr. 48.

Schnellstehen der Königl. Sächs., Königl. Preuß. und Herz. Braunsch. Lotterie liegen aus.

Eilenburger Bier-Halle,

Nr. 17. Königplatz, Goldener Engel, Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen re. Täglich Mittagstisch gut und kräftig. F. Köhler.

Lagerbier à Glas 13 fl. empfiehlt

Prager's Bier-Tunnel. Großes Lager: u. Banrich Bier f. Carl Prager.

Central-Halle.

Heute Freitag Schweinsknochen.

M. Bernhardt.

No. 3, Plauen'scher Platz No. 3.

Heute Abend Schweinsknochen, Meerrettich und Klöße.

NB. Echt Saazer Bier à Glas 15 fl. empfiehlt Stevens.

Josef Feigmann.

Heute Schweinsknochen

Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Senf, Gewandgäß. 1b.

Schweinsknochen und Klöße

Kitzing & Helbig.

empfehlen **Restaurant und Bayerische Bierstube Klostergasse No. 7**

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

NB. Meinen guten und kräftigen Mittagstisch nebst f. Culmbacher Bier sowie gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit erlaube mir bestens zu empfehlen.

Achtungsvoll

Friedrich Thon.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

F. Römling.

Heute u. morgen Schweinsknochen mit Klößen Neudorf, Kurze Straße Nr. 1. W. Rudloff.

Restaurant u. Café.

2. Dorotheenstraße 2.

Heute

Schweinsknochen, J. Bergmann.

sowie jeden Sonnabend. Div. Biere fl.

Gosen-Schlösschen

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose fl.

Eutritzscher.

Zum Helm in Eutritzscher.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Stierba.

Schiller-Schlösschen

Heute Schweinsknochen, Gose fl.

Gohlis.

ausserdem gewählte Speisekarte, guten Kaffee, frischen Kuchen, Gose und andere keine Biere.

Blaue Hand. Heute Abend Karpfen re.

6 Billards.

Heute Abend Stockturtle-Suppe.

F. Stehfest.

Morgen früh Speckuchen, Ragout fl. re.

6 Billards.

Restaurant Johannisthal, Billard-Saal und Kegelbahn.

F. Stehfest.

Heute Abend Stockturtle-Suppe.

Morgen früh Speckuchen, Ragout fl. re.

6 Billards.

Münchner Bierhalle

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe und $\frac{1}{2}$ Portionen $7\frac{1}{2}$ fl.

Neidels.

für Vereine, Verbündungen und Gesellschaften sind zwei Zimmer frei.

Saure Niedskaldaunen empfiehlt H. Ritter, Burgstr. 26.

Lager- und Bierbier fl.

Restaurant Lejeune zum Plauenschen Hof

empfiehlt seinen Mittagstisch von 12—3 Uhr, Suppe, $\frac{1}{2}$ Port. und Dessert à Gour. $12\frac{1}{2}$ fl.

im Abonnement 10 fl., außerdem à la carte zu jeder Tageszeit.

für Privatgesellschaften halte meine Lokalitäten der 1. Etage empfohlen.

Gambrinus - Halle,

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, im Abonnement $\frac{1}{2}$ Port. tien mit Suppe 8 fl. Reichhaltige Abendkarte, freundliche Lokalitäten, ausgezeichnetes Bayerisches und Lagerbier. Fr. Tröster.

Blöding's Restaurant Neumarkt No. 39.

Heute Abend Karpfen volnisch, Bier vorzüglich.

G. Melling.

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51 empfiehlt heute Abend „Thüringer Topsbraten mit Klößen“. Bier p.

Lehmann's Restauration, Sternwartenstraße 11.

Heute saubern Niederbraten mit Klößen. Morgen Karpfen volnisch u. blau. Bier p. empf. heute saure Niedskaldaunen. Morgen Karpfen.

Mestaur. v. W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20 empf. heute saure Niedskaldaunen. Morgen Karpfen.

Gohliser sauren Binderbraten mit Klößen. Heute

Mühle. Zill's Tunnel. Früh Speckuchen, Abends Schweinsknochen, Bier fl. M. Strässner.

Böhltz-Ehrenberg.

Station Barneck der Thüringer Eisenbahn.

Absahrt von Leipzig: 5.30, 6.40 früh, 12 Mittags, 1.30, 4.5, 7.35, 9.15 Nachmittags. Absahrt von Barneck: 8, 8.14, 11.25 früh, 1.26, 4.34, 8.55, 10.54 Nachmittags.

Zum Reformationstag empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, fl. Biere sowie gut gewählte Speisekarte. F. Schade.

Restaurant von W. Ronnger

1—2 Packhofstraße 1—2.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Dresdener Waldschlößchen in vorzülicher Qualität.

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend Bratwurst mit Sauerkraut u. fr. Wurst, Bier fl. empfiehlt E. Schmelzer, Blücherstraße 10.

Schlachtfest empfiehlt für heute Bier vorzüglich. E. Kleinert, 8 Alexanderstraße 8.

Schiller-Laube Schlachtfest. Gohlis. Sämtliche Winterlokale sind jetzt geöffnet.

Oetzsch, Gasthaus zur grünen Linde, empfiehlt heute Schlachtfest.

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute den 30. October Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch. Sonntag den 1. November von 4 Uhr an Ballmusik, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, Plagwitzer Lagerbier bestens aufwartet werde. E. Vorberger.

Heute Schlachtfest, es lädt hierzu ein. E. G. Voigtlander, Peterssteinweg 55.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest, wo ergebnist einlädt Ed. Brauer.

Restauration zum Partheneschlößchen, vis à vis der Schönefelder Mühle. Heute Schlachtfest. A. Filippink.

KÜCHENGARTEN, CUMBREIT. Heute Schlachtfest.

Vetters' Garten. Heute Abend Schweinsknödel und Klöße nebst vorzüglichem Gohliser Aktienbier.

Heute Schweinsknödel mit Klößen, Biere vorzüglich. A. Furkert, vis à vis dem neuen Johannastift.

Restaurant Thiele, Nr. 4, Grimmaische Straße Nr. 4. Heute Mittag und Abend Schweinsknödel und Klöße.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Morgen zum Reformationsfest Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzscher. Gasthof zum Helm. Morgen Sonnabend zum Reformationsfest und Sonntag den 1. November: Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikkor. v. M. Weck.

Apollo-Saal. Morgen zum Reformationsfest Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzscher. Gasthof zum Helm. Morgen Sonnabend zum Reformationsfest und Sonntag den 1. November: Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikkor. v. M. Weck.

Gasthof zu Wahren. Morgen Sonnabend zum Reformationsfest und Sonntag den 1. November Concert und Ballmusik. Das Musikkor. von F. Scheitzel.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Morgen zum Reformationsfest Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzscher. Sonntag, den 1. November, großes Stollen-Auskegeln in der Restauration von G. Göschel, Langenstraße Nr. 250.

Dabei empfiehlt ich ein jenes Glas Bier. Um gütigen Besuch bitten. d. O.

Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr an Wellfleisch, Lager- und Bierbier fl. Bernh. Jüngling in Lindenau, Gemeindestraße Nr. 25.

Schweinsknödel mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L. Schülling, Nöthstraße Nr. 6.

mit Klößen empfiehlt für heute Abend Morgen früh Speckuchen L.

**Förste's
Restaurant in Reudnitz.
Heute Schweinsknochen.**

Burgkeller.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.

Eisenküche.

Heute

Schweinsknöchel.

3, Elisenstrasse 3.

Heute

Schweinsknöchel mit Klößen.

Bierbier u. Lagerbier ff. G. Dietrich.

Heute Abend

Schweinsknöchel mit Klößen.

Barthel's Restauration

24 Burgstraße 24.

ff. Bier. Carambole Billard.

Colonnadenstrasse 22.

Heute Schweinsknöchel. Bier ff. F. Leukgen.

Otto Bierbaum.

Heute Abend Stamm: **Schweinsknöchel.**
Edt Culmbacher u. edt Böhmisches, leichteres aus der Brauerei Schönpreis bei Auffig, jedoch in vorzüglichster Qualität.

Abonnement-Mittagstisch in 2 Portionen.

Heute Schweinsknöchel,

woraus ergeben einladet

Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrassen-Ede.

Mittagstisch

mit Suppe und einem Glas Bier 5½ Pf.

stets reichhaltige Speisekarte, Biere ff.

Heute Freitag Abend

Schweinsknöchel mit Klößen.

2 neue Billards.

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt

Robert Kaiser.

Banse's Restaurant.

Heute Abend Schweinsknöchel.

Sonnabend zum Reformationsfest Spec. u.

Käseekuchen.

Hoffmann's

Restaurant und Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknöchel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit

Klößen und vorzügliches Wernesgrüner

W. Hahn.

Heute sauern Minderbraten m. Klößen

Herrn. Winkler.

kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Bayerisch und Lagerbier ff.

Carambole-Billard.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt heute

Käseekuchen mit Klößen.

Ausgezeichnete Belohnung

erhält der Finder der 2 Zehntaler-Zeche

Große Fleischergasse Nr. 28 vorterte.

Berloren

ein Brillant aus einem Ringerringe. Der

Finder erhält bei Ablieferung 15 Prozent des

zuletzt Wertes. Die Expedition sagt von nem?

Berloren wurde Mittwoch den 28. d. Nach-

mittags zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Wege

von der Braustraße über die Wiesen, an den

Gürtelboden und Schimmel's Teichen vorüber nach

dem Johannapark.

eine goldene Damenuhr

mit goldenem Euvette in Etui, sammt Schlüssel

und Schnur.

Die Uhr, welche der Reparatur bedarf, trägt

die Fabrikationsnummer 28453 und wird vor

dem Ankauf gewartet.

Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben

Sophienstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Eine Brille

mit Futteral wurde am 19. October Abends im

Schützenhaus verloren. Zurückzugeben Sidonien-

straße Nr. 51, 2. Etage rechts.

Berloren wurde auf dem Einwohner-Bureau

ein Respirator. Gegen gute Belohnung abzu-

geben Wiesenstraße Nr. 19 b, 1 Treppe rechts.

Verl. w. e. gold. Brosche in d. Nähe d. Rosenthal's.
Geg. Belohn. abzug. Pfaffend. Str. 24, Hrzg. III. r.

Am 28. October Abends 6 Uhr wurde in einer Drosche vom Waagplatz bis Hainstraße Nr. 2 ein feindliches Taschenstück liegen gelassen und bitten man solches Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag Abend ein Seiden-Rips-Jaquet vom Goenthal zum Hinterhaus Nr. 7. Gegen gute Belohnung daselbst 2 Treppen abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag Nachmittag vom Trotzenplatz bei Pfaffendorf bis Halleische Straße ein weißer Überzug, geschnitten gotisch A. S. 2. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank u. Belohnung abzug. Hall. Str. 4, Bäckerei.

Berloren ein Griss von einem Kutschwagen. Gegen gute Belohnung abzugeben Neufriedhof Nr. 14, bei Herrn Simon.

Berloren wurde Dienstag Abend ein kleiner Rad mit Eisen beklagen; gegen Dank und Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 17 bei Herrfurth.

Gefunden wurde Dienstag Mittag auf der Hospitalstraße ein Portemonnaie. Abzuholen Grimmaischer Steinweg 3, 2. Etage.

Zugelassen 1 weiß und schwarzer Hund mit Ledergurt und Steuerzeichen: Gerichtsdam II. Petaloxydum.

Gelber Dachshund, Thür. Babah., mit Maul. u. Steuerz. zugel. Abzuh. Waldstr. 17, p.

Entflohen am 28. Oct. ein hochgelber Kanarienvogel. Gegen 1 Pf. Bel. abz. Sidonienstr. 11, IV.

Schönfeld am 27. October 1874.
Den wohlmeindenden Freunden des verstorbenen K. Sperling zum Schutz fühle ich mich gedrungen, meine Erfahrungen bei der langjährigen Pflege des Unglücks zu veröffentlichen.

Die Angaben des Herrn Dr. Donath in seinem ersten Eingefand bestätige ich vollkommen. Die ersten 11 Jahre hat mein Schwager aus der Armencafe keine Unterstützung erhalten, später höchstens 10 %. Eine Erhöhung von 10 auf 15 % per Woche wurde vor 7 Jahren Sp. unter der Bedingung bewilligt, daß er einen Berichtshein bez. seinerer Bulage unterschreibt, der vom Herrn Diaconus auch wirklich dem Kranken zur Unterschrift an das Bett gebracht werden ist, und in dem gleichen Sinne hatte ich ein Handgelenk abzugeben. Diese Bulage ist Ihnen (zu Sp. gewendet) vom Verein zugleich durch Beschluss", sagte Herr Diaconus Rothe, verweigerte jedoch gleichwohl noch 11 Wochen, von der Vermöllung ab gerechnet, die Nachzahlung. Während der 22 Jahre hatte Sp. zu seiner Erholung einmal (vor etwa sechs Jahren) freie Lust genossen, zu welchem Zwecke private Wohlthätigkeit eines hiesigen Geschäftsbürgers verhalf. Ein Zerwürfnis mit dem Vorstande des Armenvereins und jehigem Nachbar, Herrn Diaconus Rothe, hatte ich vor 5 Jahren deshalb, weil er mir in einem sehr dringlichen Erkrankungsfalle Sperling's den damaligen Armenarzt nicht zur Verfügung stellte, weil Sp. durch einen Naturarzt so contract geworden wäre. Den Armenarzt erhielt ich durch Herrn Gemeindeältesten Ganig. Den Anteil an der Freig-Stiftung hat unser Schwager zweimal erhalten (jedermann 2 Pf. und einige Groschen). Herr Baumann überließ uns in dankenswerther Weise das Logis unentgeltlich bei der augenscheinlich unzulänglichen Unterstüzung Seitens der Gemeinde. Von anderen einzermachen namhaften Unterstützungen weiß ich nichts. Am Tage, wo der Sterbende das heil. Abendmahl empfing, fragt mich Herr P. Schmidt (seit 9 Jahren der erste Besuch), ob ich mich durch das Eingefand nicht auch an den Pranger gestellt fühle, was ich aber entschieden verneinte. Auch Herr Diaconus Rothe war der Annone wegen bei uns. Ich glaube ganz bestimmt, daß Herr Dr. Donath früher als vorigen Herbst von Sperling gar nichts gewußt hat, weil dieser wohl sehr elend war, aber des Arztes im eigentlichen Sinne nicht bedurfte.

Marie Ramm geb. Hagenberger.

Im Anschluß an vorstehende offene Erklärung der Frau Ramm greife ich zum letzten Male zur Feder, um den Herrn Diaconus Rothe aufzufordern, mir jedoch, auch nur die geringste Nachlässigkeit als Arzt der Armen von Schönfeld nachzuweisen. Die Vereinsitzungen (Abends 8 bis ca. 10 Uhr) zu besuchen hielt ich zum Wohl meiner Kranken nie für nötig, was ich öfters erklärt habe. Indes sind mir die stattemäßigen Versäumnissestrafen immer vom Geblüte abgezogen worden. Einen Zwang für die Armenärzte, Vereinsitzungen regelmäßig beizuwobnen, gibt es meinem Wissens nicht. Weder in den von mir besuchten Vereinsabenden 1871 noch durch eine schriftliche Anweisung, wie sonst immer üblich, habe ich überhaupt Personalvornahmen, nis über Sperling erhalten, bis zum 19. September 1873 auf Verlangen des Kranken. Von diesem Zeitpunkte an hielt ich für Pflicht, für eben denselben manche, wenn auch nicht gesetzlich vorgeschriebene Erleichterung zu vermitteln, was ich durch zahlreiche Zeugen nachweisen kann. Mein Anerbieten im October 1873, auch von Gutachter aus bei demselben Figuren die Armenpraxis von Schönfeld zu übernehmen, wurde in sehr verbindlicher Weise mit Dank angenommen, ohne daß meine Anwesenheit in den Vereinsitzungen als nötig befunden worden wäre.

Dr. Donath.

Für die Abgebrannten in Breitenbrunn und Zschöllau werden Beiträge angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Das Kunst-Gewerbe-Museum

verbunden mit der **Vorbildersammlung,**

Thomaskirchhof Nr. 20,

ist am **Reformationsfest** sowie an Sonntagen von 10—1 Uhr bis an Weiteres unentgeltlich geöffnet

Der zweite Cyclus

wissenschaftlicher Lehreurse für Damen

beginnt Montag den 2. November Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse und besteht aus folgenden Vorträgen:

Dr. Kretzschmar, Geschichte des deutschen Liedes im achtzehnten Jahr-

hundert. Montag u. Freitag von 4—5 Uhr.

Prof. Dr. Overbeck, Geschichte der griechischen Plastik. Montag und

Dr. Windelband, Die deutschen Romantiker. Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.

Jeder Cyclus umfaßt 12 Stunden.

Billets für einzelne Vorträge à 3 Pf.; für 2 Vorträge à 5 Pf., für den ganzen Cyclus à 7 Pf. können täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags in Empfang genommen werden bei

Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse 17, 2 Tr.

Fräulein Henriette Schulze, Lange Straße 19, 2 Tr.

Den Abonnenten vom 1. Cyclus werden Subscriptionslisten zugesandt.

Der Vorstand des Vereins für Familien- u. Volkserziehung.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 30. October a. c. Abends 1½ Uhr, Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten im Vereinslocal, Brühl Nr. 3/4.

Vortrag des Herrn Ingenuit Ubland über: Chocoladenfabrikation mit spezieller Bezeichnung auf die neue Chocoladenfabrik des Herrn Schütte - Felsche in Görlitz.

Bei Ausstellung kommen:

1. Chocoladen in allen Fabrikationsstadien und Confituren aus der Fabrik des Herrn Schütte - Felsche in Leipzig und Görlitz.

2. Eine Collection moderner Uhren von Herrn H. Engeling, Katharinenstraße 26 hier.

3. Eine Fensterdecoration und ein modernes Ameublement von Herrn H. Barthel, Querstraße 12 hier.

Mit anerkannter Entgegenkommen wurde uns für den diesjährigen Cyclus unserer Ausstellungen eine Reihe von Gegenständen zur Verfügung gestellt, welche geeignet sind, auch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken. Besonders dürfte die Eröffnungsausstellung, zu deren Besuch wir Mitglieder wie Gäste hierdurch angeleitet einladen, durch die eingehende Verbreitung der Chocolade und ihrer Verfälschungen für Haushalten von speziellem Interesse sein.

Das Directorium.

Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Freitag, d' 30. October, Abends 7 Uhr. Mittheilungen v. Prof. Braune u. Schenk.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, 1. Etage. — Vortrag: das Jünglings-, das Jungfrauenalter; resp. die Gefahren desselben. — Bibliothek. — Mitgliederaufnahme.

Gäste durch Mitglieder eingel. frei; andernfalls à 2½ Ngr.

Der Frauen-Verein der Herberge für weibliche Dienstboten

lädt seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu der Sonnabend den 31. d. W. Nachmittags 3 Uhr im Vereins-Grundstück, Kobolzartenstraße Nr. 19, in Reudnitz in der üblichen Weise stattfindenden Jahresfeier ergebnst ein.

Der Vorstand.

Jünglingsverein zu Leipzig.

Sonntag den

In Nr. 301 d. Bl. befindet sich ein Artikel über die **Droschken-Angelegenheit**, wo gesagt wird, daß die Droschkenbesitzer sehr wenig Geneigtheit zeigten, sich um neue Concessien zu melden. Wir glauben, daß durch diesen Artikel das Publicum der Meinung ist, wir wären mit der Erhöhung der Taxe noch nicht zufrieden. Es handelt sich aber bloss um einige Paragraphen aus dem Regulatio, die um Wänderung beim Rath eingegangen sind und welche auch wirklich von uns nicht angenommen und auszuführen sind. Uebrigens werden wir später sämtliche Paragraphen, welche wir nicht annehmen können, veröffentlichen und wollen wir dem Einfloder dieses Artikels damit Glück wünschen, daß er so viel Droschken mit dem neuen Regulatio bekommt, daß der Bedarf an den Bahnhöfen gedeckt wird, und was wird aus den übrigen Stationenplänen?

Der Droschken-Verein.

Die Herren Droschkenbesitzer werden zu einer wichtigen Besprechung Sonnabend den 31. d. M. Abends 8 Uhr in der Tonhalle recht zahlreich zu erscheinen hiermit eingeladen. D. V.

Bescheidene Anfrage.

Wann gastiert die reizende Soubrette Fräulein Ernestine Wegner am Carl-Theater? Vielle Theaterbesucher.

(Suctum.) **Aus der Schule.** (29. Oct. 74.) 8jähr. Schülerin: Warum wird denn bei uns noch nicht geheizt? — Aus dem Rathause heißt man schon lange.

An den Lichtfremd!

Armes Wurm, mit welchen Ehrentiteln hat man Dich am Mittwoch trachtet und sogar in den Raum gehaban, und das Alles, weil Du jemand im Verdacht hattest, mit Öl oder Petroleum zu handeln. Geschicht Dir schon recht. Es ist doch schade, daß die Beleuchtung nicht stattfindet.

Leopold!

Ich wage mit meinen Zeilen den letzten Versuch. Dies zu Ihrer Rücksicht.

Herren E. B.

Haben Sie denn durch Ihre Agitationen Ihre Partei nun glücklich ans Rad gebracht? Viel Glück auf den Weg!

Auch ein Lichtfremd.

N. N.

Besten Dank! Doch, wer in der Welt kann sich vor bösen Bungen schützen? Die Strafe dafür bleibt selten aus.

E. L.

B. 30.

Dem Oberstellner Oscar Hawels im Hotel zum Magdeburger Bahnhof die besten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegenseste.

Ein Freund aus der Ferne.

Das fac-tische "Wunder"

(klein Humbug!) der eign. phonogr. Methode: „English perfect in 5 St.“ Selbst-Berlag! wird ad oculos erläutert (Probeführer u. c.) 1. Mittw. 8 U. Abb. Nürnberger Straße 26, part. u. Post. üb. „4—8½. Schreibkurs. Turnierstr. 1“.

Wo werden Federn am schönsten wie neu geprägt? Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Ein seines Glas Dresdener Waldschlößchenbier trinkt man bei heiterer und anständiger Unterhaltung der Sängergesellschaft Koch in der Bierhalle Wiesenstraße Nr. 16.

Eingeckt.

Zöpfe von 1—30 ₣ pro St. empfiehlt Emil Eßenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Anfertigung von Armbändern, Uhrketten, Ringen u. c. Reclität Hauptprincip.

Eröffnung des Reichstages.

* Leipzig, 29. October. Über die Thronrede, mit welcher Se. Maj. der Kaiser heute Mittag den Reichstag eröffnete, gibt uns folgender telegraphische Bericht zu:

Der Kaiser kündigte folgende Vorlagen an: Die vier Justizgekte sollen die Einheit der Gerichtsverfassung und des Gerichtsverfahrens verwirklichen und dem Vaterland ein Gut gewähren, welches andere Länder längst besitzen und wir nicht länger entbehren können. Gleichzeitig sollen die ersten Schritte geschehen, um die Einheit des bürgerlichen Rechts herbeizuführen. Wenn diese auch erst nach Jahren erreichbar ist, so spricht der Kaiser, gefügt auf die gemachten Erfahrungen, doch die Überzeugung aus, daß es uns bestanden sein wird, dieses Werk in nicht allzuferner Zukunft abschließen zu können. Ueber das Heerwesen werden drei Gesetzentwürfe vorgelegt, das Landsturmgesetz, das Gesetz über die Kontrolle der Bevölkerung und das Gesetz über die Naturleistungen für das Militär im Frieden. Für die Defensio des Wehrbedarfs der Militärverwaltung wird die in Aussicht genommene Steuerung der Matricularbeiträge ausreichend sein.

Das vorzulegende Bankgesetz soll bestehende Rechte nur insoweit beschränken, als daß mit der Aufrechterhaltung des Goldumlaufes verbundene öffentliche Interessen erachtet. Gleichzeitig soll das Bankgesetz der späteren, auf die Erfahrungen der Beibehaltung des Goldumlaufes fugenden Gesetzgebung die Wege anbahnen. Zum ersten Male wird die Wirkung des Reichstages für den einzigen Justiz-Palast freigegeben, ist, regen sich jetzt die gelammte Nation und ihre Fürsten mit mir einzutreten bereit sind.

Zahnschmerzen

werden durch Dr. Wallisch weitberühmtes Zahnmundwasser **Oditot**, welches in der Droguenkundung Nicolaistrasse 52 à fl. 5 zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zahnschmerzen.

Aerztlicher Verein.

Herr im bekannten Locale.

Riedel'scher Verein.

Morgen Sonnabend Nachmittag 3 Uhr dritte Bürgerliche Studium der Männerchor für Tenor und Bass.

Zwanglose.

Herr Abend 8 Uhr Versammlung bei Post in Görlitz.

D. V.

1874er.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Stadt Frankfurt.

Hammel-Häupter!!!

Herr Abend 1/4 nach Mittwoch große Versammlung im **Töpfs-Schädel-Zaal** bei **Asitzwisen**. Das Ober-Hammel-Haupt.

Die Hammel-Häupterinnen sind unbedingt mitzubringen.

Der Kirmes-Schleicher.

Heute Club-Abend im Klinger's Vocal, Brühl. Das Erscheinen Alter ist nichtwendig. D. B.

Sonnabend den 31. October und Sonntag den 1. November

großes Prämien-Muskeglu

bei G. Tänger, Querstraße Nr. 10.

D. V.

Berührung & Anzeige.

Als Neuwählte empfehlen sich nur hier durch

Hermann Jacob.

Wicta Jacob geb. Weisse.

Buddruderie Pagan, Magdeburg, am 29. October 1874.

Bernahlte.

Emil Michaelsen

Pauline Michaelsen geb. Wolf.

Leipzig, den 29. October 1874.

Max Mübe

Elise Mübe geb. Poewe.

Leipzig, den 26. October 1874.

Gestern Abend 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau **Bertha** geb. **Haus** von einem leider tödlichen Knaben zwar schwer, doch glücklich entbunden.

Leipzig, den 29. October 1874.

August Bachmann.

Heute Mittwoch 11 1/4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Knaben hocherfreut.

Leipzig, den 28. October 1874.

Hermann Heinrich,

Clara Heinrich geb. Walther.

Gestern Mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meines guten Mannes, des lieben Bürgers und Amts-Zimmermeisters

Hermann Staritz.

Dies zeigt fast beforderter Meldung allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen mit der Bitte um fülls Kleid hierdurch an.

Leipzig, den 29. October 1874.

die trauernde Witwe **Marie Staritz** geb. Jost

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 31. d. M.

Mittag 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachtrag.

Landstleuten das Interesse gefunden, welches die gesammte Nation den Verhältnissen dieser werten deutschen Gebiete widmet. Vorgelegt wird jerner der Geheimenrat über die Einführung der obligatorischen Civilehe und die Verkündung des Personenstandes.

Die Thronredes-Beispiel folgt sodann den erstenlichen Abschluß des Berner Postunionvertrages und schließt mit folgenden Worten: Unsere Beziehungen zu allen fremden Regierungen sind friedlich, wohlwollend und in der bewährten Freundschaft, welche mich mit den Herrschern mächtiger Reiche verbindet, liegt eine Bürgschaft für die Dauer des Friedens, für welche ich Ihr volles Vertrauen in Anspruch nehmen darf. Mir liegt jede Versuchung fern, die geheime Macht des Reiches anders als zu dessen Vertheidigung zu verwenden, vielmehr ist es gerade diese Macht, welche Meine Regierung in Stand setzt, ungerechten Verhältnissen ihrer Politik gegenüber zu schweigen, und gegen Nebenwollen oder Parteidienstes, denen sie entspringen, erst dann Stellung zu nehmen, wenn dieselben zu Thaten übergehen sollten. Dann weiß ich, daß für die Rechte ihres Reiches jederzeit die gelammte Nation und ihre Fürsten mit mir einzutreten bereit sind.

Das vorzulegende Bankgesetz soll bestehende Rechte nur insoweit beschränken, als daß mit der Aufrechterhaltung des Goldumlaufes verbundene öffentliche Interessen erachtet. Gleichzeitig soll das Bankgesetz der späteren, auf die Erfahrungen der Beibehaltung des Goldumlaufes fugenden Gesetzgebung die Wege anbahnen.

Die Wirkung des Reichstages für den einzigen Justiz-Palast freigegeben, ist, regen sich jetzt die gelammte Nation und ihre Fürsten mit mir einzutreten bereit sind.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. October. Nachdem in der letzten Zeit nun auch der sogen. alte Rathshauspfeil in der Nähe des Kgl. Bezirksgerichts abgebrochen und ein großer Theil des Terrains für den fünfzehn Justiz-Palast freigegeben ist, regen sich jetzt die gelammte Nation und ihre Fürsten mit mir einzutreten bereit sind.

Heute früh 8 Uhr entschließt sonst nach längeren Leiden unser innigster Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ludwig Tobias Keil.

im 55. Lebensjahr.

Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch an.

Franziska Keil

geb. Alzig, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Mein langjähriger Freund

Herr Ludwig Keil

schied heute plötzlich aus dem Kreis der Seinen. In ihm verlor mein Geschäft einen fleißigen und treuen Mitarbeiter, dessen ehrenwerther Charakter in bestem Andenken verbleibt.

Leipzig, 29. October 1874.

Max Blumann.

Heute früh 1/4 Uhr verschließt nach kurzen Leiden unser guter Sohn und Vater, der Bäder-Obermeister

Robert Boehme.

Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 29. October 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Unser Vorstandsmittel Herr Bäder-Obermeister **Robert Boehme** ist heute Morgen 1/5 Uhr gestorben und wird Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Lange Straße 34 nach dem Friedhof gebracht. Unsre zahlreiche Begleitung fordert auf die Mitglieder des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten **G. A. Werner**, Vorsitzender, Den 29. October 1874.

Am 25. October er entschließt sonst nach längeren Leiden mein lieber Sohn und Geschäftsführer **Robert Zittig**. Ich verliere an ihm einen treuen und gewissenhaften Beamten und bedauere sehr seinen frühen Tod.

Gohlis, 29. October 1874.

Eduard Brandt.

Heute früh um 8 1/2 Uhr entschließt sonst nach längeren Leiden mein lieber Mann und unser guter Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Mar Richters.

im 31. Lebensjahr. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um fülls Kleid.

Magdeburg, den 28. October 1874.

Die Hinterbliebenen.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute Johanna im Alter von 1 Jahr 5 Monaten.

Den 29. October 1874.

G. A. Köhner und Frau.

Den gebrochenen Meister der Innung die traurende Nachricht, daß unser verehrter Obermeister, Herr **Robert Böhme**, gestern selig entschlafen ist. — Was der Entschlafene in der Zeit seiner Amtsführung für die Innung gewirkt und gehaftet, wissen wir, die Betreffenden, am besten zu würdigen und darum wird ihm ein Jeder gern ein treuer Abden in der Brust bewahren.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag punct 3 Uhr vom Trauerhause aus statt, und werden die getrauten Meister gebeten, sich zum Ehrengrabe recht zahlreich einzufinden.

Näheres im Sonnabendblatt.

Die Beerdigung des Herrn **Bäder-Obermeister Boehme** findet Sonnabend, den 31. d. M. Nachmittags vom Trauerhause aus statt und wollen sich diejenigen Mitglieder unserer Gesellschaft, welche die Beerdigung findet, hierdurch informieren.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft.

M. z. d. 3. P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 Uhr M. B. 8 Uhr Br. M.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Allgem. C. — 7 Uhr M. C. — Apollo.

Augustusbad, Poststraße 7. Sonnabend zum Reformationsfest geöffnet von

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 1, 11 Uhr d. T. daselbst einfinden.

Das Reformationsfest wegen bleiben die Anstalten geschlossen.

Dant

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.)

Nº 303.

Freitag den 30. October.

1874.

Kleppig, 29. October. Die seit einigen Tagen eingetretene längere Witterung, namentlich die ungewöhnlich kalten Nächte haben in letzterer Zeit das Contingent der herberglosen Leute auf dem Kaschmarkt ganz erheblich verstärkt. Nicht nur die gewöhnliche Rundschau, d. h. solche, welche wiederkehrend dastehn Obdach suchen, sondern auch andere momentan herberglose, die es verschmähen, in Heimen oder Neubauten angemeldlich unterzutun sich zu schaffen, werden genötigt, bei der Polizei um Schutz und Aufnahme zu bitten. So etwa ein Dutzend solcher Leute hat jede der letzten Nächte aufzuweisen. Diejenigen, welche in lechter Nacht zur Aufnahme auf dem Kaschmarkt wegen mangelnder Herberge sich meldeten, sind ihres Zeichens nach 1 Schreiber, 1 Zimmergesellen, 1 Fleischergeselle, 1 Kürschners, 1 Tischler, 1 Handlungscommis, 2 Handarbeiter und 2 Cigarrenmacher. In der Regel werden diese Leute, sofern sie sonst nichts gegen sie herausstellt, außer Tag wiederum entlassen, um anderen gleichen Schicksalsgenossen Platz zu machen. Die menschenfreundliche Idee der Errichtung eines Asyls für Herberglose, wie sie wiederholt in diesem Blatte in Anregung gebracht worden, sei abermals hierbei in Erinnerung gebracht.

— Auf dem Marktplatz fanden in der Nacht vom Donnerstag zwei Herren einen ziemlich bedeutend im Gesicht blutenden Mann halb bewußtlos auf dem Pflaster liegen. Sie nahmen sich desselben hilfreich an und trugen ihn nach der nahen Polizeiwache. Dort erkannte man in ihm einen heimlichen Böttcher, der schwer betrunken und im Staube auf die Räte gefallen war. Natürlich nahm ihn die Polizei einzuweilen in Schutz und Bewahrung.

* — In der letzten Sitzung des Landwirtschaftlichen Vereins zu Lindenau-Plagwitz wurde zunächst das Protokoll der letzten Sitzung (bekannt durch das Auftreten des Herrn Dr. Götz) festgestellt und dann die Wahl des Vorstandes vollzogen, diesmal durchaus in freistilicher Abstimmung, da der gesammte Vorstand selbst wegen der bekannten Vorfälle eine solche verlangte. Die Wiederwahl erfolgte bei allen Herren beinahe mit Einstimmigkeit. Ein Vortrag „Zur Lage“ des Vorsitzenden beprach die allgemeinen Verhältnisse für die Landwirtschaft, die Ernte, die Aussichten für die Zukunft und die Hauptresultate der großen Ausstellung zu Bremen im Bezug auf Vieh, Maschinen, Produkte u. s. v. Er schloß mit einer Betrachtung über bessere Beschäftigung im Vereinssalon, veranlaßt durch den schwachen Besuch der Generalversammlung ländlicher Landwirthe in Leipzig während des Sommers. Der Druck des Vortrages wird gewünscht und in der „Deutschen Monatschrift für Landwirtschaft“ (Verlag von H. Schmidt) erfolgen. Die Diskussion über die Frage, wie bei der bestehenden Futternot der Landwirth sich am besten helfen könne, war eine sehr lebhafte; an derselben beteiligten sich hauptsächlich die Herren Gen.-Secr. Langendorff-Dresden, welcher den Verein als Gast beehrte, Kreisleiter Frankenthal, Commiss. Leyler, Dr. Trentler, Abg. Köster und Dr. Heine, Amts. Vollsack und als Vertreter der Wissenschaft Dr. Frank, Prof. Dr. Kühn-Müller und der Vorsteher. Man empfahl Roggen und vor Allem Mais und Lupinen zu kaufen, da diese jetzt sehr billig, ebenso Raps, aber nur gelöst, zu flattern, daß Bich nicht hungrigen zu lassen und mit den Vorräthen haushälterisch umzugehen, wozu entschieden wichtige Rathschläge gegeben wurden. Fleischmahl wurde wenigstens für Schweinemast anempfohlen, Blutmehl als neue

Futtermittel genannt und den Sägespänen zumal dann das Wort geredet, wenn die Bäume im Winter über Herbst gefällt, also die Bäume reich an Stämmen sind. Allgemein konnte für den Bezirk eine in jeder Hinsicht ungünstige Saison gegenüber den in Folge reichen Segens anderwärts niedrigen Preisen konstatiert werden. Die Sizung war sehr belebt und läßt für den Winter ein fröhliches Gedanken erwarten.

Bum Proces Nullmann.

Kleppig, 29. October. Der in ihrem vollen Werklante vorliegenden Anklageschrift gegen den Böttchergesellen G. F. L. Nullmann, 21 Jahre alt, ledig, aus Neustadt-Wagdeburg, wegen des Verbrechens des Mordvertrugs, verläßt am Kanzler des Deutschen Reichs, Fürsten Bismarck, entnebmen wir folgendes:

Nullmann hat vor der That ein wüstes Leben geführt und stets großen Hang zu Weiber-Affären und sonstigen Brutalitäten gezeigt, womit er auch nicht kontrahirt, daß er in Salzwedel ein ehriges Mitglied des katholischen Männer-Vereins wurde. Denn in diesem gottseligen Verein wurden Bier, Tabak und aufreizende Reden gehandelt. Alles das entsprach ja Nullmanns Charakter und Neigung. Die Hez- und Brandreden riefen auf fruchtbare Erdreich. Schon in Salzwedel bezeichnete Nullmann den Reichsanwalt Bismarck als den größten Feind der katholischen Kirche, er schwärmte über denselben, was er Gelegenheit dazu hatte, und es sind insbesondere folgende Ausführungen auffällig: „Bismarck ist ein liberaler Schwat, ein liberaler Philister; von oben herab wird gewußt und Bismarck ist der Wähler; Bismarck mit seinen drei Haaren hat die Schwestern aus dem Lande vertrieben, wenn er sich noch drei Haare machen läßt, wird er sie wieder hereinholen; das nützt ihm Alles nichts.“

Schon in Salzwedel soll Nullmann sich eine neue einjährige Pistole gefaßt haben, die selbe, welche ihm bei dem Attentat gegen den Fürsten Bismarck als Mordwaffe diente, und mit solcher übte er sich zum erstenmal im Schießen nach Bögeln und anderen Gegenständen. Er gesteht selbst zu, daß er bereits um Ostern d. J. den Entschluß gefaßt habe, den Fürsten zu töten. Um jene Zeit soll er denn zu dem Jungen Ernst Meißner mit Bezug auf seine Pistole gefragt haben: „Das Ding hat keinen Zweck und wird ihn auch erreichen.“ Ferner gegen den Böttchergesellen Carl Dör: „Ehe ich sterbe, wird noch ein Anderer fallen.“

Der Tod war er sofort geständig. Er habe nach dem Kopfe des Kanzlers gezielt, es thue ihm leid, den Fürsten nicht ordentlich, nicht besser getroffen zu haben. Er habe sich einerseits, schon später, ja hundertmal aus der Pistole gefestigt und gut gezielt, aber der „Kerl“ habe eine Bewegung gemacht und so habe er ihn getroffen. Er hätte einen Bogen mehr hineinholen sollen; ein Bündschützen habe er beim Schießen in der Hand gehalten, damit, wenn das aufgelegte Verfahren sollte, noch ein anderes bereit sei. Er fühle nicht die geringste Reue über seine That und sei auch bei deren Verübung nicht im mindesten erregt gewesen. Er habe genugtzt, daß er seiner That wegen um einen Kopf klar gemacht, daß er gestraft werde, ob mit dem Tode oder mit Zuchthaus, sei ihm ganz gleich. Er hätte es auch ausgeführt, wenn ein Gendarm in Uniform dabeigefunden haben würde. Eine Anstellung zu der That stellt er in Abrede.

Die Anklage ist darauf gerichtet: der Angeklagte

am 13. Juli 1874, Mittags nach 1 Uhr, in der Stadt Lüdingen auf dem dortselben zum Gedenkbrauch weilenden Kanzler des Deutschen Reichs, Fürsten Bismarck, während dieser eben im offenen Wagen ausfuhr, in der Absicht, ihn zu töten, vorzüglich und mit Überlegung einer mit zwei Reihen gezogene Pistole aus einer Entfernung von nur 1 1/2 Schritten abgefeuert zu haben, wodurch Fürst Bismarck in der Mitte der rechten Handwurzel, ebenso am rechten Handgelenk und im Gesicht je eine Verletzung erlitten, von denen die erste eine mehrwöchentliche wundärztliche Behandlung erforderte.“

Lebzig liegen noch folgende Telegramme vor:

* Würzburg, 29. October. Nullmann-Proces um 9 Uhr eröffnet. Der kleine Sitzungssaal, etwa 200 Personen fassend, ist nicht genügt besetzt. Zuschauerraum überfüllt. Außerdem noch etwa 80 Personen gegen Spezialisten zugelassen. Die Presse des Inlandes und des Auslandes durch 40 Correspondenten vertreten. Der Gerichtshof besteht aus Präsident Appelrat Haus, Beisitzer Bezirksträger Müller, Leiter, Amtsgerichtsräte Krämer, Kübler. Nullmann, von 4 Gendarmen hereingeschafft, erschien, er wolle keine Geschworenen ablehnen lassen. Es erfolgt die Bildung des Geschworenen-Collegiums. Nullmann beantwortete die Personalfragen, darauf folgt Verlehung des Überweisungsbeschlusses und der Anklageschrift.

* Würzburg, 29. Oct. Nachm. Der Angeklagte gesteht die Richtigkeit der Anklage in allen wesentlichen Punkten fast ausnahmslos zu, antwortet überhaupt ruhig und bestimmt. Bis Mittags waren sechs Zeugen vernommen. Im Zuschauerraum war der Regierungspräsident Graf Luyburg anwesend.

Haupt-Gewinne

5. Classe 86. Königl. Sächs. Landes-Potterie.

Gewinne in Leipzig am 29. October 1874.

nr.	tit.	gewinn.
65105	5000 bei Hrn. A. Genois in Dresden.	Eduard Brückner in Burgen.
81335	2000 -	Eduard Riediger in Schneidewitz.
89688	2000 -	C. G. Richter in Weizen.
73752	1000 -	C. G. Richter in Weizen.
50182	1000 -	Wilh. Koch jun. in Jena.
30386	1000 bei dem R. C. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
74465	1000 bei Hrn. A. Röntzeler in Dresden.	J. F. Giese & Co. in Zittau.
81899	1000 -	J. F. Giese & Co. in Zittau.
83695	1000 -	Herr Apelt in Annaberg.
83517	1000 -	H. A. Röntzeler in Dresden.
83466	1000 -	H. L. Stahmer in Zittau.
73759	1000 -	C. G. Richter in Weizen.
29626	1000 -	C. G. Richter in Leipzig.
33573	1000 -	J. H. Hard in Leipzig.
53599	1000 -	Adolph Simon in Coburg.
43035	1000 -	J. H. Hard in Leipzig.
43095	1000 -	J. H. Hard in Leipzig.
29791	1000 -	C. G. Stever in Geithain.
43225	1000 -	J. A. Thierfelder & Söhne in Reichenbach.
11531	1000 -	Heinrich Seifert in Leipzig.
51311	1000 -	Ludwig & Co. in Freiberg.
11440	1000 -	Eduard Brückner in Burgen.
54056	1000 -	Carl Blümner in Gera.
76385	1000 -	Herr Gott. Krapp in Leipzig.
62019	1000 -	H. A. Röntzeler in Dresden.
gewinne a 400 tit. auf Nr. 6418 8661 7631		
10037 15272 15372 15664 18930 18558 22662 23308		
23578 24142 24349 44148 47901 50733 51556 54253		
56109 57562 58220 68593 67765 71620 71943 73515		
75132 78120 80971 81273 83372 88425 96700 97350		
gewinne a 200 tit. auf Nr. 1136 1815 3786		
4128 8526 8615 8752 15728 20396 21513 24322		
24654 25816 27592 31095 31917 36061 37097 41794		
45870 45604 53110 39031 53469 67429 70277 70279		
73675 78117 74679 75571 76883 77045 8210 90492		
92547 93278 95223		

Gewinne à 100 Tit. auf Nr. 1612 2971 2466
3190 3771 3929 4097 4599 5984 6607 6978 7042
8139 5129 5869 5993 13198 13354 14091 15132
15800 15974 16083 18518 19804 20461 21655 21939
22600 24703 25111 25545 26616 27231 27264 27495
29830 31292 31338 31388 31747 33461 34211 37389
37932 38048 38145 39245 39413 41860 42198 43878
45390 47071 48741 49454 49517 49754 50342 52672
53128 54146 54435 56259 58805 63302 65843 64500
65908 66197 68929 70152 70788 73931 74519 77791
78374 85689 85712 85999 86013 86687 87254 89383
90625 91184 92451 92602 93412 93896 94152 95412
97865 98957

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 28. October. Ihre Maj. die Kaiserin ist heute Vormittag um 10 Uhr in Begleitung der Großherzogin nach Karlsruhe abgereist und wird von dort heute Nachmittag um 3 Uhr ihre Reise nach Koblenz mittels Extra-zuges fortsetzen.

Berlin, 29. October. Das Obertribunal erfaßte heute das Erlebnis der unteren Instanz, welches die Freilassung des Bischofs von Trier anordnete, und wies die Sache zur anderweitigen Entscheidung an die Unterinstanz zurück.

Bern, 28. October. Der Nationalrat hat heute die Beratung des Militairgesetzes fortgesetzt und den Antrag angenommen, läßt eine Centralschule für die Subalternoffiziere aller Waffengattungen und eine solche für die neu errichteten Divisionsheime, beide von einer 6wöchentlichen Dauer, abhalten; jener soll nach demselben Beschuße alle 4 Jahre eine 14-tägige Schule für die Bataillonscommandanten, sowie eine je nach Bedürfnis einzuberuhende 6wöchentliche für die neuernannten Oberleutnants beabsichtigen Reconnoisirungen abhalten werden.

Pest, 28. Oct. (Unterhaus). Nach dem Finanz-expo des Finanzministers Gheyß beträgt das Gesamtdefizit der 1875 250,302,896 fl., also gegen das Vorjahr um 2,054,331 fl. weniger. Die Einnahmen betragen 222,816,918 fl., gegen das Vorjahr 1,910,000 fl. weniger. Das Gesamtdefizit beträgt 27,290,940 fl., gegen das Vorjahr 5,993,349 fl. weniger. Außer den bekannten Steuervorlagen legt Gheyß Gefechtwürfe über einen allgemeinen 15prozent. Steueraufschlag pro 1875, sowie Abänderung der Gebühren und Taxen-Gesetze vor, jerner kündigt derselbe eine Paravuse an. Die Steuererhöhungen dürften 12 Millionen Gulden Mehreinnahmen ergeben, Jonah wird das unbedeckt Deficit 15 Millionen betragen, die anderweitig gedeckt werden. Die Verlagen wurden dem Finanzausschuss vorgelegt.

Paris, 28. October. Nach der „Agence Havas“ aus Vich vom 26. d. M. zugegangener Meldung ist Don Alfonso wieder über den Euro zurückgegangen und in Seu de Urgell angelangt. In Barcelona hatte die Militairbehörde eine größere Anzahl von Mitgliedern der Internationalen Partei verhaftet lassen. Dieselben sollen mit gefangenem Carlismus und Mitgliedern der Internationalen nach den Philippinen eingeführt werden.

London, 29. October. Nach einem der „Western Brazilian Telegraph Compagnie“ zugegangenen Telegramm aus Montevideo ist die telegraphische Verbindung mit den La Plata-Staaten durch die Infanteristen zerstört worden. — Der türkische Panzer-Monitor „Mecidiye“ ist heute vom Stapel gelassen. — In Ober bei Windhoek sind bei dem Brand einer Baumwollspinnerei 9 Menschen umgekommen.

Volkswirthschaftliches.

Concord-Größenungen.

Ger.-Amt Martneulichen: Zu dem Vermögen der Handelsfirma Albinc verebel. Anmeldestift bis 2. November.

Bez.-Gen.-Amt Plauen: Zu dem Vermögen des Kaufmann Baldvin Fedor Guido Richter in Plauen. Anmeldestift bis 4. Novbr.

Ger.-Amt Leisnig: Zu dem Vermögen des Sanitärmeisters Aug. Wenzel Bradenb. aus Leisnig. Anmeldestift bis 11. November.

Ger.-Amt Löbau: Zu dem Vermögen des Orogassen Alwin Wiedemann in Löbau. Anmeldestift bis 24. November.

Verschiedenes.

* **K**leppig, 29. October. In Nr. 290 des Tageblattes vom 26. d. M. teilten wir eine Notiz über die Regelung der Zeitrechnung für das Telegraphenwesen in Deutschland mit. Dieselbe enthält aber durchaus irgendeine Angabe, und wir freuen uns deshalb, jetzt die richtige Veröffentlichung derselben aus authentischer Quelle folgen zu können. Die Regelung der Uhren aller deutschen Telegraphen-Reichs-Stationen erfolgt jeden Morgen von Berlin aus, im Sommer um 7 und im Winter um 8 Uhr, mit Beginn des Tagesdienstes. Es erfolgt diese Regelung in der Weise, daß zur genannten Zeit, und zwar 5 Minuten vorher, jede Correspontenz eingestellt und nur zunächst in allen von Berlin ausgehenden Leitungen von Berlin aus, mit dem ersten Schlag der betr. Stunde, bez. wenn das Uhrensignal von der Berliner Sternwarte eingeht, eine Minute lang andauernd Strom entsendet wird, wodurch an den Apparaten aller in diesen Leitungen eingeschalteten Stationen ihr

dieselbe Zeitdauer der Schreibhebel angezogen bleibt. Damit das logenname „Uhrensignal“ die Leitungen in ihrer ganzen Ausdehnung durchlaufen können, sind dieselben auf allen Zwischenstationen entsprechend zu verbinden. Für diejenigen Leitungen, welche nicht in Berlin ihren Anfangs- oder Endpunkt finden, haben dann wieder bestimmte andere Stationen das Uhrensignal zu geben. Es findet dies meist die für dieselben den Ausgangspunkt bildenden Stationen mit Tages- und Nachdienst, da diese mit Berlin in direkter Verbindung stehen, oder wenigstens immer gröhren in derselben Leitung eingeschaltete Stationen.

Für diejenigen Stationen, welche zur oben genannten Zeit noch nicht den Dienst eröffnet haben — Stationen mit sog. „bedräcktem Dienst“, deren Zahl eine sehr gering ist — gilt als maßgebend, daß sie bei der nächstgrößeren benachbarten Station die Zeit ertragen. Die Station Berlin (Centralstation)

serig mortirt sind! Die Ursache dieser Verzögerung der Fertigstellung der Fabrik ist der Mangel an disponibeln Mitteln. Die zur Befestigung dieser calamität von der letzten Generalversammlung genehmigte Prioritäts-Aufleide von 200,000 Thlr. hat noch nicht begeben werden können, weil die dazu erforderliche ministerielle Genehmigung noch ausstand (dieselbe ist inzwischen eingetroffen). Gelingt es, die Prioritäts-Aufleide gut zu platzieren, so erscheint die Zukunft des Unternehmens gesichert. Die Bilanz beffert sich auf 354,851 Thlr.

Dresden., 28. October. Die Thobe'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu Hainsberg, hielt heute Vormittag im Saale der Handels-Corporation hier, unter Vorsitz des Fabrikbesitzers Herrmann Heuer; Dresden, ihre 22. ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher sich 35 Actionäre mit 1548 Aktien und ebensoviel Stimmen eingefunden hatten. Von besonderem Interesse des von uns bereits beschriebenen Geschäftsbüchters pro 1873/74 wurde abgelehnt, nach Entgegnahme des Berichts des Aufsichtsrathes die Justification der Jahresrechnung ausgeschlossen und die in Vorschlag gebrachte Dividende in Höhe von 9% einstimmig genehmigt. Hinsichtlich des gegenwärtigen Betriebs bemerkte der Generalvollmächtige Schäfer, daß die Fabrik wegen des herrschenden Wassermangels, sowie wegen der noch immer vorwaltenden großen Geschäftsstille augenblicklich nur mit 3 ansatz mit 5 Papiermaschinen arbeitet, daß täglich nur 18,000 statt 25,000 Pfund Papier produziert würden, daß aber die jetzt vermindernde Produktion immerhin einen normalen Preis für die Fabrikate zu erzielen gestatte. Bei Beförderung der Geschäftsvorhängen werde die Produktion wieder entsprechend erhöht werden. — In den Vermögensbericht in das ausscheidende Mitglied Christian Seidel, in den Aufsichtsrath sind die bisherigen Mitglieder Oberst von Tieckmann, Dr. Bayer und Fabritius Lax wiedergewählt worden. — Die Auszahlung der Dividende erfolgt von morgen ab bei der Dresdner Bank und dem Bankhaus George Meusel & Co. hier.

Berlin., 28. October. Wie erinnerlich sein wird, hat der Handelsminister sich vor einiger Zeit bereit erklärt, den Ausbau der Pommerschen Centralbahn auf Staatskosten zu befürworten, sofern der Concours über die Gesellschaft ausgebühren und nachgewiesen werden könnte, daß und wie die Gläubiger zu befriedigen seien. Das Städtergericht hat darauf hin erklärt, daß es unzulässig sei, den Concours über eine Aktiengesellschaft aufzuhören, daß vielmehr das einmal begonnene Concoursverfahren auch zu Ende geführt werden müsse. Gegen diese Ansicht ist nun von Seiten des Handelsministers Appellation eingereicht worden. Das Factum ist insofern von Interesse, als es einerseits dazu beiträgt wird, eine sehr wichtige, streitige Frage zum Austrag zu bringen, andererseits aber auch erkennen läßt, daß die Regierung wirklich geneigt ist, die Pommersche Centralbahn unter gewissen Bedingungen zu vollenden.

***Berlin.**, 29. October. Aus der Zeit des Gründungsjahrs datirt eine Ausgabe, welche gestern durch den Gerichtshof der 2. Criminal-Kammer durch den Richter Max Löwenstein erledigt wurde. Der Bankier Max Löwenstein hatte von einem gewissen König ein Dampfhammerteil erwerben und dasselbe gegen den damals nicht ungewöhnlichen, sehr bedeutenden Gründergewinn der "Aktiengesellschaft Stahl- und Puddingwerk Hapde" für 100,000 Thlr. überlassen. Diese Summe wurde in der Weise beginnen, daß Löwenstein 10 Proc. also 10,000 Thlr. baar, 90 Proc. aber in Aktion der genannten Gesellschaft empfing. Als das siebenjährige Steigen des Brüderhermometers zeigte, daß die Stahl- und Puddingaktionen 123 standen, entschloß sich Herr Löwenstein seinen Vorwahl an die Börse zu bringen, und so geschah es, daß die Allgemeine Depositenbank durch den Walter Wylde ca. 12,000 Thlr. der Löwenstein'schen Aktion kaufte und dieselben für den Kunden, in dessen Auftrag der Kauf erfolgt war, ad depositum nahm. Das Durchsichter des Brüderhermometers sank und sank, und als die Depositenbank es für die höchste Zeit hielte, zu liquidieren, fand sich, daß das Depot jedoch Kunden mittlerweile um ca. 100 Proc. entwertet war. Das ist nun zwar das Proofs bei Schönen an der Börse, aber ärgerlich bleibt in jedem einzelnen Falle; man sah sich das curriculum vitas der in Rüde siegenden Aktion genauer an und kam dahinter, daß überhaupt nur 10 Proc. daraus eingezahlt waren. Dies hat Max Löwenstein sehr wohl gewußt, und dennoch hat er die Aktion an die Börse gebracht; das ist Betrug — sagte der Staatsanwalt und stieg ihm an. Der Gerichtshof aber stellte sich nicht dieser Ansicht, sondern der des Bertheidigten, Rechtsanwalt Kunkel, an und erkannte am Freispruch, indem er erklärte, daß der Angeklagte die Aktion als Proofs annehmen dürfte, als was er sie in Zahlung empfangen, nämlich als Vollactien.

— Rechtsentscheidung, betreffend den Verzug bei Lieferungen. Eine für die Handelswelt sehr wichtige Entscheidung hat das Obertribunal in Berlin am 17. v. M. gefällt. Ein Grubenbesitzer hatte sich contractual verpflichtet, von einer bestimmten Zeit ab täglich mindestens 200 Ctr. Spülzeiten zu liefern und an den Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein zu liefern. Trocken den Grubenbesitzer diese Lieferungsfristen nicht einhielt und auch weniger als das vertragsmäßige Quantum lieierte, so nahm dennoch der Verein die unvollständigen Lieferungen an, ohne die Minderlieferung gleich zu rügen. Erst später klage der selbe auf Schaden erlangt aus §. 356 des Allgemeinen Deutschen Handelsgerichts, wurde jedoch damit in allen drei Instanzen abgewiesen. Das Obertribunal schreibt

unter Anderem aus: Der Artikel 335 a. a. O. legt dem Käufer, insofern der Verkäufer mit der Übergabe der Ware im Verzuge ist, ein Wahlrecht bei und macht letzteres in Anschauung des Anspruchs auf Schadenersatz, statt der Erfüllung davon abhängig, daß der Käufer dem Verkäufer die getroffene Wahl anzeigen. Diese Vorschrift hat Kläger nicht befolgt, er mußte sie aber befolgen, wenn er sich das Recht auf Schadenersatz erhalten wollte.

— Das Aussichtsratsmitglied des sachsen Thüringer Bauvereins zu Erfurt, Jacob Rothenberg, früher zu 1½ Jahren Gefängnis verurtheilt, ist in der Instanz von dem Königlich preußischen Appellationsgericht zu Naumburg vollständig freigesprochen und sofort der Haft entlassen worden. In derselben Instanz wurde die gegen den mutangestellten Director Blasenstein zweit verlängerte 3½-jährige Gefängnisstrafe auf 2½ Jahre ermäßigt.

— **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft.** Die Aufnahme der Aufleide im Betrage von 6,490,000 Pf. (vergl. gestrige Nr.) geschieht behufs Vervollständigung und Ablösung der Stammbahn und der Bahnstrecke Eilenburg-Leipzig. Die Prioritäts-Obligationen werden die Bezeichnung Lit. C führen, in Appoints zu 3000, 1500, 600 und 300 Mark ausgegestaltet und mit 5 Proc. verzinst werden. Dieselben unterliegen der Amortisation. Zur Amortisation werden jährlich verwendet: Der Überschuss der gegenwärtig in Betrieb befindlichen Stammbahn, sowie der Strecke Eilenburg-Berzig und die erwarteten Zinsen der amortisierten Obligationen. Die Amortisation soll im Jahre 1878 beginnen. Alles die Jahre, worin ein Überschuss nicht vorhanden ist, wird zur Amortisation das etwaige Binsen-Ersparnis verwandt. Es bleibt jedoch der General-Versammlung der Eisenbahn-Gesellschaft vorbehalten, den Amortisationsfond zu verstärken und die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen. Auch steht der Eisenbahn-Gesellschaft vom 1. Januar 1878 ab das Recht zu, außerhalb des Amortisations-Behandlungs-Raumes alsdann noch vorhandenen Prioritäts-Obligationen zu tilgen.

— **Köln.**, 28. October. In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der Actien-Gesellschaft für chemische Bleiprodukte und Farben wurde die Vertheilung einer Dividende von 1½ Proc. für das vergangene Geschäftsjahr einstimmig beschlossen.

— **Kallimont.** Nicht, wie es in Folge eines Druckfehlers in Nr. 301 unseres Blattes hieß, ein Bankhaus M. L. Einstein in Karlsruhe, sondern das Bankhaus M. L. Einstein in Kempten hat seine Zahlungen suspendirt.

— **Neue Eisenbahnverbindung Deutschlands mit Triest.** Der Stadtrath von Triest hat sich in seiner letzten Sitzung mit einem Project beschäftigt, welches die Anordnung von Vorstudien zum Bau einer neuen, unabhängigen Bahnlinie zwischen Triest und Deutschland betraf und unter Anderem eine Linie Triest-Carlstadt-Novis beantragte.

— **Die September-Einnahmen der österreich-ungarischen Eisenbahnen.** Nach dem "Centralblatt für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt" vom 27. Oct. I. J. bezeichnet sich das durchschnittliche Ertragsniveau der sämtlichen Bahnen der österreichisch-ungarischen Monarchie per Meile im Monat September 1874 mit 7871 Gulden. Dieses Durchschnittsergebnis wurde von folgenden 15 Bahnen überschritten:

Einnahmen per Monat. Meile.
1) Kaiser Ferdinand-Nordbahn 25,388 Guld.

2) Hauptbahn der Kaiserin Elisabeth-Bahn 17,916

3) Augs.-Teplitzer Bahn 15,967

4) Ost. Staats- u. Brün.-Königl. Bahn 13,484

5) Mohac.-Fünfkirchner Bahn 11,760

6) Südbahn 10,659

7) Böhmisches Westbahn 10,515

8) Graz.-Klosterbacher Bahn 10,056

9) Solignac-Carl-Ludwig-Bahn 9,610

10) Tur.-Eodenbacher Bahn 9,274

11) Tambach-Gaudenzia-Bahn 8,107

12) Fuldschibrader Bahn 8,052

13) Südnorddeutsche Verbindungsbaahn 8,087

14) Kaiser Franz-Josef-Bahn 7,222

15) Neumarkt-Brunnauer Bahn 7,002

Bon diesen 15 Bahnen haben gegen September 1873 eine Einnahme des Meilenenrtragsnisses zu verzeichnen:

a. Dur.-Eodenbacher Bahn um 56. Proc.

b. Graz.-Klosterbacher Bahn 58.

c. Böhmisches Westbahn 9.

d. Fünfkirchener Bahn 5.

Alle anderen sind im Meilenenrtragsniss zurückgegangen.

— **Tilsau-Teplicher Kohlen-Verein.** Da in der am 17. d. M. einberufenen außerordentlichen General-Versammlung nicht die nach §. 28 der Statuten erforderlichen zwei Drittel des Aktienkapitals vertreten waren, so wird beauftragt Beschlusshaltung über Auflösung und Liquidation der Gesellschaft z. anderweit einer außerordentlichen General-Versammlung am Sonnabend den 21. November einberufen. (Bergl. Inserat).

— **Zum russischen Grenzverkehr.** Seitens der russischen Grenz-Zoll-Behörden werden bei ungenügender Ausfüllung der Frachtbriefe über Güter-Sendungen nach Russland oder bei unzureichender und ungenauer Angabe der Verpackungs-Art solcher Sendungen erhebliche Zoll-Accidenten erhoben. Den Versendern von Gütern nach Russland wird daher im eigenen Interesse wiederholt dringend empfohlen, bei Ausfüllung der zugänglichen Frachtbriefe stets mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit zu versahen. — Beispieldeweise darf bei mehreren Positionen denselben Frachtbrief, welche dieselbe Ware führen, leichter nicht durch die Bezeichnung „ditto“ oder vergleichbarer ersehen, die Markt muss vielmehr bei jeder einzelnen

Position vollständig wiederholt werden; auch muß die Angabe der Verpackungs-Art — ob Sac oder Ballen &c. — stets mit der Verpackung der betreffenden Güter selbst genau übereinstimmen.

— **Neue Seiden-Industrie.** Nach der "Economia d'Italia" werden jetzt in England Seidenfäden und alte Seide in größerem Umfang zu Sammt verarbeitet.

Washington., 28. October. Nach dem über die Baumwolle in Alabama erzielten Berichte hat der Frost wenig Schaden gelitten, die Ernte wird voraussichtlich um die Mitte nächsten Monats beendet sein. Die Baumwolle ist von außergewöhnlicher Reinheit, der Ertrag soll sich in 12 Grafschaften um 25 Proc. vermehrt, in 24 anderen Grafschaften um eben so viel Prozent vermehrt. Der Ertrag von 15 Grafschaften in Mississippi weist eine Verdopplung von 35 Proc. auf. In Uebregen ist das Verhältnis ähnlich wie in Alabama.

Überseeische Postverbindungen.

Afgang von Bremen:

Fredag, 30. October, Abends, nach New-York direct per Lloyd-Dampfer „Feldmarschall Wolse“; — Abends, nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo und Chili via Antwerpen (legt bei Rio Janeiro an).

Sonnabend, 31. October, Abends, via Southampton nach Venezuela, Perou, Chile, Bolivia, Peru, Ecuador über Colon und Panama; Westindien, Centralamerika, Vereinigte Staaten von Columbia; Cuba (Havana, Matanzas); Mexiko.

Søndag, 1. November, Abends, nach New-York via Cöln-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Møndag, 2. November, Brem. nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abends, nach Liverpool nach Venezuela; — Abends, nach New Orleans via Havanna und Panama per Lloyd-Dampfer „Hannover“; Brem. via Liverpool nach Großbritannien, Buenos Ayres (das Schiff liegt bei Rio Janeiro an); nach Chile durch die Magellanstraße.

Tirsdag, 3. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien, Montevideo, Buenos Ayres (das Schiff liegt bei Rio Janeiro an); — Brem. via Hamburg nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada; — Brem. via Bordesay nach Westafrika (Dakar und Goree); — Abends, nach Baltimore direct per Lloyd-Dampfer „Altmark“; — Abends, nach Canada via Pondouer.

Wedsdag, 4. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 5. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 6. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 7. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 8. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 9. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 10. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 11. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 12. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 13. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 14. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 15. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 16. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 17. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 18. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 19. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 20. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 21. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 22. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 23. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 24. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 25. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 26. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 27. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 28. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 29. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 30. Nov., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 1. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 2. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 3. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 4. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 5. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 6. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 7. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 8. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Wedsdag, 9. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Freitag, 10. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Søndag, 11. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Møndag, 12. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

Tirsdag, 13. Dec., Brem. via Bordesay nach Brasilien.

</

Leipziger Börsen-Course am 29. October 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

			Divid. pr. 1873/1874	%	Einz.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thiz.		%	Einz.-T.	Inland. Eisenb.-Pfri.-Ob.	pr. St. Thiz.		
Wochsel.														
Amsterdam pr. 250 Ol. R. I.	K. R. P. S. T.	145% G.			1. Jan.	Altenburg-Zeitz . .	100	81 1/4 G.		Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . .	100	100 %	
	K. R. P. 2 M.	142% G.			1. Jan.	Aussig-Teplice . .	300 s. F.	125 s.		do.	Altena-Kiel . .	500—100	102 1/4 G.	
Augsburg 100 s. im 52%, R. R.	K. R. P. S. T.	57% G.			do.	do.	do.	118 1/2 G.		do.	Annaberg-Weipert . .	do.	21 %	
Belgische Bankpilote pr. 200 Fr.	K. R. P. S. T.	81% G.			6	Bogisch-Märkische . .	100	81 1/2 G.		do.	Berlin-Anhalt . .	500—100	97 G.	
Berlin pr. 100 J. Pr. Ort.	K. R. P. Va.	—			17	16	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . .	300	145 1/2 s.	do.	do.	99% hs u. P.	
	K. R. P. 2 M.	—			5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . .	100	63 P.	do.	do.	99% hs u. P.	
Frankfurt a/M. pr. 100 G. in S. W.	K. R. P. S. T.	57% G.			5	3	1. Jan.	Berlin-Görlitz . .	do.	do.	Berlin-Hamburg . .	1000—100	104 G.	
	K. R. P. 2 M.	56 1/2% G.			5	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	101 1/2 G.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	do.	100 %	
Genf pr. 100 S. in S. W.	K. R. P. S. T.	24 1/2% G.			2	2 1/2	Jan. Juli	Berlin-Stettin . .	200, 100	—	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . .	500—100	100% P.	
Servien pr. L. Sterl. I.	K. R. P. S. T.	25% G.			7 1/2	8	4	Böhmisches Nordbahn . .	150 s. G.	56 P.	Chemnitz-Komotau . .	200	65 P.	
Paris pr. 300 Francs	K. R. P. S. T.	81 1/2% G.			5	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . .	do.	do.	Cottbus-Großenschanz . .	104	98% P.	
Petersburg pr. 100 R.R. I.	K. R. P. Va.	80% G.			10	5	do.	Buchschirard. Lit. A.	425 s. P.	66 G.	Cottbus-Dresden. Particul.-Obligat.	100—10	107 G.	
	K. R. P. 2 M.	—			5	4	do.	Buchschirard. Lit. B.	200 s. P.	35 1/2 G.	do.	do.	1854	100
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	K. R. P. S. T.	91 1/2% G.			6	7 1/2	Jan. Juli	Chebalka-Wirschnitz . .	100	155 P.	do.	do.	1854	96% G.
	K. R. P. 2 M.	90% G.			6	7 1/2	1. Aug.	Chebalka-Wirschnitz . .	108 P.	118 1/2 P.	do.	do.	1854	97 1/2 G.
Wien pr. 150 S. in Oesterl. Währ.	K. R. P. S. T.	91 1/2% G.			7	8 1/2	Jan. Juli	Gallia. Carl-Ludwig . .	300 s. P.	108 1/2 I.	Magd.-Leipa. Pr. Anl. v. 1840/42	100	95% hs u. G.	
	K. R. P. 2 M.	90% G.			4	4	1. Jan.	Gömnitz-Gera . .	100	82 s. G.	do.	do.	L. Km.	do.
1/2 Amt.-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thiz.	K. R. S. St.-Anl. v. 1850	1900 n. 500			12	11	do.	Grau-Königsberg, Km. L.	100	—	do.	do.	100% G.	
2 Apr. Oct. do. do. —	—	300—25			12	7 1/2	do.	Groß-Königsberg, Km. L.	100	—	do.	do.	100% G.	
3 do. do. do. —	1855	100			—	0	4	Jan. Juli	Halle-Sorau-Guben . .	100	34 P.	Magdeburg-Halberstadt . .	do.	
4 do. do. do. —	1847	500			5	5	do.	do.	200	128 1/2 G.	do.	do.	100% G.	
5 Jan. Juli do. do. v. 1853—55	500	99 m.			5	5	do.	Leipzig-Dresden . .	100	226 s. w. P.	Magdeburg-Halberstadt . .	do.		
6 do. do. do. —	1869	500			14	14	do.	Magdeburg-Lednitz . .	256 P.	155 P.	Mains-Lednitzhausen . .	300		
7 do. do. do. —	1859	100			14	14	do.	do.	do.	do.	Oberschlesische Lit. D. .	1000—100		
8 do. do. do. —	1870	50 n. 25			11 1/2	9	4	Jan. Juli	Mains-Lednitzhausen	150 s. G.	do.	do.	104 1/2 P.	
9 do. do. do. —	1870	100 n. 50			12	12	do.	Obereissi. La. A. G. D.	100	166 1/2 G.	Magd.-Leipa. Pr. Anl. v. 1840/42	100		
10 do. do. do. —	500	105 1/2 G.			12	12	do.	do.	do.	do.	do.	—		
11 do. do. do. —	100	105 1/2 G.			10	10	do.	Oesterl.-Franz. Simatow . .	500 fr.	181 1/2 G.	Magd.-Leipa. Pr. Anl. v. 1840/42	100		
12 do. do. do. —	100	90 P.			7	4	1. Jan.	Prag-Turnau . .	200 s. P.	68 G.	Magdeburg-Halberstadt . .	do.		
13 do. do. do. —	25	100 m.			6	6	do.	Rechts-Oder-Ufer . .	200 J.	42 1/2 G.	Mains-Lednitzhausen . .	300		
14 do. do. do. —	100	104 G.			5	5	do.	Rheinische . .	250	135 1/2 G.	Oberschlesische Lit. D. .	1000—100		
15 do. do. do. —	100	102 1/2 G.			4	4	do.	do.	92 1/4 P.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	94 1/2 G.		
16 do. do. do. —	100	102 1/2 G.			4	4	do.	Rumänische . .	100	37 1/2 m. n. G.	Obereissi. La. G. D.	100—100		
17 do. do. do. —	100	102 1/2 G.			4	4	do.	do.	91 1/2 P.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	94 P.		
18 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	107 1/2 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
19 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	91 1/2 P.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
20 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	100 1/2 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
21 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
22 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
23 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
24 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
25 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
26 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
27 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
28 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
29 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
30 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
31 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
32 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
33 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
34 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
35 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
36 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
37 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
38 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
39 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
40 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
41 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G. D.	93 1/2 G.		
42 do. do. do. —	100	91 1/2 G.			4	4	do.	do.	72 G.	42 1/2 G.	Obereissi. La. G			